AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 8 • AUGUST 2013
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Musikalische Zeitreise

Zahlreiche Konzerthighlights bieten im August die Festwochen der Alten Musik.

→ SEITE 38

LEBENSRAUM INNSBRUCK

10 Jahre optimale Betreuung

Die Innsbrucker Sozialen Dienste feiern Geburtstag

→ SEITE 4

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Positive Bilanz

Rückblick der Stadtkoalition auf ein Jahr Regierungsarbeit

→ SEITE 26

STADTLEBEN

Alpinistische Legende

Der Hermann-Buhl-Platz wurde eingeweiht

→ SEITE 41

STADTGESCHICHTE

Diskretes Denkmal

Erinnerung an 650 Jahre Tirol bei Österreich

→ SEITE 58

VERKEHRSVERBUND TIROL

Das neue Schul**Plus**-/Lehr**Plus**-Ticket.

DAS JAHRES-TICKET FÜR ALLE SCHÜLER**INNEN** UND LEHRLINGE.



QR-Code scannen
und direkt zu ausführlichen
Informationen kommen.

SmartRide

VVT - EIN UNTERNEHMEN DES LANDES TIROL.

LEBENSRAUM INNSBRUCK



© G. BERGER

10 Jahre Innsbrucker Soziale Dienste	4
Pflasterung der Meraner Straße	6
IEP: Stromkostenfallen im Haushalt	8
Meine Stadt. Meine Meinung.	10
Innsbrucker Sonnenscheine	12
Kinder- und Jugendbetreuung	14
Eröffnungsfest des Ferienzuges	16
10 Jahre Behindertenbeirat	17
Amt für Allgemeine Sicherheit	19
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	20
Beiträge der GR-Fraktionen „Bürgerbeteiligung/Bürgerprotest – quo vadis Innsbruck?“	23
Bilanz der Stadtregierung	26
STADTLEBEN	
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Paul-Hofhaimer-Wettbewerb	36
Innsbrucker Kultursommer	38
Einweihung des Hermann-Buhl-Platzes	41
85 Jahre Nordkettenbahnen	42
ISD-Programm, Verein & Stadtbücherei	43
Sporttermine & -meldungen	44
Radfahrworkshop im Rathaus	45
Stadtblitzlichter	48
INNSBRUCK GRATULIERT	
Verleihung des Umweltpreises 2012	50
Geburtstage Schwarzenbach und Pock	51
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Dekrete und neue ReferatsleiterInnen	52
Geburten	54
Eheschließungen	55
Sterbefälle	56
Bebauungspläne	56
STADTGESCHICHTE	
Aus dem Stadtarchiv Margaretes Denkmal – ganz diskret (1963)	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross • Ferialpraktikantin: Carina Mörzinger
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Thomas Bucher, Tanja Mintscheff; Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2810, t.pilgram@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: Vandory

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

„Innsbruck wächst“ war jüngst in den Medien, die sich auf neueste Zahlen der Statistik Austria bezogen, zu lesen. Mit 2,18 Prozent Einwohneranstieg ist Innsbruck österreichweit Spitzenreiter und verbuchte einen stärkeren Bevölkerungszuwachs als Wien.
Die hohe Lebensqualität, die Situation am Arbeitsmarkt, der gute Wirtschaftsstandort, die hervorragende Stellung Innsbrucks als Bildungsstadt, die sehr guten Naherholungsmöglichkeiten, das sportliche und kulturelle Angebot sind Faktoren, warum mehr Menschen Innsbruck als ihre neue Heimat wählen.

Der Bevölkerungszuwachs ist auf der einen Seite erfreulich, stellt aber auf der anderen Seite die Landeshauptstadt vor große Herausforderungen. Es gilt, Vorsorge in vielen Bereichen zu treffen und eine vorausschauende Politik, die für mehrere Generationen einen lebenswerten Lebensraum sichert, zu praktizieren. Ausreichend Wohnraum, ausreichend Freiflächen, der öffentliche Personennahverkehr und die Verkehrsinfrastruktur, ausreichend Platz für Betriebsansiedelungen und Schaffung von Arbeitsplätzen, ausreichend Kinderbetreuungseinrichtungen, Studieren in Innsbruck, die Betreuung unserer älteren MitbürgerInnen, ausreichend Wohn- und Pflegeheime – all diese für die Menschen wichtigen Bereiche und Themen müssen auf viele künftige Generationen ausgelegt werden und dazu treffen die politischen Verantwortungsträger in Innsbruck weitreichende politische Entscheidungen.

Die Innsbrucker Stadtregierung hat wichtige Fundamente gelegt und verstärkt, auf denen wir gemeinsam in den nächsten Jahren nachhaltig am „Haus Innsbruck“ weiterbauen können – an einer sicheren Heimat, einem sozialen Zuhause und einem vielfältigen Innsbruck für die Menschen in unserer Stadt. Dabei spielen die positiven Finanzen und eine solide Budget- und Wirtschaftspolitik eine sehr wichtige Rolle: Dadurch zahlen wir in Innsbruck keine Zinsen an die Banken – sondern bauen mit diesem Geld Kindergärten, Wohnungen, Wohn- und Pflegeheime, verbessern die Kinderbetreuung, verbessern die Abwasserentsorgung, sorgen für verlässliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und die ArbeitnehmerInnen. Und wir investieren nur das Geld, das wir auch haben – für ein liebens- und lebenswertes Innsbruck.
Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich wünsche Ihnen noch schöne und erholsame Sommertage in der Landeshauptstadt Innsbruck.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





Präsentierten die Jubiläumsbroschüre: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Simona Stedile-Foradori (Verfasserin der Jubiläumsbroschüre), Geschäftsführer Hubert Innerebner, Aufsichtsratsvorsitzender Eva Bassetti-Bastinelli und „Gründervater" Alt-Vizebürgermeister Eugen Sprenger*

***Aus dem Leben** im Wohnheim Saggen*



© K. RUDIG, G. BERGER

Zehn Jahre Innsbrucker Soziale Dienste (ISD): Der Mensch ist im Zentrum

Im Bereich der sozialen Daseinsfürsorge wird 2013 ein besonderes Jubiläum gefeiert: Die ISD sind seit zehn Jahren für die InnsbruckerInnen da.

Das gesamte Leistungsspektrum des Unternehmens ist nun auch in einer 56 Seiten starken Broschüre „10 Jahre. Zahlen, Fakten, Emotionen" lebensnah abgebildet.

Wer an die Innsbrucker Sozialen Dienste denkt, dem fallen als Erstes die augenfälligsten Bereiche wie Wohn- und Pflegeheime und Ambulante Dienste (Hauskrankenpflege usw.) oder das Innsbrucker Menu Service ein. Zur Gesellschaft gehören aber auch das Sozialservice, Sozialzentren, die Kinderzentren, Ambulante Suchtprävention, Wohnungslosenhilfe, Mittagstische in Schulen und Kindergärten und der Bereich der Großküchen. Seit Jänner 2013 haben auch die fünf Jugendzentren des Vereins Jugendhilfe in den ISD eine neue Heimat gefunden. Darüber hinaus wird das professionelle Angebot durch die Unterstützung von rund 60 Ehrenamtlichen abgerundet. Damit sind die ISD mit 1.160 MitarbeiterInnen unter den Top-10-ArbeitgeberInnen in Innsbruck.

Insgesamt orientiert sich die Arbeit der ISD an den Zielsetzungen „maßgeschneiderte" Betreuung und/oder Pflege, effiziente Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich und möglichst hohe Qualitätsstandards bei erschwinglichen Preisen.

Ausblick und Projekte

In der Vergangenheit war die Verschränkung des stationären und des ambulanten Bereiches die größte Herausforderung, um im Interesse der Betroffenen die optimale, auf sie zugeschnittene Lösung zu finden. Das brennendste Thema der Zukunft wird der immer stärker werdende Wettbewerb um qualifizierte Pflegekräfte sein. Baulich gilt der bevorstehende Bau des Wohn- und Pflegeheims im O-Dorf (An-der-Lan-Straße) als nächstes Großprojekt. Im Rahmen des „Strukturplans Pflege" werden dort 120 neue Betten entstehen. KR

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE

Am 1. Jänner 2003 wurde die „Innsbrucker Soziale Dienste GmbH" (ISD) gegründet. 2013 verfügt die ISD über 900 Heimplätze. Im Rahmen des Innsbrucker Menu Service werden 170.000 Essen pro Jahr ausgegeben. Bei den Schüleressen sind es bereits 230.000 pro Jahr.

Über Stock und Stein – Innsbrucks SeniorInnen machen mobil

Mobilitäts-Workshop informiert SeniorInnen über das Angebot an leicht erreichbaren Ausflugszielen rund um Innsbruck.



© IVB

Großartige Routen *sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der IVB einfach zu erreichen.*

Für SeniorInnen ist das öffentliche Verkehrsangebot in Innsbruck besonders attraktiv. Durch die einmalige Lage der Stadt lassen sich auch viele Ausflugsziele rund um Innsbruck bequem mit den Linien der Innsbrucker Verkehrsbetriebe GmbH (IVB) erreichen. Um diese Möglichkeiten im Detail zu präsentieren, bieten die IVB in Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol Workshops für SeniorInnen an.

Routenvorschläge in Theorie und Praxis

Nachdem der Stadt Innsbruck die Mobilität ihrer SeniorInnen ein großes Anliegen ist, wird gemeinsam mit IVB und Klimabündnis Tirol bereits zum zweiten Mal ein kostenloser Workshop in den RathausGalerien organisiert.

Ein Referent des Klimabündnises Tirol stellt zwei Routen in Theorie und Praxis vor: die Panoramawanderung auf dem Zirbenweg (vom Patscherkofel über Boscheben zur Glungezer Hütte, zur Tulfenalm und dann zurück oder auch nach Rinn) und den Almenweg übers westliche Mittelgebirge (von Telfes über Kreither Alm, Raitiser Alm und Mutterer Alm nach Mutters). Man kann von jeder Alm absteigen und mit der „Stubaier“ nach Innsbruck fahren, außerdem gibt es noch eine alpine (rote) Variante ab der Kreither Alm über den Sailenieder, die Hasl, in die Axamer Lizum zur Pfarrachalm bis nach Telfes.

„Als SeniorInnenreferent der Stadt Innsbruck freut es mich sehr, das Informationsangebot für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt mit diesem Workshop wieder um eine Facette bereichern zu können“, so Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. „Nutzen Sie die Gelegenheit und erfahren Sie, wie angenehm sich die wunderbare Umgebung unserer Stadt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln genießen lässt.“ LB

ANMELDUNG ERFORDERLICH:
Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien und SeniorInnen
Slavica Rajic
Tel. 0512/5360-4204
post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at

Wohlfühlen in Westendorf

Seit über 50 Jahren gibt es für Innsbrucker SeniorInnen die Möglichkeit, ihre Sommerfrische in Westendorf zu verbringen. Organisiert von der Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien und SeniorInnen, in Kooperation mit der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH sowie der Innsbrucker Immobilien Service GmbH, stehen diesen Sommer noch zwei der insgesamt sieben Turnusse am Programm: 12. bis 23. August (Margot Wörgetter, Anmeldung: Tel. 0512/5331-7560) und 26. August bis 6. September (Dieter Schneider, Anmeldung: Tel. 0512/5331-7520).

Mehr Informationen zu Kosten, Unterhaltungsangebot und Organisation finden Sie auf www.innsbruck.gv.at bzw. www.ibkinfo.at. LB



© L. BELLMANN

Herzlich willkommen: *SeniorInnenreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Amtsvorständin Karin Zangerl (Kinder, Familie und Gesellschaft) und Referentin Uschi Klee (Frauenförderung, Familien und SeniorInnen) besuchten die TeilnehmerInnen des dritten Turnus.*

Neue Pflasterung in der Meraner Straße

Die Meraner Straße bekommt ein neues Gesicht. Nach Abschluss der Vorarbeiten für die Neugestaltung werden nun die rund 550 Quadratmeter Gehweg verbreitert und gleich wie in der Maria-Theresien-Straße gepflastert. Für 1. November 2013 wird mit der Fertigstellung gerechnet. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider sowie DI Dr. Walter Zimmeter (Amtsvorstand Tiefbau-Planung) sehen mit dem Projekt in der Meraner Straße zentrale Punkte zur weiteren Attraktivierung der Innsbrucker Innenstadt umgesetzt.

Durch den Wegfall der Kurzparkzonen verfügen die Gastgärten künftig über mehr Fläche. Abstellplätze für Fahrräder finden sich dann in erster Linie südseitig entlang des Alten Landhauses. Für freundliches Grün sorgen acht Bäume auf der Nordseite und mobile Grünpflanzen auf der Südseite der Straße. Durch teils temporäre Ladezonen wird die Versorgung der anliegenden Geschäfte gewährleistet.



© A. ZECHA

Die Pflasterung geht zügig voran: *hier ein aktuelles Bild aus der Meraner Straße*

Pflasterung und Material

Mit der Pflasterung wurde auf der Höhe Hypo-Bank (Wilhelm-Greil-Straße) begonnen. Es wird Hötzendorfer Granitstein aus Deutschland verwendet. Dieser Granit kommt aus der gleichen geologischen Region wie der Stein, der für die Maria-Theresien-Straße verwendet wurde. KR

320 neue Urnennischen für eine würdige Bestattung

Zufrieden mit der neuen Anlage: *Abt Raimund Schreier, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Eberhard Mehl, Stadtrat Gerhard Fritz und Friedhofsreferent Alexander Legniti (v. l.)*



© L. BELLMANN

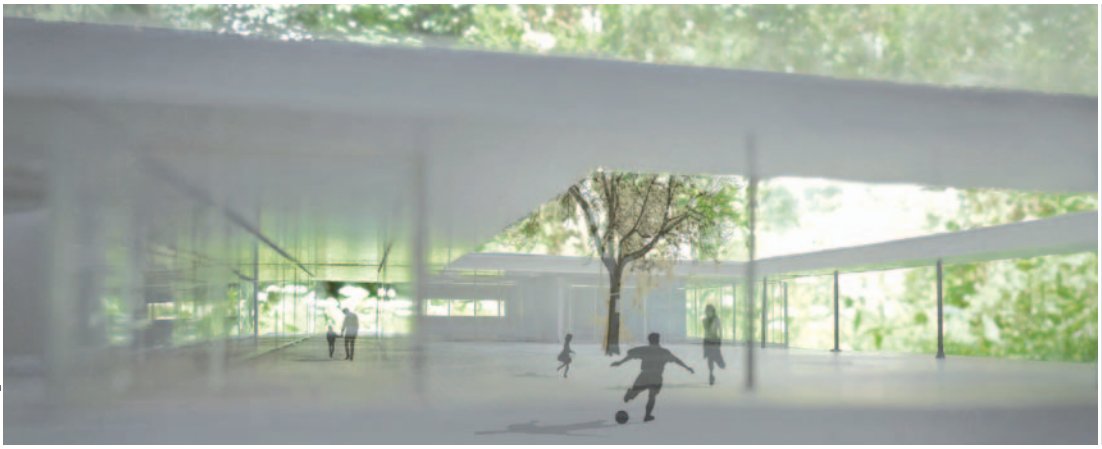
Aufgrund der gestiegenen Nachfrage an Kremierungen wurde nun am Westfriedhof ein neuer Urnenhain mit 320 Nischenplätzen gebaut. Durch die gute Zusammenarbeit von IIG, Bundesdenkmalamt, Stadtgartendirektion, Friedhofsverwaltung und heimischen Firmen entstand ein stimmiges Areal, das sich bestens in den Parkcharakter des Westfriedhofs einfügt.

Im Beisein von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und des ressortführenden Stadtrats Mag. Gerhard Fritz wurde der Urnenhain von Abt Raimund Schreier sowie Eberhard Mehl als Vertreter der Evangelischen Glaubensgemeinschaft eingeweiht und gesegnet. Auch zahlreiche an Planung und Umsetzung Beteiligte – allen voran IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler und Friedhofsreferent Mag. Alexander Legniti – waren dabei, um das Endergebnis ihrer Arbeit mit eigenen Augen zu sehen.

„Die Stadt Innsbruck steht als Erhalterin von sieben Friedhöfen in einer großen Verantwortung", erklärte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Dazu gehört es auch, Rahmenbedingungen zu schaffen, die unkomplizierte und individuell zugeschnittene Bestattungen ermöglichen."

Stadtrat Fritz hob die kulturelle Bedeutung der Friedhöfe hervor: „Friedhöfe haben viele Aspekte, sie sind unter anderem Naherholungsflächen und Kulturstätten, die es zu bewahren gilt. Erhalten müssen wir sie aber auch als letzte Ruhestätte und dabei sind wir mit Initiativen wie dieser auf einem guten Weg." LB

Ein Kindergarten für den Stadtteil Kranebitten



© REITTER_ARCHITEKTEN ZT GMBH

***Ein Modellfoto des Kindergartens** in Kranebitten*

Seit Jahren gibt es Bemühungen im Stadtteil Kranebitten, einen Kindergarten anzusiedeln. Nun wurden die Pläne für einen zweigruppigen städtischen Kindergarten – dessen Erweiterung durchaus möglich ist – konkret. Mit den Bauarbeiten wird im Sommer 2014 begonnen.

Bereits im Mai 2013 fand ein Architektenwettbewerb mit zehn TeilnehmerInnen statt. Nach intensiver Beratung der Fachjury sowie durch externe BeraterInnen wurde schließlich das Projekt des Architekten DI Helmut Reitter ausgewählt.

Ein Kindergarten in L-Form

Der zukünftige Kindergarten wird aus einem flachen, L-förmigen Baukörper bestehen, der mit zwei schmalen Dachflächen zu einem rechteckigen Hof verschlossen wird. In der Mitte dieses Rechteckes entsteht eine große, baumbestandene Rasenspielfläche. Im Norden an den Eingangsbereich angeordnet befinden sich der Bewegungsraum sowie die Gruppenräume. Südlich vom Eingang sind die Allgemeinräume wie Küche, Verwaltung und Ruheraum situiert. Die Außen- und Innenflächen fügen sich zu einer stimmigen Gesamtkonzeption auf hohem architektonischen Niveau zusammen.

Das Siegerprojekt umschließt genügend Freiraum und benötigt somit keinen zusätzlich eingezäunten Gartenraum. Im Zuge der Errichtung des Kindergartens wird der bestehende Sportplatz nach Westen verlegt. AA

Auf dem Weg zu einer barrierefreien Stadt

***Bei der Pfarrkirche Hl. Familie Wilten West** sind die Bauarbeiten bereits abgeschlossen.*



© A. AISTLEITNER

Insgesamt wird im Innsbrucker Stadtgebiet für 1,5 Millionen Euro auf 30.000 m² Straße der Belag erneuert. Da der Stadt die Barrierefreiheit ein zentrales Anliegen ist, entstehen im Zuge dieser Arbeiten, die von Juni bis September durchgeführt werden, auch 18 behindertengerechte Gehsteigabsenkungen. Die Kosten der Absenkungen belaufen sich auf ca. 100.000 Euro, da sie mit einem Mehraufwand verbunden sind: Die betroffenen Gehsteigbereiche müssen abgetragen und dann neu errichtet werden. Es müssen ein neues Fundament geschaffen, neue Steine gesetzt und oftmals auch eine Entwässerung gebaut werden. Allein im Stadtteil Wilten entstehen 16 neue behindertengerechte Absenkungen.

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, Ing. Martin Mayr (Amt für Tiefbau) und Ing. Martin Exenberger (technischer Behindertenbeauftragter) machten sich bei der Fritz-Pregl-Straße ein Bild von einer der fertiggestellten Arbeiten. Dabei bedankte sich die Vizebürgermeisterin für die gute Beratung des Behindertenbeirates, dessen zehnter Geburtstag vor zwei Wochen gefeiert werden konnte. AA

Stromkostenfallen im Haushalt

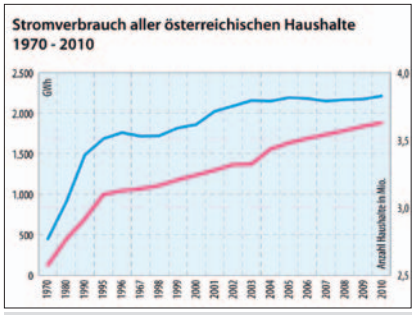
Sparen Sie schon oder verschwenden Sie noch? Eine Reduktion des Stromverbrauchs von bis zu 30 Prozent ist möglich.

Bewusst verwenden statt verschwenden! Wer sich an dieses Motto hält, kann deutlich Stromkosten einsparen. In Österreichs Haushalten gibt es ein enormes Sparpotenzial. Laut offizieller Statistik verbraucht der österreichische Durchschnittshaushalt 4.417 kWh Strom im Jahr, was in etwa Kosten in der Höhe von 750 Euro pro Jahr entspricht.

Durch bewusste Nutzung und mit Hilfe effizienter Geräte können etwa 30 Prozent der Stromkosten, also rund 220 Euro, eingespart werden. Der meiste Strom wird für Warmwasser und Heizung, hier vor allem für Heizungspumpen ausgegeben. Zusammen mit dem Strom, der in der Küche für Kühl- und Gefrierschränke und für das Kochen verbraucht wird, macht das mehr als die Hälfte der Stromrechnung aus. Hier liegen auch die größten Einsparpotenziale.

Heizen mit Strom

Egal ob Infrarotheizung, Heizlüfter, Elektroradiator, Nachtspeicherofen oder elektrische Fußbodenheizung: Mit Strom zu heizen, ist die teuerste Variante der Wärmeerzeugung, da eine Kilowattstunde Strom im Vergleich zu anderen Energiequellen immer teurer ist. Die Betriebskosten sind so hoch, dass sich der niedrigste Anschaffungspreis meist nicht lohnt. Abgesehen von kurzfristiger Beheizung von Einzelräumen, z. B. Badezimmer an sehr kalten Tagen, sollte Strom nicht zum Heizen eingesetzt werden.



Steigender Verbrauch: *Die blaue Linie stellt den Stromverbrauch in GWh dar, die rote Linie markiert hingegen die Anzahl der Haushalte in Österreich in Millionen.*



Auch wenn mit einer Wärmepumpe geheizt wird, ist Vorsicht geboten: Nur wenn diese optimal läuft, kann damit möglichst energieeffizient geheizt werden. Durch den Einbau einer Wärmepumpe verbraucht man im Idealfall nur ein Viertel der Strommenge, die eine reine Stromheizung benötigt. Ist die Wärmepumpe nicht richtig eingestellt, kann es sein, dass ihr Betrieb zu viel Strom frisst und der Einsparungseffekt dadurch gleich null ist.

Tägliche Stromfresser: *Eine Einsparung von 200 kWh im Jahr kann zu einer Kostenersparnis von 31 Euro führen.*

Gerät	Anschlusswert [W]	Anwendung	Jahresverbrauch [kWh]	Das habe ich	Darauf kann ich verzichten
Allesschneider	140	5 Scheiben Brot pro Tag	2,5		
Eierkocher (Besser als im Topf!)	400	2 Eier pro Tag	7,5		
Handmixer	350	10 min proWoche	3		
Elektromesser	150	10 min pro Woche	1		
Kaffeemaschine mit Warmhalteplatte	1.000	2 Tassen pro Tag (Tassenvorwärmer dazuschalten!)	46		
Espressomaschine	1200	2 Tassen pro Tag	110		
Saftzentrifuge	250	0,5 l Saft pro Tag	3		
Friteuse	2.000	1 mal pro Woche (500 g Pommes frites)	26		
Milchaufschäumer	600	4 mal pro Tag	17		
Toaster	1.000	2 Scheiben Brot pro Tag	12		
Warmhalteplatte	850	1 Stunde pro Tag	50		
Luftbefeuchter	260	3 Stunden pro Tag	285		
Lockenstab	100	4 mal pro Woche	3		
Föhn	2.000	4 mal pro Woche	67		
PC	450	2 Stunden pro Tag (ohne Standby)	329		
Tintenstrahldrucker	2 / 40	2 Stunden Standby u. 2 Seiten Druck pro Tag	2		
WLAN Router	5	24 Stunden pro Tag	44		
Spielkonsole	120	2 Stunden pro Tag	88		
Anrufbeantworter	3	24 Stunden pro Tag	26		
Schnurlostelefon	2	24 Stunden pro Tag	18		
Sat-Receiver	20	24 Stunden pro Tag	175		
Stereoanlage	50	2 Stunden pro Tag (ohne Standby)	37		
Staubsauger	1.300	1 Stunde pro Woche	68		
Klimagerät (mobil)	1.000	500 Stunden pro Jahr	500		
Heizlüfter (Für's Heizen und Kühlen gibt es andere Lösungen!)	2.000	1 Stunde pro Tag	730		
Nachtlicht	7	8 Stunden pro Tag	20		
Aquariumheizung	80	50 l Wasser auf 25°C halten	183		
Infrarotkabine 2 Personen	2.000	1 Stunde pro Woche	104		
Heimsauna	7.000	1 Stunde pro Woche	364		
			Summe kWh „Das habe ich":		
			Summe kWh „Darauf kann ich verzichten":		

© ENERGIE TIROL (3)

Rettung der Rotbuche vor den Stadtsälen

Im Zuge der Baumkontrollen entlang der König-Laurin-Allee wurden auch die Naturdenkmäler vor den Stadtsälen vom Gartenamt und externen Experten begutachtet. Dabei wurde festgestellt, dass durch einen massiven Stammschaden mit Pilzbefall der Nährstoff- und Wassertransport bis zur großen Baumkrone der Rotbuche beim Leopoldsbrunnen teilweise unterbrochen ist. Aus diesem Grund starben an der Nordseite der Baumkrone laufend größere Äste ab. Dies führte zu einer einseitigen Gewichtsaufteilung der Krone, die ein statisches Problem darstellte.

Zur Sicherheit der BürgerInnen und der TouristInnen, die sich im Nahbereich der großen Rotbuche aufhalten, mussten deshalb einige Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Um dem Baum zu helfen und die Verkehrssicherheit wieder herzustellen, wurden die abgestorbenen Äste entfernt und die verbleibende Baumkrone um ca. 20 Prozent reduziert. LB



© STADT INNSBRUCK

An der Rotbuche am Leopoldsbrunnen *wurden Pflegemaßnahmen durchgeführt, die das Ungleichgewicht, das hier zu sehen ist, behoben.*

Eine Gedenktafel für einen symbolischen Nussbaum



© A. AISTLEITNER

Der Einsatz der ÖSIS wurde mit einer Gedenktafel gewürdigt ***(v. l.):*** *Initiator Georg Goller, Stadtrat Gerhard Fritz, Obfrau Andrea Grubitsch und Alt-Vizebürgermeister Eugen Sprenger*

Stottern ist eine harte Nuss, die geknackt werden kann", erklärte einst der Sprachtherapeut Charles Van Riper. Auf ebendiesen Vergleich geht jener „Sprach-Nussbaum" im Rapoldipark zurück, den der damalige Stadtrat Eugen Sprenger 1993 zur Erinnerung an die Vereinsgründung der Österreichischen Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS) übergab. 20 Jahre später würdigten Stadtrat Mag. Gerhard Fritz und Alt-Vizebürgermeister Dipl.-Ing. Eugen Sprenger die Arbeit der ÖSIS mit einer Gedenktafel, die in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder enthüllt wurde.

Die ÖSIS ist ein Zusammenschluss stotternder Menschen, deren Ziel es ist, die Lebenssituation Betroffener zu verbessern. Ganz nach dem Motto „Wir stottern und reden darüber" soll das Stottern in der öffentlichen Wahrnehmung enttabuisiert werden. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.stotternetz.at. AA

Kastanien in der König-Laurin-Allee



© STADT INNSBRUCK

Rückschnitte, Fällungen und Pflegemaßnahmen *der Kastanien in der König-Laurin-Allee sind notwendig.*

Entlang der König-Laurin-Allee mussten einige Kastanien mit starken Absterbe-Erscheinungen und großen Stammschäden gefällt werden, da der Altbestand in einem schlechten Zustand war.

Es handelt sich um eine geschützte Allee, weshalb noch eine zusätzliche Meinung durch einen externen Gutachter eingeholt wurde. Das Büro wurde mit der Begutachtung und der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes beauftragt: Die Rückschnitte, Fällungen und Pflegemaßnahmen an den Bäumen müssen so rasch wie möglich durchgeführt werden. Die Vorgehensweise wurde mit der Bezirksverwaltungsbehörde und dem Tiroler Umweltanwalt abgesprochen.

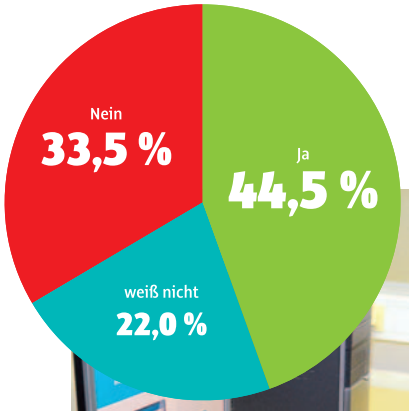
Die Pflegemaßnahmen tragen dazu bei, die verbleibenden Kastanien so lange wie möglich zu erhalten. Die gefällten Bäume werden, sofern die Wurzelstöcke entfernt werden können, voraussichtlich im Herbst 2013 nachgepflanzt. ER

Meine Stadt. Meine Meinung.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick.

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. Infos zu Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck und zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung." finden Sie online: www.ibkinfo.at/meinung ER



Ergebnis der Woche vom 17.6 bis 23.6. (206 TeilnehmerInnen)

Würden Sie sich im Rahmen von generationenübergreifenden Projekten engagieren, wie z. B. bei den „Silbernen Surfern", wo SchülerInnen Grundkompetenzen der Neuen Medien an SeniorInnen vermitteln?



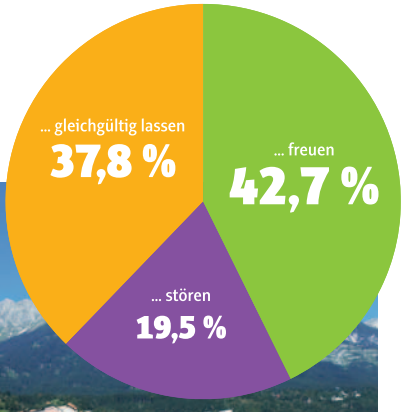


Als Ressortzuständiger für SeniorInnen und auch für Familien *freut es mich sehr, dass sich fast 45 Prozent im Rahmen von generationenübergreifenden Projekten engagieren würden. Diese Projekte dienen nicht nur dem Wissens- und Erfahrungsaustausch, sondern fördern auch das Verständnis und die Neugier für die jeweils andere Generation. Gemeinsam mit dem Referat Frauenförderung, Familien und Senioren werden wir in Zukunft weitere Projekte dieser Art in Angriff nehmen. Freiwillige sind herzlich willkommen!*

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister, ressortzuständig für Familien und SeniorInnen

Ergebnis der Woche vom 24.6 bis 30.6. (241 TeilnehmerInnen)

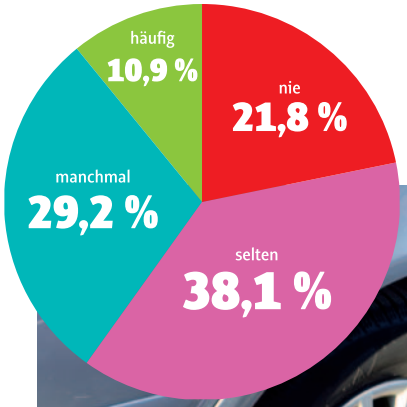
Ein(e) türkischstämmige(r) MitarbeiterIn bei der MÜG oder ein(e) farbige(r) JuristIn im Baurechtsamt als Spiegelbild unserer städtischen Vielfalt würde Sie freuen, stören oder gleichgültig lassen?





In Innsbruck leben Menschen aus über 100 Nationen: *Studierende, Lehrende, ArbeiterInnen, Angestellte ... So bunt ist unsere Stadt. Manchmal führt Vielfalt auch zu Reibereien. Meistens ist sie eine Bereicherung für uns alle. Das soll sich auch im Magistrat widerspiegeln. Jede/r Fünfte würde sich davon eher „gestört" fühlen – ist das viel oder wenig? Es ist ein guter Anfang, dass fast jede/r Zweite sich freuen würde. Gut einem Drittel wäre es egal. Für vier von fünf ist es also kein Problem. Danke.*

Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, ressortzuständig für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration



Ergebnis der Woche vom 1.7. bis 7.7. (202 TeilnehmerInnen)

Wie sehr nehmen Sie die Präsenz der Mobilen Überwachungsgruppe – MÜG – im Alltag wahr?

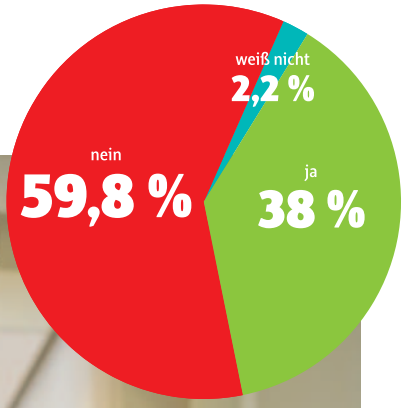


Die 21 MitarbeiterInnen der „Mobilen Überwachungsgruppe MÜG“ *wurden im letzten Jahr über 4.400-mal von Bürgerinnen und Bürgern bei Lärmbelästigungen, Verparkungen, frei laufenden Hunden usw. zu Hilfe gerufen. Das zeigt, dass es vor acht Jahren eine richtige Entscheidung war, mit der Einrichtung der Mobilen Überwachungsgruppe innerhalb des Stadtmagistrats einen städtischen Beitrag zur Sicherheit in Innsbruck zu leisten. Ich danke den MitarbeiterInnen für ihren großen Einsatz.*

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, ressortzuständig für Sicherheit

Ergebnis der Woche vom 8.7. bis 14.7. (243 TeilnehmerInnen)

Fühlen Sie sich über das Angebot an sozialen Einrichtungen in Innsbruck ausreichend informiert?





Das Angebot an sozialen Einrichtungen in Innsbruck ist sehr groß *und vielfältig. Es umspannt einen breiten Rahmen. Dementsprechend schwierig ist es, die Angebote in eine umfassende Informationsschiene zu fügen, die alles abdeckt. Dennoch werden wir uns bemühen, über die zahlreichen Einrichtungen und Initiativen noch besser mittels der uns offen stehenden Kanäle zu informieren. Wobei die Sozialzentren und Pflegeeinrichtungen sowie die Homepages der Stadt Innsbruck und der ISD mit zahlreichen umfassenden Informationen aufwarten und auch für persönliche Anfragen ein offenes Ohr haben.*

Ernst Pechlaner
Stadtrat, ressortzuständig für Soziales

© STADT INNSBRUCK, TVB. BERGER; GRAFIKEN: TARGET GROUP

ERRATUM

Liebe Leserin, lieber Leser!

In der Juli-Ausgabe von Innsbruck informiert hat sich bei einer Grafik zur Stadt-Panel-Befragung auf Seite 5 ein Fehler eingeschlichen: Die Grafik stimmte nicht mit den Prozentergebnissen überein. Wir bedauern diesen Umstand.

Sprudelnde Erfrischung für Wandernde im Amraser Hochwald



© L. BELLMANN

Bei der Einweihung des neuen Brunnens (v. l.): *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Amtsvorstand Andreas Wildauer (Land- und Forstwirtschaft), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Johann Zimmermann (Obmann Agrargemeinschaft Amraser Hochwald)*

Ein neuer Trinkwasserbrunnen erfrischt ab sofort die Wandernden im Amraser Hochwald. 2012 entstand im Rahmen einer Exkursion der Volksschule Amras die Idee, an der Schreyerbach-Quellfassung einen Brunnen mit einem kleinen Rastplatz zu errichten. Durch Zusammenarbeit der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald, der Stadt Innsbruck und der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG war die rasche Umsetzung dieses Projektes möglich. Zwei Bänke und ein Tisch runden das Erfrischungsangebot ab. Zur Einweihung durch den „Hochwaldkurat“ Diakon Nikolaus Albrecht hatten sich zahlreiche Mitwirkende am Projekt eingefunden, darunter auch die Volksschulkinder, die gemeinsam mit Direktor Christian Bramböck und Personalamtsleiter Mag. Ferdinand Neu eine eigens komponierte „Quellenpolka“ zum Besten gaben. LB

Zuwachs der Bevölkerung in Innsbruck erfreulich

Die neuesten Daten der Statistik Austria mit Stichtag 1. Jänner 2013 zeigen deutlich, dass Innsbruck gefragt ist: Die Landeshauptstadt konnte mit 2,18 Prozent sogar einen stärkeren Einwohneranstieg als die Bundeshauptstadt Wien verzeichnen. So leben aktuell 122.458 Personen in Innsbruck.

„Diese Zahlen zeigen, dass die Lebensqualität in Innsbruck sehr hoch ist. Wir bieten ein attraktives Gesamtangebot“, freut sich auch Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer über die Zuwachsrate und den Umkehrtrend der früheren Stadtflucht: „Die Landeshauptstadt bietet alpin-urbane Vielfalt. Der umfangreiche Ausbau unserer Infrastruktur – von Straßenbahn über Kindergärten bis hin zum Wohnbau – ist nur durch solide Finanzen möglich. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 112,67 Euro hat Innsbruck auch hier die Nase vorn. Die Stadt Innsbruck muss keine Zinsen an Banken zahlen. Jeder Euro kann damit in die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger fließen.“ ER

Sonnige Aussichten mit den „Innsbrucker Sonnenscheinen“

In Zusammenarbeit der Stadt Innsbruck und der IKB (Innsbrucker Kommunalbetriebe AG) konnte 2012 die Photovoltaik-Bürgerbeteiligung „Innsbrucker Sonnenscheine“ mit großem Erfolg umgesetzt werden. Über 300 InnsbruckerInnen haben sich an den Photovoltaik-Anlagen des sogenannten „Sonnenkraftwerkparks 1“ beteiligt.

Heuer gibt es für KundInnen der IKB wieder die Möglichkeit, die Sonne in das Geldbörserl hineinleuchten zu lassen: Der „Sonnenkraftwerkspark 2“ steht bereits in Planung. Und auch dieses Mal kann das Projekt mit dem Kauf von Innsbrucker Sonnenscheinen unterstützt werden. Mitmachen lohnt sich, eine Beteiligung bringt nämlich eine jährliche Gutschrift für die nächsten 20 Jahre auf die Jahresstromabrechnung der IKB. Abhängig ist die Gutschrift von der Energieerzeugung der Photovoltaik-Anlagen sowie dem Strompreis.



© IKB

Mehr Informationen finden Sie unter www.ikb.at/iss. MC

Innside: Wohnen in Innsbruck am Inn

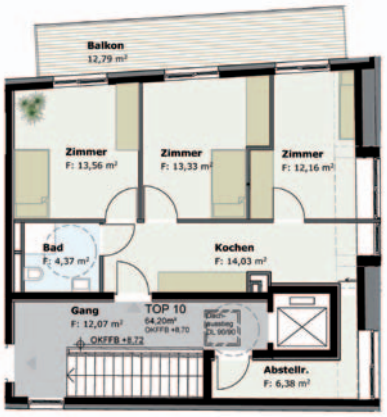
In Zentrumsnähe entstehen hochwertige Wohnungen für Anleger und Eigennutzer



WOHNBEISPIEL

3. Obergeschoß
- **Wohnfläche:** 64,31 m²
- **Balkon:** 12,79 m²
- **KG-Lager:** 3,77 m²

329.600 Euro + 20 % MWSt. für Anleger bzw. **360.810 Euro** für Eigennutzer



IHRE ANSPRECHPARTNER

Mag. Max Elsner, Immobilienfachberater
s REAL Immobilienvermittlung GmbH
6020 Innsbruck
Sparkassenplatz 5/2. Stock
Tel. 05 0100/26 36 4
Fax. 05 0100 9/26 36 4
max.elsner@sreal.at
www.sreal.at

INFORMATIONEN

- **Fertigstellung:** Sommer/Herbst 2014
- **Energieausweis:** HWB 39,12 kWh/m²a, fGEE 0,82

Die Abwicklung erfolgt nach Bauträgervertragsgesetz über treuhändische Abwicklung RA Dr. Jenewein, Innsbruck
Kosten: 1,7 % + 20 % MWSt. + Barauslagen
Der Verkauf erfolgt provisionsfrei für den Käufer!
Preise und Größenangaben sind unverbindliche Ca.-Angaben ohne Gewähr!

In einer einmaligen unverbaubaren Lage mit fantastischer Aussicht direkt an der Innpromenade werden insgesamt elf Wohnungen errichtet. Die neun 2-Zimmer-Wohnungen und die zwei 3-Zimmer-Wohnungen im Dachgeschoß sind süd- bzw. westorientiert und verfügen über Terrassen, die größtenteils direkt zum Inn hin gelegen sind.

Die Lage in unmittelbarer Nähe zur Klinik, zur Universität und zum Zentrum ist Garant für beste Infrastruktur und eine ideale Verkehrsanbindung. Die hochwertige Ausstattung mit viel Liebe zum Detail umfasst Echtparkettboden, Fußbodenheizung, 3-fach verglaste Fenster, großzügige Elektroanschlüsse, kombinierte Solar- und Gasheizungen und entsprechende Internetanschlüsse. Für den Sanitärbereich gehören „Grohe“ und „Laufen“ zur Standardausstattung.

Ausstattung und Bauweise gewährleisten einen hocheffizienten und niedrigen Energieverbrauch. Jeder Wohnung ist ein Kellerabteil zugeordnet. Ein Fahrrad- und Trockenraum stehen als Gemeinschaftsfläche zur Verfügung. Insgesamt sind für die Liegenschaft 13 Tiefgaragenabstellplätze geplant.

Keine Zeit für Langeweile – gut betreut durch den Sommer

Die Stadt Innsbruck unterstützt Eltern auch während der Ferien mit einem engen Netz an Betreuungseinrichtungen.



© L. BELLMANN

Besuch bei den kleinen Feriengästen: *Amtsleiterin Karin Zangerl (Familie, Bildung und Gesellschaft) und Stadtrat Ernst Pechlaner waren bei den Kindern der Sommerbetreuung in der Volksschule Reichenau.*

Die Sommerbetreuung von Innsbrucker Pflichtschulkindern erfolgte bisher während der Sommerferien in den städtischen Schülerhorten. Nun wird dieses Angebot durch die Öffnung zweier Tagesheime erweitert: Heuer findet erstmals eine Sommerferienbetreuung an den Volksschulen Reichenau und Innere Stadt statt. Beide verfügen über entsprechend große Räumlichkeiten und Gärten und vermitteln den Kindern somit nicht das Gefühl, dass sie sich immer noch in der Schule befinden.

„Ergänzend zu unserem bisherigen Betreuungsangebot haben nun zwei weitere Standorte in den Sommermonaten geöffnet", ist der ressortführende Stadtrat Ernst Pechlaner von der Neuerung begeistert: „Das ist ein wichtiges zusätzliches Angebot für Eltern, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen."

Städtische Sommerbetreuung – entspannt den Sommer genießen

Die Sommerbetreuung geht vom 8. Juli bis zum 23. August, Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr. Maximal zwei Gruppen pro Standort mit höchstens 25 Kindern pro Gruppe sind für die Dauer von sieben Wochen vorgesehen.

Die Kosten belaufen sich pro Kind und Woche auf 25 Euro plus 3,90 Euro pro Mittagessen. Insgesamt neun Kindergärten und vier Schülerhorte sind darüber hinaus in Innsbruck ganzjährig geöffnet. Im Rahmen der „familienfreundlichen Stadt" wird die Ferienbetreuung in den städtischen Kindergärten und Schülerhorten kontinuierlich ausgebaut und trägt dazu bei, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. So hat die Stadt Innsbruck zum Beispiel für den Sommer 2013 im Kindersommer Igls und der Marktgemeinde Rum zwei Kooperationspartner gefunden, mit denen es möglich ist, flächendeckend – auch über die Stadtgrenzen hinaus – eine geregelte Betreuung anzubieten.

Leistbare Betreuung – das ganze Jahr über

Die Räumlichkeiten des Kindergartens Igls werden heuer zum dritten Mal dem Verein „Kindersommer Igls" zur Verfügung gestellt. Dort werden Kinder im Alter von drei bis 14 Jahren von 7.30 bis 15.30 Uhr betreut. Der „Kindersommer Igls" hat wie die städtische Sommerbetreuung von 9. Juli bis 24. August geöffnet.

Zum zweiten Mal wird auch den Rumer Kindern die Möglichkeit geboten, den städtischen Kindergarten Walderkammweg während der Sommerferien zu den Innsbrucker Konditionen zu besuchen.

Zusätzlich wurden für den Sommer 2013 auch die Sommerbeiträge reduziert: So sind etwa die Tarife für die Ferienkindergärten seit diesem Sommer ident mit jenen des regulären Kindergartenjahres.

Der Besuch im städtischen Kindergarten kostet 8,50 Euro/Woche bis 14 Uhr bzw. 17,75 Euro/Woche bis 17 Uhr. Die Gebühr für städtische Schülerhorte beträgt 25 Euro/Woche, pro Essen werden 3,40 Euro berechnet. LB

ÖFFNUNGSZEITEN:

Ganzjährig geöffnete Kindergärten: von 7–17 Uhr
Bachlechnerstraße, Hötting-West, Kinder am Tivoli, Lönsstraße, Pechegarten, Walderkammweg, St. Nikolaus

Ganzjährig geöffnete Kindergärten: von 7–14 Uhr
Mitterweg, Reichenau Süd

Ganzjährig geöffnete Schülerhorte: von 7–18 Uhr
Angergasse, Domanigweg, Kaysergarten, Kinder am Tivoli

Alle jahresdurchgängigen Betriebe haben die letzten zwei Wochen im Sommer geschlossen.

Erfolgreiche Schulkarrieren wurden ausgezeichnet



© K. RUDIG

Schöne Ferien: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gratulierte gemeinsam mit Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter und Karin Zangerl insgesamt 166 SchülerInnen zu den erbrachten Leistungen.*

Für das Leben lernt man, nicht für die Schule" – Dieser Stehsatz hatte für 154 SchülerInnen der Innsbrucker Neuen Mittelschulen und der Polytechnischen Schule am 1. Juli eine besondere Bedeutung. Sie wurden im Schulzentrum Olympisches Dorf gemeinsam mit zwölf AbsolventInnen des ECDL-Computerführerscheins für ihre außerordentlichen Leistungen im Schuljahr 2012/2013 geehrt.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer überreichte ihnen in Anwesenheit von Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter und im Beisein von Amtsleiterin Dr. Karin Zangerl (Familie, Bildung und Gesellschaft) je ein Dekret sowie Kino- und Bädergutscheine. KR

Volksschule Dreiheiligen spendete 40 Schultaschen

Gelungene Schultaschen-Sammelaktion: *Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (4. v. l.), Dir. Gabriele Buchmayr (1. v. l.), Martin Baumann (Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft) und Kinder der Volksschule Dreiheiligen*



© A. STEINACKER

Zum fünften Mal beteiligte sich die Volksschule Dreiheiligen an der Schultaschen-Sammelaktion für Satu Mare, Rumänien. Anlässlich der Schulschlussfeier im Juli lobte Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider die 120 SchülerInnen für ihre vorbildliche Bereitschaft zu teilen. Neben 40 Schultaschen sammelten die SchülerInnen insgesamt 500 Euro ihres Taschengeldes und besorgten damit Schulsachen. Ziel der Sammelaktion ist es, Familien in Hilfsgebieten zu unterstützen und Schulsachen vor ihrem Ende im Abfallkreislauf zu bewahren. Seit 2008 wurden in Tirol 8.000 Schultaschen gesammelt und in hilfsbedürftigen Gebieten im Kosovo, in Rumänien und in Österreich verteilt. Gut erhaltene Schulmaterialien können das ganze Jahr über in allen Tiroler Recyclinghöfen abgegeben werden. AS

Eine bunte Woche für Innsbrucks Jugend



© E. REINISCH

Den Abschluss der Jugendaktionswoche bildete die Veranstaltung „Skate & BBQ" im Jugendzentrum Tivoli. *Neben Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann waren auch einige Mitglieder des Bildungsausschusses vor Ort.*

Organisiert vom Referat für Kinder- und Jugendförderung fand heuer erstmals im Rahmen der Offenen Jugendarbeit Innsbruck eine Aktionswoche als Gemeinschaftsprojekt statt. Viele abwechslungsreiche Veranstaltungen standen für Innsbrucks Jugendliche am Programm: Den Auftakt bildete ein Graffiti-Workshop im Jugendzentrum Tivoli, den auch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann besuchte: „In dieser Woche durften sich Innsbrucks Jugendliche auf ein spannendes Programm freuen. Vom Slacklining bis zum Graffiti, vom Grillen bis zum Klettern war für jeden Geschmack etwas dabei." Der Workshop fand unter fachkundiger Anleitung bei der Unterführung des Kreisverkehrs bei der Olympiaworld statt. Die vier Zu- und Abgänge dieser Unterführung sowie weitere klar definierte Flächen im Stadtgebiet sind nun generell für das Besprühen freigegeben.

Dafür ist eine formlose Anmeldung beim Tiefbauamt unter 0512/5360-3182 unbedingt notwendig. Alle Informationen zu Rahmenbedingungen, Anmeldung und weiteren freigegebenen Flächen finden Sie auf www.innsbruck.gv.at oder www.ibkinfo.at. LB

Ganzheitliche Sprachförderung in den städtischen Kindergärten

Auch heuer wurde das Projekt „Sprachförderung“ ein weiteres Mal gemeinsam mit der Volkshochschule Innsbruck durchgeführt. Brigitte Berchtold (Amtsleiterin Kinder- und Jugendbetreuung) und Ronald Zecha (Leiter Volkshochschule Tirol) überreichten der Sprachförderungsgruppe im Kindergarten Angergasse die Teilnahme-Urkunden. „Unsere Pädagoginnen und Pädagogen



© E. REINISCH

sind bemüht, ihr Wissen an mehrsprachige Eltern weiterzugeben und damit den Grundstein für die sprachliche Entwicklung der Kinder zu legen“, so Brigitte Berchtold. Seit heuer wird mit den Vier- bis Sechsjährigen in Kleingruppen maximal zu fünft gearbeitet. Daraus ergaben sich rund 115 Gruppen, die zusätzlich zum regulären sprachlichen Angebot im Kindergartenalltag gefördert wurden. ER

Der „radelnde Kasperl“ unterwegs in Innsbruck


© A. AISTLEITNER

Beim „radelnden Kasperltheater“ im Kindergarten Burghard-Breitner-Straße (hintere Reihe, v. l.): *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Pädagogin Lisa Rauch, Amtsvorständin Brigitte Berchtold, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Andreas Ulbrich, Christine Schermer (Umwelttechnik und Abfallwirtschaft), Ida Jungmann (Kinder- und Jugendbetreuung), Referent Stefan Siegele und Kindergartenleiterin Rita Reinalter*

Nachdem in den vergangenen Jahren in Innsbrucks Kindergärten bereits das Stück „Kasperl und der Müllzauberer“ vorgestellt wurde, drehte sich im neuen Stück des Handpuppenspielers Andreas Ulbrich alles um das Thema Mobilität. Der radelnde Puppenspieler gastierte sowohl in Kindergärten als auch in Schulen. Mit dem Rad radelte er im Anschluss – ganz umweltbewusst – zur nächsten Präsentation weiter. Seine Vorstellung im Kindergarten Burghard-Breitner-Straße begeisterte nicht nur die kleinen Gäste, sondern auch PolitikerInnen und städtische MitarbeiterInnen. Finanziert wurden die Vorstellungen vom Umweltreferat. AA

Eröffnungsfest für den 25. Ferienzug


© MERGL

Der Ferienzug feiert Geburtstag: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann schnitten die Geburtstagstorte zu 25 Jahren Ferienzug gemeinsam mit DEZ-Centermanager Helmut Larch (l.) und den Kindern an.*

Am 6. Juli startete der Ferienzug mit einem traditionellen Eröffnungsfest beim Einkaufszentrum DEZ in seine mittlerweile 25. Saison. Im Beisein von Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann durften sich die Kinder – wie es sich für eine Geburtstagsparty gehört – neben einem unterhaltsamen Auftaktprogramm auch über ein großes Stück Geburtstagstorte freuen, die von der Bürgermeisterin angeschnitten wurde. Noch bis zum 8. September ist der Ferienzug unterwegs und hält für alle Kinder zwischen vier und 14 Jahren viele Aktivitäten bereit. Insgesamt 364 Veranstaltungstermine stehen im Jubiläumsjahr auf dem Programm. Mehr Informationen unter: www.junges-innsbruck.at CM

Jugendrotkreuz: Tatkräftig und freiwillig im Einsatz

Ein Dank für Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit: Als Anerkennung für ihr freiwilliges soziales Engagement erhielten Jugendliche bei einem Festakt im Juni von GRin Herlinde Keuschnigg im Namen der Bürgermeisterin und der Stadt Innsbruck gemeinsam mit HR Dr. Edwin Klien (stv. Landesleiter JRK Tirol) eine Urkunde. Im Sommersemester 2013 nahmen über 60 Schülerinnen und Schüler an zwei Projekten des Jugendrotkreuzes teil, die sich um SeniorInnen und Kinder bemühen. „Ihr macht die wertvolle Erfahrung, wie erfüllend es ist, anderen Freude zu bereiten“, lobte Keuschnigg die Jugendlichen. Weitere Informationen unter www.wirhelfen.at AS

„Wir sind los“: Zehn Jahre Innsbrucker Behindertenbeirat

Seit 2002 ist in Innsbruck ein eigener Behindertenbeirat eingerichtet – die Landeshauptstadt beschritt damit damals neue Wege. Im Juni wurde das zehnjährige Jubiläum mit der Stadtführung, zahlreichen VertreterInnen des Gemeinderates und WegbegleiterInnen im Rathaus gefeiert. Auch die „Gründerväter“ des Beirates, Vizebürgermeister DI Eugen Sprenger und Mag. Hubert Stockner, waren der Einladung zum Festakt gefolgt.



© A. STEINACKER

Hinten v. l.: *Werner Pfeifer (stv. Vorsitzender), Stadtrat Ernst Pechlaner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Franz X. Gruber, Alt-Vizebürgermeister Eugen Sprenger und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.* ***Vorne v. l.:*** *Hubert Stockner (Gründungsvorsitzender), Elisabeth Rieder (Vorsitzende) und Patrizia Egger (ehem. stv. Vorsitzende)*

Eine starke und direkte Stimme

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer lobte in ihren Grußworten die Arbeit des Behindertenbeirates: „Ich bin stolz auf seinen Einsatz und seine Leistung, die uns allen zugutekommt und Innsbruck lebenswerter macht.“ Sozialstadtrat Ernst Pechlaner bedankte sich bei allen, die privat und persönlich sowie in Vereinen für die Gleichstellung aller Menschen arbeiten. Wie Vorsitzende Dr. Elisabeth Rieder resümierte, sei der Behindertenbeirat mit seinen Anliegen bei der Stadtpolitik immer auf offene Ohren gestoßen. Beim Festakt wurde der Film „Wir sind los! Innsbruck verändert sich“, der den Alltag von behinderten Menschen lebensnah dokumentiert, der Öffentlichkeit vorgestellt.

In den RathausGalerien präsentierten sich verschiedene Behindertenverbände und -vereine. AS

Vorsorgeplan soll qualitätsvolle Vollversorgung für SeniorInnen garantieren



© G. BERGER

Mit dem Innsbrucker Vorsorgeplan *soll den Veränderungen der Gesellschaft Rechnung getragen werden.*

Als Weiterentwicklung und Evaluierung des Sozialplanes für SeniorInnen der Landeshauptstadt soll der Innsbrucker Vorsorgeplan dienen – unter besonderer Berücksichtigung mobiler und teilstationärer Angebote sowie der Kurzzeitpflege. „Die Zahl der über 75-Jährigen ist von den Jahren 2000 bis 2010 um 25 Prozent gestiegen und für die nächsten zehn Jahre wird ein Plus von 45 Prozent prognostiziert. Wir müssen also handeln“, weiß der zuständige Stadtrat Ernst Pechlaner.

Das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheit (ÖBIG) wird in den kommenden zwölf Monaten den Plan erstellen. Die Bereiche Kurzzeit-, Tages- und mobile Pflege, der weitere Ausbau alternativer Wohnformen sowie die Themen Altenwohn- und Pflegeheime werden evaluiert, auf ihre Qualität geprüft und Konzepte für deren Weiterentwicklung erarbeitet. ER

Günstige Mobilität für Tirols Jugendliche

Die Verhandlungen zwischen Stadt Innsbruck und Land Tirol zum Schulplus-Ticket sind abgeschlossen: Um 96 Euro können ab Herbst 2013/14 fast 120.000 SchülerInnen und Lehrlinge das ganze Jahr über mit Bus und Bahn in Tirol unterwegs sein.

„Es ist uns wichtig, jungen Menschen Mobilität zu leistbaren Preisen zu ermöglichen“, freuen sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider über das gemeinsam realisierte Schulplus-Ticket: „Der Stadt Innsbruck war es ein dringendes Anliegen, das Ticket zu realisieren. Wir haben intensiv verhandelt, sodass es noch zu Beginn der Sommerferien zu einer Lösung kommen konnte.“ Die Stadt beteiligt sich mit 1,3 Mio. Euro jährlich an der Umsetzung und Durchführung. LB



© STADT INNSBRUCK

Die Sicherheitsbehörden in Innsbruck *sind derzeit auf drei verschiedene Standorte – Kaiserjägerstraße, Innrain und ein kleiner Teil im Landhaus – verteilt.*

Sicherheitszentrum: Stadtführung führte Gespräche in Wien

Im Juli fand im Bundesministerium für Inneres (BMI) in Wien eine große Verhandlungsrunde zur Frage eines zentralen Sicherheitszentrums am Standort Kaiserjägerstraße statt. Neben Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz haben Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Landespolizeikommandant Mag. Helmut Tomac, VertreterInnen des BMI, der Bundesimmobilien Gesellschaft (BIG) und der Burghauptmannschaft teilgenommen.

Seitens des BMI wurde der ausschließliche Standortwunsch am bestehenden Areal nochmals bekräftigt. Die Unterbringung des Ausbildungszentrums Wiesenhof angrenzend an das MCI war dem BMI ein weiteres großes Anliegen. Die BIG wurde durch das Ministerium ersucht, weiterhin intensive zielführende Verhandlungen mit der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) bezüglich des Ankaufes des 6.000 m² großen, zentralen Areals neben dem Hofgarten zu führen.

Standort Kaiserjägerstraße unter Voraussetzungen denkbar

Die Stadt wird die Konzentration der Einrichtungen in einem neuen Sicherheitszentrum unterstützen und die nachvollziehbare Standortentscheidung des BMI mittragen, sofern ein entsprechendes Angebot vorliegt: „Wir sind davon überzeugt, dass für eine schnelle Entstehung des Sicherheitszentrums das BMI mit der BIG auch wieder in zielführende Gespräche eintreten wird, sodass auch das legitime Interesse der Stadt an der Erhaltung ihres Vermögens nicht ‚überfahren' wird", bekräftigte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer in Wien.

„In einem nächsten Schritt wird nun die BIG ein diskutables Kaufangebot für das Grundstück des ehemaligen Heims am Hofgarten vorzulegen haben", erklärte Stadtrat Fritz: „Es geht um Preisverhandlungen und einen legitimen Interessenausgleich auf Basis eines grundsätzlichen Einvernehmens über die Errichtung eines neuen Sicherheitszentrums am Standort Kaiserjägerstraße." ER

Umweltpreis geht erneut an den Innsbrucker Flughafen



© B. GRÖGER/UMWELTBUNDESAMT WIEN

Freuten sich über die Auszeichnung (v. l.): *Christian Katholnigg, Astrid Gogl, Christine Lindenberger, Reinhold Falch*

Der Flughafen Innsbruck kann stolz darauf sein, als Vorreiter im Bereich Umwelt zu gelten: Als erster Flughafen in Österreich erhielt er bereits zum zweiten Mal den Umweltpreis des Österreichischen Lebensministeriums. Mit dem sogenannten EMAS (Environmental Management Audit Scheme)-Preis werden die Arbeiten jener Personen hervorgehoben, die an der Umsetzung des Umweltmanagements beteiligt sind und somit die Umweltleistung verbessern.

Die Auszeichnung ist für den Innsbrucker Flughafen eine weitere Bestätigung für ein bewusstes Leben mit und in der Umwelt, das unter anderem mit Maßnahmen zur Lärmreduktion und der Reduzierung des Risikos von Bodenverunreinigungen verbessert wurde. MC

Besuch beim „Amt für Allgemeine Sicherheit“



© STADT INNSBRUCK

Die Aufgaben des Amtes sind mannigfaltig. Davon überzeugte sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer kürzlich selbst. Amtsvorstand Elmar Rizzoli berichtete über aktuelle Projekte betreffend die Katastrophenvorsorge in der Landeshauptstadt Innsbruck. Neben der Zusammenarbeit mit dem Land Tirol sollen vor allem jährliche Übungsvorhaben der Gemeindeeinsatzleitung eine rasche und effiziente Hilfe für die BürgerInnen im Ernstfall gewährleisten. Die Bürgermeisterin betonte, dass hier hervorragende Arbeit geleistet wird und sie sich bei Übungen bereits mehrmals vom hohen Ausbildungsstand der Mitglieder der Gemeindeeinsatzleitung überzeugen konnte.

Breites Aufgabenspektrum

15 der insgesamt 48 MitarbeiterInnen des Amtes sind im Strafreferat tätig. Hier sind jährlich rund 160.000 Verfahren abzuwickeln. Die acht MitarbeiterInnen des Referates Erhebungsdienst stellen eine Servicedienststelle für andere Ämter des Stadtmagistrates dar. So werden hier diverse Erhebungen in Sozialhilfeverfahren durchgeführt. Auch die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) ist Teil des „Amtes für Allgemeine Sicherheit“: Die 21 MitarbeiterInnen wurden im Jahr 2012 insgesamt 4.436-mal von BürgerInnen wegen Lärmbelästigungen, Verparkungen, frei laufender Hunde etc. zu Hilfe gerufen.

Darüber hinaus ist das Amt auch für die Genehmigung meldepflichtiger Veranstaltungen in Innsbruck zuständig. Hier ist oft Fingerspitzengefühl gefragt: Einerseits soll Innsbruck eine lebendige Stadt sein, andererseits sollte es zu keinen allzu großen Belästigungen durch Veranstaltungen für die AnrainerInnen kommen.

Ein Journaldienst des Amtes garantiert die Erreichbarkeit rund um die Uhr. Unter 0512/5360-1272 können so beispielsweise auch Notpässe ausgestellt werden. „Durch die Einrichtung eines Arbeitsplatzes am Flughafen konnten wir einigen Bürgerinnen und Bürgern den Urlaub retten. Es kommt nämlich öfters vor, dass erst beim Check-In bemerkt wird, dass der Reisepass nicht mehr gültig ist“, erklärte Amtsvorstand Elmar Rizzoli: „Bisher war es uns immer möglich, den notwendigen Notpass noch rechtzeitig vor Abflug herzustellen.“ ER

Städtische Aufsichtsorgane angelobt

Zwei neue MitarbeiterInnen der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) wurden von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer im Rathaus zu „Städtischen Organen der öffentlichen Aufsicht“ bestellt und als solche angelobt. Zuvor hatten sie erfolgreich die Dienstprüfung für die MÜG abgelegt.

„Ich heiße Sie herzlich im Stadtmagistrat willkommen und wünsche Ihnen alles Gute für die Arbeit“, begrüßte die Bürgermeisterin die beiden neuen Aufsichtsorgane: „Ich freue mich, dass wir zwei kompetente MitarbeiterInnen mehr haben.“ LB


© L. BELLMANN

Kompetente MitarbeiterInnen: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.) und Amtsvorstand Elmar Rizzoli (Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen) (r.) mit den beiden neuen Aufsichtsorganen*

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Innsbruck Marketing: Abtretung der städtischen Beteiligung

Bereits im Februar hatte der Gemeinderat entschieden, dass die Stadt Innsbruck ihren Anteil an der Innsbrucker Stadtmarketing GmbH (IMG) von 30 auf 51 Prozent erhöht. Gleichzeitig sollte die IMG mit der Wirtschaftskammer Tirol als wichtiger strategischer Partner in Verhandlungen treten, um über deren Eintritt als Gesellschafterin zu verhandeln.

Diese sollte mit insgesamt 14 Prozent beteiligt werden, wobei alle derzeitigen Gesellschafter (Stadt Innsbruck, Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer, Innsbrucker Innenstadt – Rund um die Annasäule sowie der Verein Interessengemeinschaft Altstadt Innsbruck) Anteile abzugeben hätten. Demzufolge soll die Stadt Innsbruck zwei Prozent abgeben und in Zukunft 49 Prozent der Anteile halten. Ziel dieser Einbindung der Wirtschaftskammer Tirol ist eine finanzielle Stärkung der Gesellschaft (jährlicher Finanzierungsbeitrag in Höhe von 30.000 Euro) bzw. eine Entlastung der Stadt Innsbruck. Gleichzeitig mit dieser Maßnahme soll auch der Gesellschaftsvertrag geändert werden. Der Gemeinderat stimmte im Juli dem Anteilsverkauf von zwei Prozent an die Wirtschaftskammer Tirol sowie einem neuen Entwurf des Gesellschaftsvertrages einstimmig zu. CM

Nachnutzung des Postgebäudes in Hötting-West

Im März 2013 trat der Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, Petitionen und Zivilgesellschaft an Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer heran, eine Ausschreibung zur Erhebung einer/eines ExpertIn zur Begleitung der Ideenfindung für die Nachnutzung des ehemaligen Postgebäudes in Hötting-West durchzuführen.

Nun hat ein Unternehmen ein entsprechendes Konzept zur weiteren Projektbegleitung vorgelegt. Der Stadtsenat beschloss – bei zwei Gegenstimmen der ÖVP und Stimmenthaltung der SPÖ –, das Angebot des Unternehmens anzunehmen. Die Kosten belaufen sich auf rund 26.000 Euro. CM

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Neubau der Mentlvilla

In Wilten befindet sich im Eigentum der Caritas die sogenannte Mentlvilla, eine Notschlafstelle für Obdachlose. Diese soll nun abgerissen und an gleicher Stelle neu gebaut werden. Vorgesehen ist ein fünfstöckiges Gebäude, in dem neben der Notschlafstelle auch das „komfürdro“, ein Kommunikationsort für Drogenkranke, wieder eingerichtet werden soll. Das Bauvorhaben soll von der IIG abgewickelt werden und zu diesem Zweck muss die Rückübereignung eines Grundstückes an die Stadt Innsbruck durchgeführt werden.

Der Gemeinderat stimmte im Juli den notwendigen Grundstücksgeschäften einstimmig zu. CM

Subventionen für Kinderbetreuungseinrichtungen

Der Stadtsenat beschloss am 26. Juni, sowohl die Kinderkrippe der Barmherzigen Schwestern (450 Euro), als auch den Pfarrkindergarten Maria Hilf (5.000 Euro) zu unterstützen. Mit dem Geld sollen für die Kinderkrippe neue Teppiche finanziert werden, im Pfarrkindergarten werden die Fenster saniert. ER

Mietvertrag mit der Firma Burton verlängert

Die Firma Burton Sportartikel GmbH hat ihren Innsbrucker Sitz an der Haller Straße. Das betreffende Grundstück mit einer Gesamtfläche von 5.744 Quadratmetern wird auf Beschluss des Gemeinderates vom 30. April von der Stadt Innsbruck angekauft. Gleichzeitig soll das Mietverhältnis mit der Firma Burton bis 2022 verlängert werden.

Nun wurde seitens des Unternehmens um eine weitere Ausdehnung des bestehenden Mietverhältnisses auf zusätzliche fünf Jahre angesucht (bis 2027). Der Gemeinderat beschloss im Juli einstimmig, das Mietverhältnis mit der Firma Burton bis 2027 zu verlängern. CM



DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Zukunftszentrum: Abtretung der städtischen Beteiligung

Die Stadt Innsbruck ist an der Zukunftszentrum GmbH mit einem Prozent beteiligt – zehn Prozent hält das Land Tirol und 89 Prozent die BFI Tirol Bildung GmbH. Diese hat nun der Stadt Innsbruck angeboten, den städtischen Anteil zu übernehmen. Der Gemeinde-



Aufwertung des Stadtteiles: *Der Vorplatz der Dreiheiligenkirche wird neu gestaltet.*

rat beschloss am 3. Juli einstimmig den Anteilsverkauf von einem Prozent an die BFI Tirol Bildung GmbH. CM

Volksschule Hötting-West als Tagesheimschule

Der Stadtsenat befasste sich am 10. Juli mit der Führung einer weiteren städtischen Schule als Tagesheimschule. Derzeit werden 17 Volksschulen, die Daniel-Sailer-Schule und die Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder sowie sieben Neue Mittelschulen in Innsbruck als Tagesheimschulen geführt. Die Anmeldung erfolgt freiwillig, die Betreuung kann auch an einzelnen Schultagen in Anspruch genommen werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen des Schulorganisationsgesetzes ergibt sich eine Gesamtschul- bzw. Betreuungszeit von Montag bis Donnerstag bis 17.15 Uhr und am Freitag bis 16 Uhr. Im Schuljahr 2012/13 nutzten 1.400 Kinder dieses Angebot. Für das kommende Schuljahr haben sich bereits 1.500 SchülerInnen für eine Nachmittagsbetreuung angemeldet.

In der Volksschule Hötting-West haben Eltern von 26 Kindern (gesamt 150 Kinder) einen Bedarf an einer Nachmittagsbetreuung in Form der Tagesheimschule verbindlich angemeldet. Eine Betreuung durch den nahe gelegenen Schülerhort Hötting West ist nicht möglich, da dieser bereits an der Kapazitätsgrenze angelangt ist. Der Stadtsenat beschloss deshalb einstimmig, die Volksschule Hötting-West beginnend mit dem Schuljahr 2013/14 als ganztägige Schulform – Tagesheimschule zu führen. LB

Hamburger Fischvergnügen am Marktplatz

Wie in den vergangenen Jahren findet das Hamburger Fischvergnügen am Marktplatz auch heuer wieder eine Fortsetzung. Bereits zum 19. Mal werden zwischen 8. und 18. August täglich von 10 bis 23 Uhr Fischprodukte, Obst und Blumen angeboten. Da heuer kein „Beach Club" stattfindet, vergrößert sich die Fläche und mehr Stände können am Platz positioniert werden. In seiner Sitzung vom 10. Juli stimmte der Stadtsenat der Grundüberlassung am Marktplatz inklusive einer Teilfläche des östlichen „Churrasco-Vorplatzes" vom 5. bis zum 20. August (inkl. der Zeiten für die Auf- und Abbauarbeiten) für ein Entgelt von 5.000 Euro zu. Gleichzeitig einigte sich der Stadtsenat in einem Abänderungsantrag darauf, dass die Radwege am Marktplatz frei zu halten sind und die Beschallung durch Live-Musik nur bis 22 Uhr erlaubt ist. ER



Verbesserte Verkehrssituation: *Der Pradler Platz im Bereich der VS Pradl Leitgeb II soll deutlich sicherer werden.*

© C. MÖRZINGER (2)

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 24. Oktober findet um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Verkehrssicherheit bei der VS Pradl Leitgeb II

Auf der Tagesordnung des Stadtsenates stand am 10. Juli auch ein Projekt zur Steigerung der Verkehrssicherheit: Der Pradler Platz im Bereich der Volksschule Leitgeb II weist ein hohes Gefahrenpotenzial für die SchülerInnen auf. Durch die Errichtung eines Vorplatzes von ca. 240 m² sowie durch die Umgestaltung und Strukturierung in Form einer Gehsteigdurchziehung mit Bauminseln soll die Situation wesentlich verbessert werden. Durch die Baumaßnahmen entfallen in dem Bereich etwa zwölf Pkw-Stellplätze. Der Ausbau erstreckt sich über eine Fläche von 700 m². In seiner Sitzung vom 10. Juli befürwortete der Stadtsenat einstimmig – bei einer Stimmenthaltung der Grünen – das Projekt. ER

Neugestaltung des Kirchenvorplatzes Dreiheiligen

Im Zuge der Restaurierung der Dreiheiligenkirche soll auch der Kirchenvorplatz neu gestaltet werden. Ziele sind eine optische Vergrößerung des Vorplatzes, die Strukturierung des Straßenraums sowie die Instandsetzung der Asphaltfahrbahn. Die Dreiheiligenkirche soll im Straßenraum stärker zur Geltung kommen und mit der Vorplatzerweiterung ein Ruhe- und Aufenthaltsbereich im Straßenverlauf entstehen. Der Stadtsenat befürwortete in seiner Sitzung vom 10. Juli das von Bundesdenkmalamt und den Ämtern für Tiefbau und Grünanlagen (unter Einbeziehung der Pfarre) erarbeitete Gestaltungskonzept. LB



© A. STEINACKER

Immer nah am Geschehen: *Das innovative Angebot auf www.ibkinfo.at ermöglicht allen BürgerInnen eine aktive Beteiligung.*

Bürgerbeteiligung: Die Stimme der InnsbruckerInnen zählt nicht nur am Wahltag

Alle BürgerInnen haben ein Grundrecht auf freie Meinungsäußerung, auf Mitsprache und Redefreiheit. Die Stadtverwaltung erweitert stetig ihr Angebot, um zu erfahren, was die Bevölkerung bewegt.

Innsbruck geht innovative Wege: Im Mai 2012 wurde beispielsweise ein eigener gemeinderätlicher Ausschuss für „BürgerInnenbeteiligung, Petitionen und Zivilgesellschaft" eingerichtet. Darüber hinaus gibt es aber noch andere Möglichkeiten, sich aktiv und interaktiv ins Stadtgeschehen einzubringen.

Klassische Bürgerbeteiligung

Alle sechs Jahre können die InnsbruckerInnen den Gemeinderat wählen und seit 2012 auch direkt den/die BürgermeisterIn. Weitere Formen der Bürgerbeteiligung reichen vom einfachen Informationsschreiben oder dem Mitteilungsblatt „Innsbruck informiert" bis hin zu Bürgerversammlungen und der Einrichtung von Stadtteilausschüssen als vorberatendes Organ des Gemeinderates – zuletzt für den Stadtteil Vill (siehe Seite 27).

Auch über Volksbefragungen, Bürgerinitiativen und Petitionen (sie wurden in den vergangenen Ausgaben von „Innsbruck informiert" im Detail vorgestellt) können BürgerInnen aktiv mitentscheiden. Der Zugang zur Bürgerinitiative wurde durch die Senkung der notwendigen Anzahl der Unterstützungsunterschriften im neuen Stadtrecht sogar noch erleichtert.

„Sagen Sie uns Ihre Meinung!"

Jede Woche werden alle InnsbruckerInnen aufgerufen, auf www.ibkinfo.at die jeweilige aktuelle und innsbruckspezifische „Frage der Woche" zu beantworten und das Ergebnis sowie die Meinungen der ressortzuständigen Stadtregierungsmitglieder nachzulesen. Das Umfrage-Instrument „Meine Stadt. Meine Meinung.", mit dem vierteljährlich zu einem bestimmten Thema (zuletzt zur „Sicherheit") registrierte NutzerInnen befragt werden, liefert einen repräsentativen Überblick zum Stimmungsbild und Trends. Damit reagiert die Stadt Innsbruck auf das steigende Bedürfnis der Bevölkerung, ihre Meinung, Anliegen und Ideen einfach, orts- und zeitunabhängig im Internet kundzutun.

Zudem bietet die Stadtverwaltung mit dem Portal www.ibkinfo.at seit 2010 ein eigenständiges Web-Angebot. Es ermöglicht die stetige Erweiterung der Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsbeteiligung als erste Schritte in Richtung Web 2.0, einer modernen Art der privaten und beruflichen Kommunikation. AS



DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

Bürgerbeteiligung/Bürgerprotest – quo vadis Innsbruck?

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert.

Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Bürgerbeteiligung/Bürgerprotest – quo vadis Innsbruck?“. Die Themenwahl erfolgte durch die FPÖ für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 13. Juni 2013.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Bürgerbeteiligung in Innsbruck – ein steiniger Weg

Seit einem Jahr tagt nun der Bürgerbeteiligungsausschuss und es beschäftigen sich die Fraktionen intensiv mit diesem Themenbereich. Für die Innsbrucker Volkspartei ist es gut, dass ein Innsbrucker Weg der Bürgerbeteiligung gesucht wird.

Noch wirkt der Ausschuss sehr einig, denn die strittigen Punkte wurden bis heute ausgeklammert: Wer darf sich in der Bürgerbeteiligung engagieren? Alle immer? Die Lautesten? Handelt es sich um ein Projekt, das für ganz Innsbruck von Belang ist, aber gleichzeitig auf Kosten eines bestimmten Stadtteils geht? Wäre es in diesem Fall gerecht, nur diesen Stadtteil zu befragen? Bestünde da nicht das Risiko, dass diese eher für sich selbst und den Stadtteil sprechen als für ganz Innsbruck? Wie sieht hier ein gerechtes Quorum aus?

Aber diese wichtigen Entscheidungen wurden bis heute nicht besprochen. Anhand eines geplanten Versuchsprojektes werden wir noch viel zu diskutieren haben und wir hoffen, dass auf viel Diskussion auch Taten folgen werden.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Mag. Lorenz Jahn

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Aktive Bürgerinnen und Bürger in Innsbruck

Die Bürgerbewegung Für Innsbruck fühlt sich ausschließlich dem Wohl der Landeshauptstadt und ihrer BürgerInnen verpflichtet. Das Engagement von Menschen aller Generationen und Berufssparten ist seit jeher Motor und Antriebsfeder unserer Politik.

Mit den Koalitionspartnern haben wir uns im Regierungsprogramm 2012–2108 darauf verständigt, dass „Bürgerbeteiligung“ Ressourcen und geeignete Modelle benötigt. Mit der Bildung eines Ausschusses für Bürgerbeteiligung wurde ein politisches Gremium geschaffen, in dem bereits viele Umsetzungsvorschläge diskutiert und geprüft wurden. Als Informationsschnittstelle wurde zudem ein eigenes „Bürgerbeteiligungsbüro“ eröffnet, welches Bürgerbeteiligungsmodelle optimal unterstützen wird.

Die politischen Verantwortungsträger sind dafür gewählt worden, Entscheidungen zu treffen. Das aktive Engagement der BürgerInnen und die projektbezogene Bürgerbeteiligung sind wichtige Säulen der Entscheidungsfindung und Fundamente der demokratischen Prozesse.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

GR Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser
Klubobmann-Stellvertreterin
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Innsbruck gemeinsam mit Leben füllen

Die Stadtregierung hat die Mitsprache der BürgerInnen prominent im Arbeitsübereinkommen positioniert. Ein Ausschuss und ein Büro für BürgerInnenbeteiligung wurden bereits neu geschaffen.

Beteiligungsmöglichkeiten direkt in den Stadtteilen sollen ausgebaut werden. Die Nachnutzung der Post in Hötting-West wird ein erstes Pilotprojekt. Gleichzeitig sollen mit neuen Regelungen direktdemokratische Elemente ausgebaut werden, um die Anliegen der Menschen direkt in die Entwicklung der Stadt einbeziehen zu können.

Eine „Von oben herab"-Struktur wollen wir nicht. Es passieren auch noch Fehler, weil Politik und Verwaltung noch Lernende sind. Wir arbeiten am politisch getragenen Fundament, um die Stadtpolitik mit den BürgerInnen gemeinsam mit Leben zu füllen. Ich freue mich über das Grundkonzept, an dem wir weiterarbeiten, und einen Start in die viel besungene „Neue Politik". ■

Gemeinderat
Mesut Onay
mesut.onay@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Wen berücksichtigt die direkte Demokratie?

Der Ruf nach mehr direkter Demokratie drückt den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach mehr unmittelbarer Mitbestimmung aus. Dieser Wunsch ist verständlich und die Politik hat die Aufgabe, klare Spielregeln zu schaffen, wer sich wann, wie, auf welche Weise und zu welchem Zweck an Entscheidungsprozessen beteiligen kann. Hier herrscht noch wenig Klarheit.

Ein solches Regelwerk ist umso wichtiger, als auch die direkte Demokratie ihre Grenzen hat. Viele Menschen können aufgrund mangelnder Ressourcen – Zeit, Bildung o. Ä. – nicht aktiv mitbestimmen und die geforderte Beteiligung gerät leicht zu einer Demokratie der Eliten. Deshalb ist es wichtig, auch den Wert der repräsentativen Demokratie zu erkennen, bei der alle mündigen Bürgerinnen und Bürger ihre Vertretung wählen. Diese Vertreterinnen und Vertreter haben die Aufgabe, ALLE Gruppen unserer Gesellschaft mit ihren Interessen zu repräsentieren und somit auch Sprachrohr für jene zu sein, die sich direkte Demokratie nicht „leisten" können. ■

Angela Eberl
SPÖ-Gemeinderätin

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Beteiligung der Bürger statt Randgruppen-Förderung

Wir erleben seit vielen Jahren ein höchst unbefriedigendes Phänomen: Jene, die sich rechtstreu verhalten, die fleißig arbeiten, die sich konstruktiv in die Gesellschaft einbringen, haben im Grunde genommen – abgesehen von periodischen Wahlen – nichts zu sagen. Sie dürfen immer mehr Steuern zahlen, deren Nutzen meist anderen zugutekommt, und werden im Übrigen durch immer bürokratischere Normen eingeengt – vom Rauchverbot über die Betriebsübergabe bis zur Raumordnung. Andererseits wird diversen Randgruppen und destruktiven Kräften, die auf die Gesellschaft eine zersetzende Wirkung ausüben, vom linken polit-medialen Mainstream immer mehr Gehör (und Geld) geschenkt.

Diesem Aberwitz muss ein Ende bereitet werden! Wir wollen echte und permanent eingerichtete Mitsprachemöglichkeiten für die Bürger schaffen und sagen jenen, die nichts zur Verbesserung des Lebens in Innsbruck beitragen und nur glauben, auf Lautstärke und den Druck der Straße setzen zu müssen, den Kampf an. ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Bürgeranliegen ernst nehmen, statt drüberzufahren

Seit der gelbgrünroten Koalition verfällt Innsbruck in einen demokratiepolitisch bedenklichen Winterschlaf. Bürgerproteste bei Großprojekten werden ignoriert. Beispiel Regionalbahn: Erst nach massiven Protesten nahm die gelbgrünrote Regenbogenkoalition die Bürgerproteste in Pradl ernst. 1.300 Unterschriften wurden gegen die geplante Trasse der unfinanzierbaren Regio-Bahn gesammelt, doch zuerst wollte die Regierungskoalition nichts davon wissen. Beispiel Urban Gardening: Die einzige Ruheoase der Anrainer sollte einem grünlinksalternativen Projekt geopfert werden. Erst die massiven Anrainerproteste – unterstützt von FPÖ und Liste Rudi Federspiel – führten dazu, dass die Stadtregierung das Gartenprojekt fallen ließ. Zwei Beispiele, die mehr als nur ein Indiz dafür sind, dass die demokratischen Grundwerte von jenen Parteien missachtet werden, die sich sonst als liberal bezeichnen. Die FPÖ redet nicht nur davon, sondern kämpft für die demokratischen Werte und für die Bürgerinteressen. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Volkes Stimme ist Gottes Stimme!



GR Ofers Intro „Man fangt in da Mittn un, weil ma vun vurn & hinten koa Ahnung hot." Da passten die Lacher. Jetzt wird's staatsrechtlich, also ernst. VOX POPULI, VOX DEI. So viel Latein kann heute wohl nur mehr die Google-Suchmaschine. Wer hat noch einen Begriff von LEGITIMITÄT? Was hat der mit dem Volk zu tun? „Wer nicht Latein spricht, gehört zum Volke." So hat Schopenhauer Volk als Masse definiert. Einerseits soll die Plebs dumm & gefährlich sein, wie Hitlers Volksbewegung. Die zweite Seite zeigt uns die WEISHEIT DER VIELEN im Phänomen der SCHWARMINTELLIGENZ, schon vorrevolutionär von Condorcet mathematisch erklärt. Rousseau prägte die berühmte Volonté générale und Bürger Napoleon hat in Plebisciten damit flächendeckend ernst gemacht. Einfache Ja/Nein-Fragen, die im 80/20-Verhältnis todsichere Wahrheiten zu Tage fördern, nicht nur als Publik-Joker der Millionenshow. Jeder rücktrittsreife Volksvertreter als Volksverräter weiß das. Gut Ding dauert, denkt der Schelm unterm Piratenhelm. ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Entscheidungsfindung zahlt sich aus

Die Wünsche und Anliegen der Bürger entfernen sich in letzter Zeit immer mehr von den Entscheidungen und Vorstellungen der Politik. Deshalb sind Bürgerproteste und Bürgerbegehren immer öfter berechtigt, und die einzige Möglichkeit der Bürger, sich einzubringen und zu positionieren.

Solche berechtigten Proteste häufen sich, und die Politik wäre aufgerufen, ihre Entscheidungen nicht von oben herab hierarchisch bekannt zu geben, sondern im Dialog mit den Bürgern entstehen zu lassen. Dies wäre auch das richtige Verständnis für direkte Demokratie. Innsbruck wäre gut beraten, so früh als möglich ihre Bürger in wichtige Entscheidungen einzubinden, statt immer wieder mit Bürgerprotesten konfrontiert zu sein. Den Bürger frühzeitig zu informieren und bei der Entscheidungsfindung zu beteiligen, zahlt sich am Ende für alle Seiten aus. ■

Ersatzgemeinderat
Johann Newerkla
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Koalition zog Bilanz über ein Jahr Regierungsarbeit

Am 16. Mai 2012 wurde der Innsbrucker Gemeinderat nach den Wahlen vom April neu konstituiert. Seitdem bildet eine Koalition aus Für Innsbruck, den Grünen und der SPÖ die Stadtregierung. Vor Beginn der Sommerpause des Gemeinderates zogen die ressortführenden Mitglieder des Stadtsenates – Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Mag. Gerhard Fritz und Stadtrat Ernst Pechlaner – gemeinsam mit den Klubobleuten Mag. Lucas Krackl (FI), Mag.ª Uschi Schwarzl (Grüne) und Klubobmann-Stellvertreterin Sophia Reisecker (SPÖ) Bilanz über ein Jahr Koalitionsarbeit in Innsbruck und gaben Ausblick auf zukünftige Vorhaben.



© C. MERGL

Zogen Bilanz über ein Jahr Regierungsarbeit in Innsbruck (v. l.): *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Gerhard Fritz, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Stadtrat Ernst Pechlaner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Klubobfrau Uschi Schwarzl (Grüne), Klubobmann Lucas Krackl (FI) und Klubobmann-Stellvertreterin Sophia Reisecker (SPÖ)*

Gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen

„Wir haben gemeinsam in diesem Jahr viele Fundamente gelegt, auf denen wir in den nächsten Jahren nachhaltig am ‚Haus Innsbruck' weiterbauen können – an einer sicheren Heimat, einem sozialen Zuhause und einem vielfältigen Innsbruck", betonte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten konnte 2012 ein positiver Finanzabschluss erzielt werden. Entwicklungsräume für mehr Lebensqualität (vom Haus der Musik bis hin zum Erhalt der Patscherkofelbahn) stehen für sie ebenso im Vordergrund wie die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes und der zukünftige Wohnbau.

„Unsere Stadt wächst immer schneller, daher ist es notwendig, in die Erhaltung der Lebensqualität zu investieren", so Vizebürgermeisterin Pitscheider. „Die Mobilitätsstrukturen müssen noch weiter ausgebaut werden und hier hat die Stadtregierung bereits sehr gute Projekte auf Schiene gebracht." Eine Tarifreform der öffentlichen Verkehrsmittel in Innsbruck wird in Zukunft zum Kernstück neuer, ökologischer Mobilität. Das Radwegenetz soll weiter ausgebaut und der Innsbrucker Energieentwicklungsplan vorangetrieben werden.

Eine umfangreiche Übersicht über die geplanten Vorhaben finden Sie unter www.ibkinfo.at.

Hohes Arbeitstempo

„Mir ist besonders wichtig, dass wir gerade bei den jungen Menschen wieder mehr Begeisterung für politische Prozesse und den Wert der Demokratie entfachen", so Vizebürgermeister Kaufmann. „Ich bin froh, dass in diesem Punkt innerhalb unserer Koalition so große Übereinstimmung herrscht, um die Jugendlichen vermehrt in politische Prozesse miteinzubeziehen." Die Bewerbung für die International Children's Games 2016 steht ebenso auf seinem weiteren Arbeitsprogramm wie die Schaffung eines Jugendparlamentes und die Neuorganisation der städtischen Bauhöfe.

„Wir haben im vergangenen Jahr einen sehr guten gemeinsamen Arbeitsstil entwickelt, sowohl innerhalb der Koalition als auch mit den engagierten MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats", hob Stadtrat Fritz besonders hervor. „Wir haben bisher schon ein sehr hohes Arbeitstempo mit einem dementsprechend großen Output vorgelegt." Ein wertschätzender Umgang mit den Grünflächen der Stadt ist Fritz ebenso wichtig wie die Intensivierung des Gestaltungsbeirates und die Aufwertung der städtischen Integrationsstelle.

„Der soziale Zusammenhalt in der Gesellschaft sowie zwischen den Generationen in Innsbruck ist mir und allen KoalitionspartnerInnen ein zentrales Anliegen", erklärte Stadtrat Pechlaner. „Die Stadt Innsbruck nimmt ihre soziale Verantwortung wahr. Die Koalitionsregierung hat schon viel erreicht und daher können wir eine sehr gute Bilanz über das erste Arbeitsjahr ziehen." Im Vordergrund seiner Tätigkeit sieht Pechlaner die Fortentwicklung des Vorsorgeplanes für ältere Menschen sowie die weitere Umsetzung der ganztägigen und ganzjährigen Kinderbetreuung. Auch ein faires Fördersystem für private Kinderbetreuungseinrichtungen kommt ab heuer zur Anwendung. CM

Stadtteilausschuss Igls

Im Congresspark Igls tagte am 26. Juni unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer der Stadtteilausschuss Igls.

Novellierung der Verordnung zur Regelung der Stadtteilausschüsse

Die Verordnung des Gemeinderates, der die Stadtteilausschüsse regelt, soll novelliert werden. Ein Katalog mit Vorschlägen wurde erarbeitet. Es geht dabei u. a. um die Definition der Stadtteile, Mitspracherecht bei privatrechtlichen Beschlüssen oder die Einrichtung und Wahl von Stadtteilausschüssen. Der Antrag wurde zunächst dem Gemeinderat und bei dessen Sitzung am 11. Juli dann dem Rechtsausschuss zugewiesen.

Erhöhung des jährlichen Budgets der Stadtteilvertretung Igls

Der Unterausschuss Igls erhält jährlich 7.000 Euro pro Jahr von der Stadt Innsbruck zur Umsetzung von Projekten, Unterstützung von Initiativen und Vereinen. Nun soll – dem Antrag zufolge – dieses Jahresbudget auf 10.000 Euro erhöht werden. Eine entsprechende Erhöhung kann jedoch erst im Rahmen des nächsten Budget-Gemeinderates beschlossen werden.

Sportbereich „Zimmerwiese" – Projektwiederaufnahme

Der Schaffung eines Sportbereichs und eines Jugendtreffpunktes soll Priorität eingeräumt werden. Zur Umsetzung soll der Neustart des Projekts „Sportbereich Zimmerwiese" erfolgen. Der Gemeinderat hat am 11. Juli dem Stadtsenat den Antrag zugewiesen. Dieser beschloss am 22. Juli einstimmig, den Antrag zur Stellungnahme der Innsbruck Immobilien GmbH & Co KG (IIG) zuzuweisen.

In seiner Sitzung setzte sich der Stadtteilausschuss Igls außerdem mit Anfragen zur Zukunft des Patscherkofels, der Pendelbahn und des Vorplatzes, zur Umwidmung der Liegenschaft des Hotels Astoria, zur Umsetzung des Gehsteigs Badhausstraße sowie zum Status des Baus einer Mittelinsel als Querungshilfe bei der Patscher Landstraße auseinander. Detaillierte Ausführungen: www.ibkinfo.at ER

WAS IST EIN STADTTEILAUSSCHUSS?

Jede der neun Katastralgemeinden Innsbrucks bildet einen Stadtteil und hat die Möglichkeit, einen Stadtteilausschuss einzurichten. Zweck ist es, Angelegenheiten, die für den betreffenden Stadtteil von wesentlicher Bedeutung sind, vorzuberaten und entsprechende Anträge an den Gemeinderat bzw. den Stadtsenat zu stellen. Ein Stadtteilausschuss setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen – jeweils zur Hälfte aus StadtteilbewohnerInnen und Mitgliedern des Gemeinderates. Er tritt nach Bedarf, mindestens aber zweimal jährlich zusammen. Die Funktionsperiode beträgt sechs Jahre und endet mit dem Ablauf der Funktionsperiode des Gemeinderates.

Stadtteilausschuss Vill konstituiert



© A. AISTLEITNER

***Der neue Stadtteilausschuss** bei seiner konstituierenden Sitzung am Grillhof in Vill*

Bereits im Juni konnten sich die Mitglieder des Stadtteilausschusses Vill und Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer bei einem ersten informellen Treffen kennen lernen. Am 12. Juli traten die RepräsentantInnen aus Vill sowie die Mitglieder des Gemeinderates schließlich zur Konstituierung des Stadtteilausschusses zusammen. Die Stärke des Unterausschusses wurde einstimmig auf zehn Mitglieder festgelegt. Zu dessen Vorsitzenden wurde Dr. Max Profanter gewählt, Dr. Klaus Jennewein zum stellvertretenden Vorsitzenden. AA

STADTTEILAUSSCHUSS VILL

Der Ausschuss setzt sich aus folgenden 20 Mitgliedern zusammen:

- Ing. Ewald Dworschak
- Johann Eisendle
- Mag.ª Eva Fessler
- Wolfgang Gritsch
- Dr. Klaus Jennewein
- Dr. Thomas Parth
- Dr. Max Profanter
- Hermann Rofner
- Dr. Reginald Vergeiner
- Franz Wopfner

- Gemeinderat Christoph Appler
- Gemeinderat Thomas Carli
- Gemeinderat Rudi Federspiel
- Stadtrat Mag. Gerhard Fritz
- Stadtrat Franz X. Gruber
- Gemeinderat Arno Grünbacher
- Gemeinderätin Herlinde Keuschnigg
- Gemeinderat Andreas Kunst
- Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer (Vorsitzende)
- Stadtrat Andreas Wanker



Der lange Sommer

Noch bis 17. August präsentiert sich der Sparkassenplatz mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm voller Sommerleben.

Bereits seit Ende Juni läuft das abwechslungsreiche Programm von Tiroler Sparkasse und den IVB. Die Veranstaltungen kommen gut an: Zahlreiche Besucher genießen das hochwertige Kulturprogramm und die tolle Stimmung. Insgesamt 45 Events finden bei freiem Eintritt am Sparkassenplatz statt.
Dienstags treten Theatergruppen auf (6. August, 19:30 Uhr: „Unentwegt dringt Sauerstoff ein"; 13. August, 19:30 Uhr: „Weißbrot und Magritte"), Tango verführt mittwochs zum Mittanzen, am Donnerstag spielen Musikgruppen. TänzerInnen genießen Salsa, Swing und Line Dance.

Das Abschlusswochenende des langen Sommers am Sparkassenplatz steht im Zeichen der Internationalen Straßenkunst. Kurzerhand wird der Sparkassenplatz erweitert – der lange Sommer hält Einzug in Innsbrucks Straßen. Die Maria-Theresien-Straße, der Franziskanerplatz und die Altstadt werden zu zusätzlichen Schauplätzen, an denen international bekannte Straßenkünstler das Stadtzentrum beleben. Das Straßenkünstlerfest findet am 17. August von 11 Uhr bis ca. 17 Uhr statt. Das Abschlussfest findet im Anschluss im Treibhaus statt.
Mehr Informationen finden Sie unter www.sparkassenplatz.info. ■

Konzert-Tipp

Am Abend des 17. August wird im Treibhaus das Finale des Straßenkünstlerfests gefeiert: Mit „Faela" tritt eine ganz besondere Musikformation auf. Musiker aus Argentinien, Bosnien, Chile und Schweden haben sich zusammengetan und ihren speziellen Sound kreiert. Lateinamerikanische Rhythmen treffen auf Balkanpop, Einflüsse von Jazz, Reggae und Disco machen „Faela" zu einem furiosen Klangerlebnis. Der Einlass ist um 21 Uhr, die Karten kosten im Vorverkauf 12 Euro, an der Abendkasse 15 Euro.

Vorverkauf: Treibhaus, am Sparkassenplatz, per Mail (office@onay-artconsulting.at) oder telefonisch unter +43/650/27 31 638
www.treibhaus.at

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2013

Angaben ohne Gewähr



Ganz und gar keine Unbekannten in der heimischen Musikszene sind Garish. *Indie-Pop gepaart mit eigenwilliger Instrumentierung und einer einzigartigen lyrischen Herangehensweise kann man am 13. August um 21.10 Uhr im Treibhaus genießen.*

© TREIBHAUS

DONNERSTAG 1. AUGUST 2013	• **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Patricia del Mar im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Rausch der Bilder • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert mit Andreas Ingruber, Werke von J.S. Bach, Johannes Ockeghem, György Ligeti, Marcel Dupré
FREITAG 2. AUGUST 2013	• **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Swing-Live-Musik Los Brillos im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz – Tanzen erlaubt! • **Dr.-Karl-Rahner-Platz, 20 Uhr**: PreOperning mit „L'Orfeo", Aufzeichnung einer Produktion der Mailänder Scala 2009 – im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Amras, Abmarsch • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Rausch der Bilder • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Mozulu Art & Insignizi, Mozart meets Zulu
SAMSTAG 3. AUGUST 2013	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: Line Dance – Live-Musik mit „Reserviert" im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Musikkapelle Ranggen • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe
SONNTAG 4. AUGUST 2013	• **Hotel Charlotte, 20.30 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Amras • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Solisten- und Chorkonzert mit dem Solistenquartett, dem Kirchenchor Igls-Lans & dem Kammerorchester unter Leitung von Michael König, Werke: Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart
MONTAG 5. AUGUST 2013	• **Basilika Wilten, 20.30 Uhr**: Geistliche Abendmusik, Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy u. a.
DIENSTAG 6. AUGUST 2013	• **Sparkassenplatz, 19.30 Uhr**: „Unentwegt dringt Sauerstoff ein" im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Kult – eine Show, in deren Mittelpunkt Friedhelm Kändler steht
MITTWOCH 7. AUGUST 2013	• **Goldenes Dachl, 11 Uhr**: Konzert der Militärmusik Tirol • **Tiroler Landestheater, 19 Uhr**: La clemenza di Tito, Oper anlässlich der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik von Wolfgang Amadeus Mozart • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Tango – DJ Rosemarie (Meran) im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Kult – eine Show, in deren Mittelpunkt Friedhelm Kändler steht • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit den Fidelen Alplern sowie der Sängervereinigung „Wolkensteiner" & „D'Gleirschtaler" • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Catastrophe & Cure, Indie & Alternative vom Feinsten – zwischen vielschichtigem Songwriting und tanzbaren Indie-Hymnen

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2013

Angaben ohne Gewähr



***Die international gefragte Mezzosopranistin Kate Aldrich** singt in Mozarts „La clemenza di Tito" den Sesto (7., 9. und 11. August im Tiroler Landestheater).*

© WSK/MICHAEL FRITZ, FADIL BERISHA



***Am 10. August starten wieder die Konzerte der Wiltener Sängerknaben** in der traditionsreichen Innsbrucker Hofkirche. Weitere Termine: 17., 24. und 31. August sowie 7., 14. und 21. September jeweils um 18.30 Uhr in der Innsbrucker Hofkirche (Universitätsstraße 2).*

DONNERSTAG 8. AUGUST 2013	• **Claudiana, 9.30 Uhr**: Pasticcio, Symposium über allerlei Vermischungen, Streifzüge durch Oper und Küche, Mythen und Geschichte im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Hofgarten, 13 Uhr**: Lunchkonzert, Werke von W.A. Mozart, Ludwig van Beethoven, Joseph Haydn im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Dreierlei, Pop, Folk & Chansons im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20 Uhr**: Il Barocco mit den Musikern von Il Giardino Armonico und Giovanni Antonini • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert mit Florian Kathrein, Werke von J.S. Bach, Georg Muffat, Dietrich Buxtehude, Johannes Brahms, Josef Rheinberger
FREITAG 9. AUGUST 2013	• **Schloss Ambras – Nikolauskapelle, 13 Uhr**: Gambe in der Kapelle mit Pierre Pitzl • **Kaufhaus Tyrol, 16 Uhr**: Trompeten aus Tyrol, Duette für Trompeten aus dem „Trombet- und musikalischen Taffeldienst" im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Mit Pauken und Trompeten, Barocke Aufzugsmusiken von G. Fantini, C. Bendinelli u. B. Riedl im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Tiroler Landestheater, 19 Uhr**: La clemenza di Tito, Oper anlässlich der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik von Wolfgang Amadeus Mozart • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Potua im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Viller Dorfmusikanten, Abmarsch • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Klassentreffen – Oberstudienrat Streng trifft seine ehemaligen Schüler, Austauschschüler sowie den Hausmeister.
SAMSTAG 10. AUGUST 2013	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: Salsa mit Salsa Libre im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Musikkapelle Ellbögen • **Hofgarten, 13 Uhr**: Lunchkonzert, Musik von Hieronymus Girolamo Kapsberger im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Stift Wilten, 18 Uhr**: Mozart und die klari-nette Familie, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Anton Stadler und Georg Druschetzky im Rahmen der Innsbrucker Festwochen • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben • **Stiftskirche Wilten, 20 Uhr**: Corellis Gebete mit dem Chor und dem Orchester der Academia Montis Regalis unter der Leitung von Alessandro De Marchi • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Klassentreffen – Oberstudienrat Streng trifft seine ehemaligen Schüler, Austauschschüler sowie den Hausmeister. • **Cafe Regina, 20.30 Uhr**: Stadtmusikkapelle Amras

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2013

Angaben ohne Gewähr

SONNTAG 11. AUGUST 2013	• **Jesuitenkirche, 11 Uhr**: Musik im Gottesdienst mit dem Kammerchor Innsbruck unter der Leitung von Oliver Felipe Armas im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Hafelekar bei der Bergstation, 14 Uhr**: Alte Musik am Berg, barocke böhmische Aufzugsmusiken für Naturtrompeten und -hörner im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Tiroler Landestheater, 16 Uhr**: La clemenza di Tito, Oper anlässlich der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik von Wolfgang Amadeus Mozart • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Holzbläserquintett Lignum Mobile mit Werken von Giuseppe Verdi, Franz Danzi und Wolfgang Amadeus Mozart
MONTAG 12. AUGUST 2013	• **Hofburg – Gotischer Keller – Gardesaal, Claudiana – Claudia-Saal, 19 Uhr**: Wandeln mit Mozart mit dem Bläserensemble der Academia Montis Regalis, Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Danzi, Giuseppe Maria Cambini • **Basilika Wilten, 20.30 Uhr**: Geistliche Abendmusik, Werke von Frank Martin, Alexandre Guilmant, Franz Lachner, Hans Pfitzner u. a.
DIENSTAG 13. AUGUST 2013	• **Sparkassenplatz, 19.30 Uhr**: Weißbrot und Magritte – du & ich im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Berlin in Innsbruck – Treffpunkt für zeitgenössische Künste, Freigeister und Experimentierfreudige • **Tiroler Landestheater, 21 Uhr**: Addio, Texte von Donna Leon, Arien, Duette und Szenen aus diversen Opern • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Garish, Indie-Pop-Band
MITTWOCH 14. AUGUST 2013	• **Stiftskeller, 11.30 Uhr**: Die Fidelen Alpler • **Hofgarten, 13 Uhr**: Lunchkonzert, Werke von John Blow, Henry Purcell, Matthew Locke, William Bryd, Georg Friedrich Händel im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Tango mit Showpaar – Siegfried & Regina im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Theologische Fakultät – Innenhof, 20 Uhr**: Venus and Adonis/Dido and Aeneas, Libretto von Nahum Tate bzw. eines unbekannten Verfassers anlässlich der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Berlin in Innsbruck – Treffpunkt für zeitgenössische Künste, Freigeister und Experimentierfreudige • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit den Sistranser Musikanten sowie dem Chor „Jakob Stainer“ & „Almleben Absam“ • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: The Dub Sync, Reggae von den Meistern aus Italien
DONNERSTAG 15. AUGUST 2013	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: La Banda del Sol y Gina, Latin, Jazz & Salsa im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert mit Reinhard Jaud, Werke von Hans Leo Hassler, Georg Muffat, Dietrich Buxtehude, J.S. Bach • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Suuns, ein biblischer Gitarrenschwarm – Noise, Psychelectric • **pmk, 22 Uhr**: Orange Goblin, Heavy Rock Konzert der englischen Gruppe
FREITAG 16. AUGUST 2013	• **Sparkassenplatz, 14 Uhr**: Internationale Streetart Performance im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Kaufhaus Tyrol, 16 Uhr**: Trompeten aus Tyrol, Duette für Trompeten aus dem „Trombet- und musikalischen Taffeldienst“ im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Mit Pauken und Trompeten, barocke Aufzugsmusiken von G. Fantini, C. Bendinelli u. B. Riedl im Rahmen der Innsbrucker Festwochen • **Hofkirche, 17.30 Uhr**: Renaissance hören – Orgelführung, Prof. Reinhard Jaud führt mit Erklärungen und Hörproben in die fantastische Klangwelt der Ebert-Orgel ein. • **Tiroler Landeskonservatorium, 19 Uhr**: Finalkonzert Cesti-Wettbewerb, Mitwirkende: FinalistInnen des Wettbewerbes, Jugendorchester der Academia Montis Regalis, Joseph McHardy • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Musikkapelle Natters, Abmarsch • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Der Traumfänger – diese Show lädt ein, einen Blick in die Welt der Träume zu wagen. • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Hotch & Toi, ein musikalisches Kabarett, fast ein Konzert mit Geschichten
SAMSTAG 17. AUGUST 2013	• **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 10.05 Uhr**: Ö1-Klassik-Treffpunkt, Ö1-Matinee live von den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Blasmusikkapelle Grinzens • **Schloss Ambras – Nikolauskapelle, 13 Uhr**: Theorbe in der Kapelle, Werke von Bellerofonte Castaldi, J.H. Kapsberger, Robert de Visee, Marin Marias, Francesco Corbetta mit Simone Vallerotonda • **Sparkassenplatz, 14 Uhr**: Internationale Streetart Performance im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben • **Theologische Fakultät – Innenhof, 20 Uhr**: Venus and Adonis/Dido and Aeneas, Libretto von Nahum Tate bzw. eines unbekannten Verfassers anlässlich der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Festival der Träume, Der Traumfänger – diese Show lädt ein, einen Blick in die Welt der Träume zu wagen.

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2013

Angaben ohne Gewähr



***Die Show „Der Traumfänger" lädt ein,** einen Blick in die Welt der Träume zu wagen. Sie nimmt das Publikum mit an einen Ort, wo das Irreale Wirklichkeit zu werden scheint. Zu sehen am 16. und 17. August um 20.30 Uhr in der Dogana des Congress Innsbruck.*

***Das 1995 gegründete Londoner Quartett „Orange Goblin"** steht im Ruf, eine der besten Live-Bands zu sein. Wer sich die Briten nicht entgehen lassen will, sollte sich am 15. August um 22 Uhr im pmk einfinden.*



© FESTIVAL DER TRÄUME, PHK

SONNTAG 18. AUGUST 2013	• **Jesuitenkirche, 11 Uhr**: Musik im Gottesdienst mit dem Ensemble der Jesuitenkirche unter der Leitung von Matthias Egger im Rahmen der Innsbruck Festwochen • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Solistenkonzert mit Werken von Johann Georg Albrechtsberger, Leopold Mozart, Albert Becker, Allesandro Scarlatti u. a.
MONTAG 19. AUGUST 2013	• **Hofkirche, 17.30 Uhr**: Konzert auf der Ebert-Orgel mit Prof. Reinhard Jaud • **Theologische Fakultät – Innenhof, 20 Uhr**: Venus and Adonis/Dido and Aeneas, Libretto von Nahum Tate bzw. eines unbekannten Verfassers anlässlich der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Basilika Wilten, 20.30 Uhr**: Geistliche Abendmusik, Werke von Sigfrid Karg-Elert, Franz Liszt, Josef Gabriel Rheinsberger u. a.
DIENSTAG 20. AUGUST 2013	• **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20 Uhr**: Fürstliche Harmonien, Concerto Italiano unter der Leitung von Rinaldo Alessandrini
MITTWOCH 21. AUGUST 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 11 Uhr**: Konzert der Polizeimusik Tirol • **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20 Uhr**: Orpheus Britannicus, Werke von Thomas Campion, Robert Johnson, John Dowland u. v. m. mit Andreas Scholl und Edin Karamazov • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit den Mühlauer Inntalern sowie dem MGV Oberperfuß & den Schiernhexen
DONNERSTAG 22. AUGUST 2013	• **Hofgarten, 13 Uhr**: Lunchkonzert, Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Christoph Schaffrath, Johann Friedrich Fasch, Antonio Vivaldi im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20 Uhr**: Geteilte Leidenschaften, Lieder von Wolfgang A. Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert u. a. mit Christoph und Julian Pregardien und Michael Gees • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert mit Roman Summereder, Werke von Johann Jakob Froberger, W.A. Mozart, J.S. Bach, Anton Heiller, Karl Schirske • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Makako Jump, Balkan Reggae in Ska verpackt • **pmk, 21.30 Uhr**: The Stitches, Nazi Dogs, Punk-Rock
FREITAG 23. AUGUST 2013	• **Kaufhaus Tyrol, 16 Uhr**: Trompeten aus Tyrol, Duette für Trompeten aus dem „Trombet- und musikalischen Taffeldienst" im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Goldenes Dachl, 17.30 Uhr**: Mit Pauken und Trompeten, Barocke Aufzugsmusiken von G. Fantini, C. Bendinelli u. B. Riedl im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Tiroler Landestheater, 20 Uhr**: L'Euridice, Libretto von Ottavio Rinuccini anlässlich der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Viller Dorfmusikanten, Abmarsch • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Wally Warning, karibische Better World Music

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUGUST 2013

Angaben ohne Gewähr

SAMSTAG 24. AUGUST 2013	• **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Musikkapelle Patsch • **Landestheater Probebühnen-Eingang, 14 Uhr**: Hokus, Pokus, Musikus, eine musikalische Phantasiereise für Kinder ab 4 Jahren • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben • **Kaiserliche Hofburg – Riesensaal, 20 Uhr**: Chiaras Tagebuch, Werke von Giovanni Porta, Antonio Vivaldi, Niccolo Porpora, Antonio Martinelli, Andrea Bernasconi, Fulgenso Perotti, Gaetano Latilla • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe
SONNTAG 25. AUGUST 2013	• **Stift Wilten, 10.30 Uhr**: Musik im Gottesdienst mit der Capella Wilthinensis unter der Leitung von Norbert Matsch im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Hafelekar bei der Bergstation, 14 Uhr**: Alte Musik am Berg, barocke böhmische Aufzugsmusiken für Naturtrompeten und -hörner im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Tiroler Landestheater, 20 Uhr**: L'Euridice, Libretto von Ottavio Rinuccini anlässlich der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Kammertrio Linz – Wien, mit Werken von Conradin Kreutzer, Ferdinando Carulli, Ernest Krähmer, W.A. Mozart, Anton Kargl, Johann K. Mertz, Anton Diabelli
MONTAG 26. AUGUST 2013	• **Basilika Wilten, 20.30 Uhr**: Geistliche Abendmusik, Orgelwerke von Robert Schuhmann, Richard Wagner, Karl Koch, Kurt Estermann
DIENSTAG 27. AUGUST 2013	• **Für diesen Tag wurden uns keine Einträge gemeldet**
MITTWOCH 28. AUGUST 2013	• **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Polizeimusik Tirol • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit den Mühlauer Musikanten sowie dem Sängerbund Hötting & den Senseler Volders • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Quartiere Coffee, die italienische Reggae-Familie rockt mit Dub, Roots & Ska
DONNERSTAG 29. AUGUST 2013	• **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, mit Kurt Estermann, Werke von Girolamo Frescibaldi, J.S. Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Anton Heiller, Kurt Estermann • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Velojet, frischer Wind mit Austro-Pop im Indie-Rock-Outfit
FREITAG 30. AUGUST 2013	• **Georgskapelle (Landhaus), 9 Uhr**: Orgelwettbewerb „Paul-Hofhaimer-Preis", 1. Runde • **Treibhaus, 20 Uhr**: Jugendland – Musicweek 2013, Live-Performance der TeilnehmerInnen der „Musicweek", junge Menschen singen und spielen die Ergebnisse ihres einwöchigen Academy-Schaffens. • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe
SAMSTAG 31. AUGUST 2013	• **Georgskapelle (Landhaus), 9 Uhr**: Orgelwettbewerb „Paul-Hofhaimer-Preis", 1. Runde (Fortsetzung) • **Stadtturm, 11 Uhr**: Konzert der Musikkapelle Birgitz • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben



© GRIESSENBÖCK

„Schnitzlers Reigen" – im August (1.-3., 7.-10., 14.-17., 21.-24., 28.-30.) *ist das zeitlose Spiel über die Magie zwischen den Geschlechtern im Innsbrucker Kellertheater jeweils um 20.30 Uhr zu sehen.*

AUSSTELLUNGSKALENDER – AUGUST 2013

Angaben ohne Gewähr

A4 & GARAGE SPAN

Angerzellgasse 4, Mo. bis Fr. 16–19 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
- **Robert Gfader – Fancy Full Scope –** bis 30. August

ALPENZOO

Weiherburggasse 37, April bis Oktober täglich 9–18 Uhr
- **Motofumi Tai – Fotoausstellung „Alpenzoo" –** bis 1. September

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Die rechte Kunst zu destillieren –** bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 1., 8., 22. und 29. August

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 2., 9., 16., 23. und 30. August

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr und Sa. 11–14 Uhr
- **Andreas Paulic – oh my print! –** bis 1. August

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Dietmar Feichtinger – Wege und Orte –** bis 21. September

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 9–17 Uhr
- **Schwarz-Weiss² 1915 – 1918 –** bis 3. November

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Do. 14–17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Carmen Selma – Bilder –** bis 31. Mai 2014

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Renè Luckhardt – Kristallpalast –** bis 10. August

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr & nach Vereinbarung
- **Siegfried Pichler –** 2. bis 15. August
- **Angelika Jessner –** bis 1. August

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

Marktgraben 10/I., Foyer, Mo. bis Fr. 8–16 Uhr (nähere Information zu den Kursen)
- **Mischtechniken von Frau Dagmar Balogh –** bis 13. September

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.innsbruckinformiert.at

Dem Stillleben in der zeitgenössischen Kunst *widmet sich die Sommerausstellung „STILL" der RLB Kunstbrücke.*



GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Peter Krawagna –** bis 31. August
- **Clegg & Guttmann –** bis 14. September

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Tom Zluga – STEINdrucke –** 8. August bis 25. August

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Caroline Heider – Kokolores –** 10. August bis 15. September

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40, Mo. 20–22 Uhr Di. bis Fr. 16–19 Uhr
- **Jana Bereiter >|oerper. –** bis 2. August

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr. 10–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Landschaftsmalerei – Tiroler Künstler von 1900 bis heute –** bis 31. August

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Paul Flora – Zeichnungen –** bis 7. September

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 1. Oktober

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Urbane Folklore –** bis 23. August

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Michael Kargl – Volume –** bis 10. August

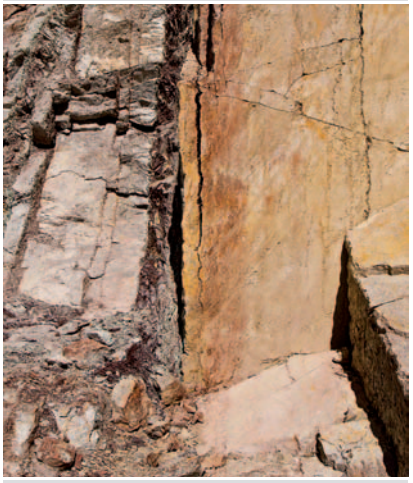
ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Geprägte Geschichte –** bis 27. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

Tom Zluga zeigt in seiner Ausstellung „STEINdrucke" *vom 8. bis 25. August in der Galerie im Andechshof Gesteine in ihrer vielfältigen Ausprägung.*



Die großformatigen Aquarell- und Acrylbilder von Jana Bereiter *setzen sich mit dem Thema „Mensch" auseinander. Zu besichtigen im Kooio bis 2. August.*



© JANA BEREITER, TOM ZLUGA, BRIGITTE NIEDERMAIR

RLB-KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Still –** bis 6. September

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Lois Weinberger –** bis 27. Oktober
- **Josef Schwaiger – double booked –** bis 15. September

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
- **Dreck! –** bis 3. November

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Tyrol goes Austria –** bis 6. Oktober

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Be-„steindruckende“ Kunst im August

Tom Zluga zeigt in seiner Ausstellung „STEINdrucke“ vom 8. bis 25. August in der Galerie im Andechshof eine Auswahl seiner umfassenden Fotowerke aus dem Bereich Natur.

Nach dem Ausstellungserfolg „WASSERwerke“ am Seehof auf der Innsbrucker Hungerburg im Herbst 2011 gibt es nun eine weitere Facette der Naturfotografie zu sehen. Unter dem Titel „STEINdrucke“ steht in dieser Ausstellung Gestein, genauer gesagt Tiroler Gestein, im Mittelpunkt.

Der Ausstellungstitel ist ein doppeldeutiges Wortspiel. Es weist die BesucherInnen zum einen darauf hin, dass die ausgestellten Bilder – trotz ihres Eindrucks, gemalt zu sein – gedruckt sind. Zum anderen wird auch der inhaltliche Aspekt der Ausstellung klar: Zu sehen ist Stein in seiner vielfältigen Ausprägung.

Hinsehen zahlt sich aus

Die Absicht des Fotografen liegt unter anderem – wie schon in den vergangenen Ausstellungen – darin, die BetrachterInnen dazu zu bringen, länger und vor allem genau hinzusehen und dabei Dinge zu erkennen, die das Bild beim ersten, kurzen Anblick noch nicht preisgibt. Das menschliche Gehirn ist ständig auf der Suche, etwas zu erkennen, um neue Informationen in bestehende besser eingliedern zu können.

Bekanntestes Beispiel dafür sind vorbeiziehende Wolken am blauen Himmel, die am Rücken liegend betrachtet werden. Mit Gestein verhält es sich ähnlich. Allerdings gibt es hier einen eklatanten Unterschied: Gestein bleibt nahezu immer gleich. Einzig das Licht, in dem es sich zeigt, verändert sich und damit die Anmutung und die Einbettung in die umgebende Landschaft.

Genau hier setzt die Steinfotografie von Tom Zluga an. Ganz plötzlich tauchen Farben und Farbnuancen auf, die kurz vor Drücken des Auslösers erst in Ansätzen vorhanden waren. Schattierung prägen Eindrücke, die – einmal gefunden – nur schwer wieder aus dem Kopf weichen. Strukturen nehmen Gestalt an und erlösen die Gedanken auf ihrer unentwegten Suche nach Erkennbarem. Alle Werke sind in Tirol entstanden und spiegeln – wie bei der Ausstellung „WASSERwerk“ – die Verbundenheit des Künstlers mit seiner Heimat wider.

TOM ZLUGA – „STEINdrucke“
Vernissage: Mi., 7. August, 18 Uhr
Öffnungszeiten: 8. bis 25. August
Mi. bis Fr. 15–19 Uhr/Sa. bis So. 15–18 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1

Der Künstler

Mag. Tom Zluga wurde 1964 in Innsbruck geboren, studierte Bildungswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck und ist hauptberuflich seit über zehn Jahren beim BFI Tirol beschäftigt. Der verheiratete Vater zweier Söhne fotografiert seit vielen Jahren vor allem in den Bereichen Landschaft und Natur und präsentierte 2011 in einer Ausstellung am Seehof erstmals seine Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit. Zu sehen gibt es eine Auswahl der repräsentativsten Werke auch im Internet unter: www.finephotopaints.com.


© TOM ZLUGA

WERBUNG

Alle Öffis in ganz Tirol um 96 Euro im Jahr

Die neuen Jahres-Tickets ermöglichen allen SchülerInnen und Lehrlingen die Fahrt auf allen Bus-, Bahn- und Tramlinien im gesamten Verkehrsverbund Tirol.

Gültig ist das Ticket ab 1. September. Die Anträge werden mit Schulbeginn in allen Schulen ausgegeben. Lehrlinge erhalten diese ab September bei der Wirtschaftskammer Tirol oder beim Verkehrsunternehmen.

Um 26 Cent täglich auf allen Linien

Für nur 96 Euro bieten die neuen Tickets zwölf Monate lang umfassende Mobilität in ganz Tirol. Pro Tag kann damit umgerechnet um nur 26 Cent auf allen VVT-Linien gefahren werden. Hierzu zählen unter anderem die Buslinien der ÖVG im Ötztal, die Zillertalbahn, alle ÖBB-Züge in Tirol, die Busse des ÖBB-Postbus und die Linien der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB). Auch Fahrten nach Osttirol bzw. Fahrten nach Reutte über Garmisch sind inkludiert.



WAS IST NEU?
- **SchulPlus- & LehrPlus-Ticket: 96 Euro**
  Für beliebig viele Fahrten ein Jahr lang mit allen Bus-, Bahn- und Tramlinien in ganz Tirol
- **Schul- und Lehr-Ticket: 19,60 Euro**
  Für Fahrten zwischen Wohnort und Schule bzw. Lehrstelle an Schul- bzw. Arbeitstagen (außer Wochenenden und Ferien)

Paul-Hofhaimer-Preis wird zum 17. Mal vergeben



© MUSIKSCHULE INNSBRUCK

Orgelmusik pur erklingt vom 30. August bis 5. September, *wenn der Paul-Hofhaimer-Wettbewerb in Innsbruck ausgetragen wird.*

Unvergleichlichen Musikgenuss versprechen Innsbrucks historische Orgeln, wenn sie von 30. August bis 5. September beim internationalen Paul-Hofhaimer-Wettbewerb wieder in ihrer vollen Kraft erklingen. Die Landeshauptstadt Innsbruck stiftete den gleichnamigen Preis erstmals im Jahre 1969 – zum 450. Todestag von Kaiser Maximilian I. – für die Interpretation von Orgelkompositionen alter Meister. Insgesamt treten heuer 28 OrgelvirtuosInnen aus 16 Nationen – Österreich, Niederlande, Japan, Deutschland, Portugal, Frankreich, Luxemburg, Kanada, Italien, Schweiz, Ungarn, Polen, Finnland, Slowakei, USA und Südkorea – zum Wettbewerb an. Die Jury rund um ihren Vorsitzenden Prof. Reinhard Jaud (Innsbruck) besteht aus Jörg Andreas Böttcher (Basel), Pieter van Dijk (Alkmaar), Jan Willem Jansen (Toulouse), Karin Nelson (Göteborg) und William Porter (Montreal).

Der Namensgeber Paul Hofhaimer

Paul Hofhaimer, geboren 1459 in Radstadt, war als Organist eng mit dem Hofleben Kaiser Maximilians I. verbunden. In dessen Gefolge führten ihn zahlreiche Reisen u. a. nach Linz, Wels, Wien, Augsburg, Ulm, Konstanz, Füssen und Freiburg. Nach dem Tode seines Dienstherrn im Jahre 1519 wurde auch die Hofkapelle aufgelöst. 1522 wirkte Hofhaimer in Salzburg, wo er 1537 starb und auf dem Friedhof Sankt Peter seine letzte Ruhestätte fand.

Die Königin der Instrumente

Die Vorausscheidungen finden an der Orgel in der Landhauskapelle zum Hl. Georg, auf der Renaissanceorgel in der Silbernen Kapelle sowie auf der Ebert-Orgel in der Hofkirche statt (siehe Termine im Veranstaltungskalender auf Seite 33) und sind für interessierte ZuhörerInnen frei zugänglich. Seinen Höhepunkt findet der Wettbewerb schließlich am 5. September mit dem PreisträgerInnen-Konzert in der Hofkirche. AS

Erfolgreiches Musikschuljahr 2012/2013

Folgende SchülerInnen der Musikschule Innsbruck haben die Prüfung für das „Goldene Jungmusiker-Leistungsabzeichen“ bzw. ihre Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt.

JUNGMUSIKERINNEN-LEISTUNGSABZEICHEN

- Christoph Brindlinger, Tuba
- Clemens Fetz, Posaune
- Cornelia Fuchs, Querflöte
- Tobias Gruber, Trompete
- Benedikt Jörg, Trompete
- Caroline Schober, Querflöte
- Sophia Wildauer, Querflöte

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

- Maria Hell, Querflöte
- Stefan Ischia, Hackbrett
- Sebastian Juen, Querflöte
- Margaretha Maria Rammer, Gitarre
- Mira Reiber, Klavier
- Christian Ruetz, Trompete

musikschule



© STADT INNSBRUCK

Ferienspaß im Sommer-Leseclub

Im Sommer-Leseclub kannst du Mitglied in der Stadtbücherei Innsbruck werden und gratis Bücher, Hörbücher, DVDs, E-Books und Spiele ausleihen. Du erhältst einen Lesepass, in dem du alle von dir ausgeliehenen Bücher eintragen kannst. Für jedes gelesene Buch erhältst du einen Stempel.

Du kannst auch zum Buchkritiker bzw. zur Buchkritikerin werden. Auf einem Bewertungsblatt bekommst du die Chance, deine Meinung über die gelesenen Bücher und Medien mitzuteilen. Ob nun mit Worten oder mit einer Zeichnung – deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. LB

Sommer-Leseclub

Mehr Infos gibt es auf:
www.innsbruck.bvoe.at

Benefizkonzert am Sparkassenplatz: 32.000 Euro gesammelt

Auf Initiative der Stadt Innsbruck, gemeinsam mit dem Land Tirol, der Tiroler Sparkasse und dem Tiroler Symphonieorchester (TSOI), stand der Auftakt des „langen Sommers am Sparkassenplatz“ am 29. Juni ganz im Zeichen der Unterstützung der Betroffenen der Hochwasserkatastrophe im Mai. Ein temperamentvolles Programm des Tiroler Symphonieorchesters sorgte bei freiem Eintritt für einen restlos gefüllten Sparkassenplatz.



© TIROLER SPARKASSE

Freuten sich über einen Spendenbetrag über 32.000 Euro (v. l.): *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Johannes Reitmeier (Intendant des Tiroler Landestheaters), Harald Gohm (Vorstand der Privatstiftung der Sparkasse Innsbruck-Hall) und Hans Unterdorfer (Vorstandsvorsitzender der Tiroler Sparkasse)*

32.000 Euro für Hochwasseropfer gesammelt

MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes sammelten während des Konzertes Spenden zugunsten der Hochwasseropfer in Tirol, vor allem für betroffene Familien aus der Gemeinde Kössen. Zusammen mit bereits im Vorfeld gesammelten Spenden kamen insgesamt 32.000 Euro zustande. Dieser Betrag setzte sich zusammen aus der Sammelaktion am Sparkassenplatz inklusive der Verdoppelung durch die Stadt Innsbruck (4.000 Euro), einer gemeinsamen Spende von Tiroler Sparkasse sowie der Stiftung der Sparkasse Innsbruck-Hall (10.000 Euro) sowie aus der Spendenaktion von MitarbeiterInnen und KundInnen der Tiroler Sparkasse (18.000 Euro). „Ich bin sehr stolz, dass wir gemeinsam eine so hohe Spendensumme erzielen und den betroffenen Familien ein wenig Trost und Hoffnung schenken konnten“, so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Mühlau engagierte sich mit großem Einsatz für die Hochwasseropfer. Im Rahmen des 51. Landesfeuerwehrbewerbes sammelte sie spontan 7.200 Euro, die acht Familien in Kössen zugutekommen. CM

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen!

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen Tel. 0660/24 24 88 3
innsbruck@viterma.com
www.badrenovierunginnsbruck.at

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich

WWW.BADRENOVIERUNGINNSBRUCK.AT

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

KULTURSOMMER

Kaiserliche Unterhaltung mit dem Kultursommer

Sommerzeit ist Reisezeit, deshalb lädt der Kultursommer in Innsbruck alle Unternehmungslustigen auf eine bunte, spannende und faszinierende Reise in die Welt der Kunst und Kultur ein.

Egal ob Kino, Oper, Konzerte, Ausstellungen oder Feste – der Kultursommer bietet Veranstaltungen für jeden Geschmack. Die Konzerte der Wiltener Sängerknaben und die Festwochen der Alten Musik entführen ihr Publikum in längst vergangene Zeiten, während das Hoffest Kaiser Maximilian und das Schlossfest Ambras die Welt der Ritter, Burgfräulein und Gaukler auferstehen lassen. Das Open Air Kino Zeughaus, das Festival der Träume und der lange Sommer am Sparkassenplatz machen das Kulturprogramm für den August komplett.

Kaiser Max bittet zum Fest

Kaiser Maximilian I. war ein Kaiser der Selbstdarstellung, dementsprechend feierlich geht es bei seinem Hoffest vor dem Goldenen Dachl zu: Nach dem feierlichen Einzug, an dem 70 Akteure teilnehmen, nimmt der Kaiser mit seinem Gefolge an der Tafel Platz, um das farbenprächtige Treiben zu verfolgen. Höfische Tänze, Musik aus der Zeit um 1500 und spektakuläre Ritterkämpfe bieten dem Publikum – bei freiem Eintritt – fesselnde Unterhaltung.

Mit einem historischen Schauplatz, originalgetreuen Kostümen und künstlerischen Einlagen gibt das Hoffest somit einen authentischen Einblick in das Leben in der Zeit der Renaissance. Der Einzug startet jeweils um 20 Uhr, das Vorprogramm für Kinder beginnt bereits um 19.30 Uhr.

Wann: 1./8./15. August
(Reservetermin: 22. August)
Wo: Innsbrucker Altstadt
Details: www.perpedes-tirol.at

Kulturvielfalt an einem Platz

Bevor der Sommer und die Sommerferien zu Ende gehen, bleibt noch Zeit, um den Kultursommer am Innsbrucker Sparkassenplatz in vollen Zügen zu genießen. Dienstags beleben Theatergruppen die Bühne, mittwochs stehen Tango-Milongas am Programm, donnerstags demonstrieren Bands ihr musikalisches Können und an weiteren Wochentagen finden Salsa-, Swing- und Line-Dance-Veranstaltungen statt.

An den letzten beiden Tagen werden StraßenkünstlerInnen den langen Sommer in die ganze Stadt hinaustragen, bevor sich am 17. August Publikum, KünstlerInnen, Organisatoren, Sponsoren und Partner zum großen Abschlussfest im Treibhaus treffen.

Wann: 29. Juni bis 17. August
Wo: Sparkassenplatz Innsbruck
Details: www.sparkassenplatz.info

Varieté trifft neuen Zirkus

18 Tage lang bietet das Festival der Träume ein buntes Kaleidoskop an Musik, Erzählkunst, Mode, Volkskultur und Märchen. In einem wundersamen Ambiente erwartet die ZuseherInnen Kleinkunst auf höchstem Niveau. So wird etwa Karl Heinz Helmschrot, der als künstlerischer Leiter für das Festi-





Beim Schlossfest Ambras und in der Sonderausstellung im Schloss Ambras *dreht sich heuer alles um Schwertkämpfer, Gaukler, Narren, Musiker, Ritter und Schausteller.*





Das Festival der Träume steht 2013 unter dem Motto „Berlin in Innsbruck" – Varieté trifft neuen Zirkus.

© C. FORCHER, SCHLOSSFEST AMBRAS, FESTIVAL DER TRÄUME (2)



valprogramm 2013 verantwortlich ist, mit fünf außergewöhnlichen Produktionen in der Dogana gastieren. Mit Heloise und William sind international ausgezeichnete KünstlerInnen zu Gast, deren Nummer am Chinese Pole zum Berührendsten gehört, was der neue Zirkus zu bieten hat.

Im 104 Jahre alten Spiegelzelt „Café des Artistes", das von 18 bis 1 Uhr geöffnet ist, heißen Tiroler KünstlerInnen bei freiem Eintritt ihre Gäste willkommen und präsentieren Zaubertricks, Mundartvorstellungen sowie zahlreiche Überraschungen. Ein kleines, aber feines Kinderprogramm zugunsten „Kinder helfen Kindern" beinhaltet heuer unter anderem einen Beatbox-workshop mit ROBEAT.

Wann: 1. bis 18. August
Wo: Congress Innsbruck
Details: www.festival-der-traeume.at

HIGHLIGHTS IM AUGUST

- **bis 17. August:** Sommer am Sparkassenplatz
- **1. bis 18. August:** Festival der Träume
- **1. August bis 1. September:** Open Air Kino Zeughaus
- **1., 8. und 15. August:** Hoffest Kaiser Maximilian I. (Reservetermin: 22. August)
- **7. bis 25. August:** Festwochen der Alten Musik
- **10. August bis 21. September:** Hofkirchenkonzerte
- **15. August**: Schlossfest Ambras

Mehr Infos zu allen Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender in der Heftmitte, in den Programmheften und online auf www.kultur-sommer.at.

Eine Reise in die wunderbare Welt der Oper

Für höchsten Genuss Alter Musik stehen die Konzerte der Innsbrucker Festwochen, die jeden Sommer aufs Neue historische Orte der Landeshauptstadt mit barocken Klängen erfüllen. Mit den Opern „L`Euridice" von Giulio Caccini, „Venus und Adonis" von John Blow, „Dido und Aeneas" von Henry Purcell und „La clemenza di Tito" von Wolfgang A. Mozart wird der Bogen von den Anfängen der Operngeschichte bis ins 19. Jahrhundert gespannt. Der künstlerische Leiter Alessandro de Marchi wird mit einer besonderen Interpretation von Mozarts „La clemenza di Tito" den Auftakt des Kulturspektakels am 7. August bilden.

Zu den Konzerthighlights 2013 zählen unter anderem die Auftritte von Giovanni Antonini, Fabio Biondi, Riccardo Minasi, Emöke Baráth, Andreas Scholl und der Schriftstellerin Donna Leon. Mit Kate Aldrich kommt außerdem eine international gefeierte Mezzosopranistin nach Innsbruck.

Rund um das musikalische Hauptprogramm ranken sich zahlreiche Veranstaltungen wie die Lunchkonzerte im Hofgarten oder die Trompetenkonzerte vor dem Goldenen Dachl und im Kaufhaus Tyrol. Anlässlich des PreOpernings am 2. August wird um 21 Uhr am Dr.-Karl-Rahner-Platz eine Videoübertragung von Monteverdis „L´Orfeo" in einer Produktion der Mailander Scala gezeigt. →



Emöke Baráth (Sopran), *Gewinnerin des Cesti-Gesangswettbewerbs 2011, singt in diesem Sommer nicht nur beim Festival d'Aix-en-Provence, sondern auch bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.*

© ZSÓFI RAFFAY

Opernprobenbesuche, Workshops sowie das fantastische Musiktheater „Hokus, Pokus, Musikus" bieten für jüngere BesucherInnen den idealen Einstieg in die Welt der Alten Musik. Der Internationale Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti rundet das Rahmenprogramm ab.

Wann: 7. bis 25. August
Wo: An Orten in ganz Innsbruck
Details: www.altemusik.at

Ein Ritterfest für die ganze Familie

Fixer Bestandteil des Rahmenprogramms, das rund um die Festwochen der Alten Musik stattfindet, ist auch das Schlossfest Ambras, das in diesem Jahr – passend zur Ausstellung im Schloss Ambras – unter dem Schwerpunkt „Ritter! Traum und Wirklichkeit" steht. Neben Schwertkämpfen und einem Kinder-Kostümwettbewerb werden Gaukler, Narren, MusikerInnen und SchaustellerInnen die BesucherInnen bei freiem Eintritt auf eine Reise in die Vergangenheit mitnehmen. Das spektakuläre Fest erfährt heuer einen Relaunch, bleibt jedoch ein Fest für Familien, bei dem Kunst, Geschichte und Alte Musik auf spielerische Weise entdeckt werden können.

Wann: 15. August, 13 bis 18 Uhr
Wo: Schloss Ambras
Details: www.schlossambras-innsbruck.at

Kinovergnügen unterm Sternenhimmel

Wenn die Sonne untergeht, öffnet das Open Air Kino Zeughaus seine Pforten und wird zum Anziehungspunkt für CineastInnen. Einen Monat lang bietet das Open Air Kino allen Filmbegeisterten die Möglichkeit, ihren Lieblings-Blockbuster in Originalfassung unter freiem Himmel zu genießen.

Wann: 1. August bis 1. September
Wo: Innenhof des Zeughauses
Details: www.treibhaus.at
oder www.leokino.at

Der Klang klassischer Knabenstimmen

Die Wiltener Sängerknaben werden im August die Hofkirche mit ihren unverkennbaren Stimmen erfüllen. Ihr heuriges Programm beginnt mit der Gregorianik und reicht bis zu beliebten Motetten aus der Renaissance und dem Barock. Einen Schwerpunkt setzen die Sängerknaben 2013 auf Kompositionen Anton Bruckners und des berühmten zeitgenössischen estnischen Komponisten Arvo Pärt, dessen meditativ wirkende Werke sie derzeit auf CD aufnehmen.

Wann: 10./17./24./31. August sowie 7./14./21. September jeweils um 18.30 Uhr
Wo: Innsbrucker Hofkirche, Universitätsstraße 2
Details: www.saengerknaben.com

Neben diesen bunten Veranstaltungspunkten sind natürlich auch die Museen weiterhin für alle Kulturbegeisterten geöffnet (siehe Seite 34). So ist die Ritter-Sonderausstellung im Schloss Ambras etwa noch bis 8. September zu sehen, die Jubiläumsausstellung zum Geburtstag von Lois Weinberger im Landesmuseum Ferdinandeum bis 27. Oktober und auch die Ausstellungen im Zeughaus, Tirol Panorama und Volkskunstmuseum sind zweifellos einen Besuch wert. AA

VERLOSUNG

Innsbruck informiert verlost exklusiv 3 x 2 Karten für die Aufführung der Oper „L`Euridice" von Giulio Caccini, die am 25. August um 16 Uhr im Rahmen der Festwochen der Alten Musik im Landestheater gezeigt wird.

Rufen Sie am 13. August um 11 Uhr unter der Tel. 0512/572466 an.
Die ersten drei AnruferInnen gewinnen.



Dem Innsbrucker Alpinisten Hermann Buhl, *der Berggeschichte schrieb, wurde ein Denkmal gesetzt – eine Gedenktafel auf der Hungerburg erinnert an den Bergsteiger.*

Würdige Ehrung am Fuße der Nordkette: Hermann-Buhl-Platz eingeweiht

Vor 60 Jahren gelang dem Innsbrucker Hermann Buhl die Erstbesteigung des Nanga Parbat. Ihm zu Ehren wurde der Vorplatz der Hungerburgbahn-Bergstation nun nach ihm benannt. Im Juli wurde der Platz eingeweiht.

Sein Name ist untrennbar mit einer der großen alpinistischen Herausforderungen der Gegenwart verbunden: Am 3. Juli 1953 gelingt Hermann Buhl die Erstbesteigung des 8.125 Meter hohen Nanga Parbat – nach 41-stündigem Alleingang vom Lager V aus. Unter BergsteigerInnen gilt Buhls Gipfelsieg am Nanga Parbat, vor allem wenn man den Stand der damaligen Ausrüstung bedenkt, immer noch als singuläre Leistung. Fast auf den Tag genau 60 Jahre später zollten Buhls Geburtsstadt Innsbruck und der österreichische Alpenverein diesem international anerkannten Alpinisten, der zweifellos zu den größten aller Zeiten zählt, Anerkennung.

„Es freut uns, dass wir diesem großen Bergsteiger mit der Einweihung des Platzes ein Denkmal setzen."
Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Erinnerte bisher schon eine Gedenktafel an der Bergstation Seegrube der Nordkettenbahn an den berühmten Bürger der Stadt, so werden Einheimische und Gäste nun auch an der Talstation auf der Hungerburg mit Buhls Erfolgsgeschichte vertraut gemacht. Der Vorplatz der Seilbahnstation heißt seit Anfang Juli offiziell „Hermann-Buhl-Platz". Nicht nur eine Glastafel mit Kurzbiografie und Tourenüberblick, sondern auch das großartige Panorama, das den Blick auf Innsbruck, aber auch auf Buhls „Trainingslager", die Nordkette mit dem Karwendel, öffnet, sind ein würdiges Gedenken.

Im Beisein von Buhls Frau Eugenie, ihren Töchtern, der Pionierin des Frauenbergsteigens Helma Schimke und dem Expeditionsfilmer Norman Dyrenfurth fand im Juli die feierliche Einweihung des Hermann-Buhl-Platzes durch Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Alpenvereinspräsident Dr. Andreas Ermacora statt. „Hermann Buhl war dem österreichischen Alpenverein eng verbunden und hat nicht nur in alpinistischer Hinsicht beeindruckende Meilensteine gesetzt", betonte Ermacora beim Festakt.

Innsbruck als Kraftplatz und Zentrum des Bergsports

Für den Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer, auf dessen gemeinsame Initiative mit dem österreichischen Alpenverein die Platzbenennung zurückgeht, ist diese Ehrung auch eine würdige Anerkennung aller großen AlpinistInnen und HöhenbergsteigerInnen, die Innsbruck im Lauf der Jahre hervorbrachte. ER





Feierliche Einweihung (v. l.): *die Pionierin des Frauenbergsteigens Helma Schimke, Expeditionsfilmer Norman Dyrenfurth, Hermann Buhls Frau Eugenie, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Alpenvereinspräsident Andreas Ermacora*

© OEAV/FREUDENTHALER (3)

Die Innsbrucker Nordkettenbahnen feiern Geburtstag



Freuen sich über 85 Jahre Innsbrucker Nordkettenbahnen: *Thomas Schroll, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Karl Gostner (Obmann des TVB Innsbruck und seine Feriendörfer, Sonnenplateau Mieming & Tirol Mitte) vor der majestätischen Nordkette*

In Innsbruck verknüpft sich städtischer Flair mit der nah gelegenen Bergwelt, wodurch ein einzigartiges alpin-urbanes Ambiente entsteht. Die Innsbrucker Nordkettenbahnen sind dabei zentrales Verbindungsstück zwischen Stadt und Natur. Als eine der stärksten Sommerbahnen in ganz Österreich ermöglichen die Nordkettenbahnen, die heuer ihr 85-jähriges Bestehen feiern, die Auffahrt vom Innsbrucker Stadtzentrum in hochalpines Gelände in nur 20 Minuten.

Ein Blick in die Vergangenheit

Der 1927 gestartete Bau der Seilbahn war eine historische Pionierleistung: Träger bewältigten die Strecke auf die Seegrube zweimal täglich mit Lasten von bis zu 70 kg – dies bedeutete einen Materialtransport von 140 kg pro Mann und Tag. Nach nur einem Jahr Bauzeit wurden Seegrubenbahn und Hafelekarbahn im Juli 1928 eröffnet und begeisterten von da an InnsbruckerInnen wie TouristInnen mit einer einmaligen Panoramasicht.

Nach einem Betreiberwechsel und der Wiederübernahme durch die Stadt wurde 2004 der Neubau beschlossen, wobei der Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude an erster Stelle stand. Im Dezember 2006 wurde schließlich die neue Pendelbahn auf der Seegrube in Betrieb gesetzt, gefolgt von der Hafelekarbahn, die im Jänner 2007 eingeweiht wurde.

„Es freut mich sehr, dass mit der erfolgreichen Entwicklung der Innsbrucker Nordkettenbahnen der perfekte Zugang zu einem der eindrucksvollsten Naherholungsgebiete für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker nachhaltig gesichert ist.“

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Die Rolle eines Vorreiters

Die Innsbrucker Nordkettenbahnen waren das erste Public-Private Partnership Project im Seilbahnbereich in Österreich und stellen somit ein weiteres Mal ihre Innovationskraft unter Beweis: Die Stadt Innsbruck und der Tourismusverband Innsbruck investierten als Eigentümer gemeinsam mit den beiden Betreibergesellschaften rund 50,7 Millionen Euro.

500.000 Gäste erwartet

„Seit 85 Jahren gelten die Innsbrucker Nordkettenbahnen als eines der Aushängeschilder der Landeshauptstadt Innsbruck. Darüber hinaus zählt die Nordkette heute zu den führenden Ausflugsbergen in Europa“, so Geschäftsführer Thomas Schroll. Aktuelle Gästezahlen bestätigen die klare Positionierung als Ausflugs- und Aussichtsberg: Allein in den letzten drei Jahren stiegen die Gästezahlen signifikant. Zudem ist damit zu rechnen, dass 2013 erstmals mehr als 500.000 Gäste die Bahnen nutzen.

Die Nordkettenbahnen sind an 340 Tagen in Betrieb. 42 ArbeitnehmerInnen finden dort ganzjährig einen sicheren Arbeitsplatz, im Winter werden sogar acht zusätzliche MitarbeiterInnen eingestellt. Rund um die alpinen Bahnen fanden 2012 34 Events und 88 Veranstaltungen statt. MC



© PRO.MEDIA, NORDKETTENBAHNEN

Einst und heute: *Die Nordkettenbahnen bringen EinwohnerInnen wie TouristInnen hoch über die Dächer von Innsbruck.*



VEREINSPORTRÄT

Verein Zentrum für Ehe- und Familienfragen


© SHUTTERSTOCK

Das Zentrum für Ehe und Familienfragen wurde 1965 als unabhängiger, gemeinnütziger Verein gegründet. Innerhalb dieser fast 50 Jahre entwickelte sich das Zentrum zur größten geförderten Familienberatungsstelle in Tirol mit insgesamt zwölf Zweigstellen.

Zurzeit sind 32 BeraterInnen als Dipl. Ehe-, Familien- und LebensberaterInnen sowie Dipl. Erziehungs- und JugendberaterInnen und JuristInnen für den Verein tätig. Das Beratungsangebot richtet sich an Einzelpersonen, Paare, Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche:

- Partnerschafts-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sexualberatung für Paare
- Erziehungs-, Kinder- u. Jugendberatung
- Rechtsinformationen
- Zusätzliche Beratungsangebote: Familienplanungsberatung, Kinderwunschberatung, Sexualpädagogik

Die Beratungen sind vertraulich, anonym und kostenlos. Freiwillige Kostenbeiträge sind erbeten.

Im Herbst 2013 startet der nächste Lehrgang an der Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung, eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht am Zentrum für Ehe- und Familienfragen.

Die siebensemestrige, berufsbegleitende Ausbildung vermittelt die Qualifikation zur diplomierten Ehe-, Familien- und LebensberaterIn bzw. zur Dipl. Erziehungs- und JugendberaterIn.

Gerne informiert das Zentrum für Ehe- und Familienfragen Sie über seine Angebote: Tel. 0512/580871. Mehr Infos auf: www.zentrum-beratung.at

STADTBÜCHEREI

Damit Langeweile in den Ferien keine Chance hat, werde Mitglied im Sommer-Leseclub!

Sommer-Leseclub

Infos unter:
http://kids.tyrolia.at/sommerleseclub.html

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a,
Montag 14–19 Uhr,
Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr

INNS' BRUCK
Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Innsbrucker Soziale Dienste

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das August-Programm:

- **Donnerstag, 1. August**
  SCHLOSS AMBRAS
  „Glassammlung Strasser"
  Seit 50 Jahren führt Prof. Rudolf Strasser Sammeltätigkeiten durch. Eine davon zeigt kostbare Stücke von der Renaissance bis zum Klassizismus.
  Treffpunkt und Abfahrt: 14 Uhr, Hauptbahnhof Bus Nr. 4134
  Kosten: Busticket plus Eintritt: 7 Euro
  Ausklang: im Café
  Rückkehr: ca. 16.45 Uhr in Innsbruck
  Organisation und Begleitung: Lainer-Falch Birgit, SZ Höttinger AU/West

- **Donnerstag, 8. August**
  Ausflug vom Tummelplatz über den Soldatenfriedhof zum Bretterkeller mit Jause (Graukäse ... etc.)
  Anfahrt: Mit der 1er-Straßenbahnlinie bis Endstation Bergisel
  Treffpunkt und Abfahrt: 13.17 Uhr mit der Linie 6 zum Tummelplatz
  Danach: Spaziergang über den Soldatenfriedhof durch den Wald zum Bretterkeller
  Anschließend: Einkehr in den Bretterkeller
  Organisation und Begleitung:
  Mag.ª Christine Vötter, SZ-Pradl

- **Donnerstag, 22. August**
  Knappenwelt Gurgltal Tarrenz
  Abfahrt: 11 Uhr Heiliggeiststraße – Ecke Südbahnstraße
  Führung: übernimmt der Tiroler Landesgeologe a.D. Dr. Peter Gstrein
  Kosten der Führung: 6 Euro
  Bitte um Anmeldung unter:
  Tel. 0664/800 937 520
  Da die Personenanzahl limitiert ist, ist eine Anmeldung erforderlich.
  Mittagessen: in Tarrenz
  Rückkehr: ca. 17 Uhr
  Organisation und Begleitung:
  Dieter Schneider, SZ Hötting/Mühlau

- **Donnerstag, 29. August**
  Besuch des Truppenübungsplatzes Lizum-Walchen
  Treffpunkt: 9 Uhr Wohnheim Reichenau (Reichenauer Straße 123)
  Fahrt in die Wattener Lizum, Einweisung durch Herrn Oberst Zagajsek, Besichtigung der Infrastruktur des TÜPL Lizum-Walchen, gemeinsame Weiterfahrt zum Hochlager mit Militärfahrzeugen und Einladung zum Mittagessen. Besuch einer Almsennerei
  Rückkehr: ca. 16.30 Uhr
  Anmeldung: unbedingt erforderlich
  Tel. 0512/5331-7560
  Organisation und Begleitung:
  Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123, Tel. 0512/93 001-75 60
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

SPORT

„Capoeira muss man erlebt haben“

Das sagt Jakob Schnizer, Trainer bei Abadá Capoeira Innsbruck. Die Capoeira vereint brasilianischen Rhythmus mit der Kraft des Kampfes. Sie bedeutet Bewegung, Ausdruck und Lebensfreude, atemberaubendes Tempo und spektakuläre Akrobatik. Während sich zwei Capoeiristas in einem kreativen Freikampf bzw. Freispiel messen, bilden ihre MitstreiterInnen einen Kreis um sie, die sog. „Roda“, und begleiten ihre Bewegungen mit energiegeladenem Gesang und Percussion – diese Vielfalt macht die Einzigartigkeit der Capoeira aus.

Seit 2001 bildet Abadá Capoeira Innsbruck den ersten Capoeira-Verein Tirols. Der Innsbrucker Trainer Jakob Schnizer trainiert seit 2002 in Innsbruck und brachte heuer die Silbermedaille der Wiener Capoeira-Meisterschaft nach Tirol.

Durch mehrere Aufenthalte in Brasilien vertiefte er seine Capoeira-Kenntnisse und lernte die Kultur und Lebenslust vor Ort kennen. Diese vermittelt er begeistert in den wöchentlichen Trainings.



© ABADA CAPOEIRA

Jede/r kann Capoeira lernen!

Capoeira zu erlernen, ist zwar anspruchsvoll, aber nicht unmöglich: Die Kampfkunst ist für Menschen jeglichen Alters und Geschlechts geeignet. Ob man fit ist oder nicht, spielt zu Beginn des Trainings keine Rolle – jede/r ist willkommen! Kondition, Kraft, Dehnung und Koordination entwickeln und verbessern sich im Laufe des Trainings.

Training für Kinder ab 6 Jahren: Semesterstart Ende September – Anmeldung unter www.jugendland.at

Erwachsene: mittwochs 19 Uhr Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Sillgasse, Sillgasse 10. Telefonische Anmeldung erbeten: 0681/10568786
www.abada-tirol.at

INFOS AUCH UNTER
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.ibkinfo.at
www.fc-wacker-innsbruck.at
www.raiders.at

SPORTTERMINE

FUSSBALL
- **3. August, 19 Uhr:** FC Wacker Innsbruck – FC Red Bull Salzburg (Tivoli Stadion)
- **11. August, 12 Uhr:** FC Wacker Damen – Südburgenland (Tivoli – Rasenplatz W1)
- **17. August:** FC Wacker Innsbruck – SV Josko Ried (Tivoli Stadion)

BOCCIA

Bocciabahnen, Bleichenweg 54
- **31. August, 9.30 Uhr:** Bundesliga 7. Runde

QIGONG

Hofgarten
- **1., 5. bis 8. August, jeweils 6.30 Uhr:** Qigong

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Der NightRUN läuft in die zweite Runde

Am 21. September ist es wieder so weit: Der NightRUN bietet allen Sportbegeisterten die Möglichkeit, zu laufen und dabei das abendliche Flair Innsbrucks zu genießen.

Ein Straßenrundkurs von 4,2 km macht den Lauf zu einem Abenteuer, bei dem die LäuferInnen ihre Fitness beweisen und ZuseherInnen die TeilnehmerInnen mit Beifall anspornen können. Am Programm stehen heuer wieder drei Bewerbe: Der Halbmarathon (fünf Runden), der Volkslauf (zwei Runden) und der Fitnesslauf (eine Runde). Neu ist heuer ein 2er-Teambewerb für alle Strecken, wobei die LäuferInnen von beleuchteten Riesenluftballons begleitet werden.

Ab 16.30 Uhr bis zum Start um 19 Uhr sorgt das Rahmenprogramm am Sparkassenplatz für Stimmung. Die feierliche Siegerehrung findet um 22 Uhr in der Orangerie statt. Details und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.innsbrucker-nightrun.at. MC



© NIGHTRUN

Innsbruck setzt auf das Fahrrad

Mit einem Radverkehrsanteil von 23 Prozent steht Innsbruck landesweit an erster Stelle und ist somit die Radhauptstadt Österreichs. Damit dies so bleibt, ist die künftige Ausrichtung der städtischen Fahrradpolitik und Fahrradkultur Thema in einer Reihe von Workshops. Gemeinsam mit den „Interessengruppen Fahrrad", zu denen etwa die Polizei, VertreterInnen der Arbeiterkammer und einiger Autofahrerorganisationen, die Fahrradorganisation ARGUS, die Bikerei und die IVB gehören, will die Stadt Schwerpunkte für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur erarbeiten.



© A. AISTLEITNER

***Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Gastreferent Heiner Monheim** analysierten gemeinsam mit den TeilnehmerInnen des ersten Workshoptermins die Fahrradhauptstadt Innsbruck.*

Bei ihrem zweiten Workshoptermin beschäftigten sich die TeilnehmerInnen im Plenarsaal des Rathauses mit Forderungen wie einem möglichst lückenlosen Radwegnetz, vermehrten Serviceangeboten oder mehr Platz für RadfahrerInnen und FußgängerInnen. Dr. Martin Schreiner aus der Landeshauptstadt München – Deutschlands Fahrradmetropole Nummer eins – demonstrierte, wie eine langfristig erfolgreiche Radverkehrsförderung funktioniert.

Im Rahmen der Veranstaltung erklärte Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider: „Ziel ist es, dass sich alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer wohl fühlen, gerne mit dem Rad fahren und einander mit Respekt begegnen." AA

Drahtesel zum Ausleihen

Im November startet in Kooperation mit der deutschen Firma „nextbike" das Radverleihsystem „Stadtrad". Den InnsbruckerInnen sollen so ca. 300 Leihfahrräder zur Verfügung stehen, die auf mehrere Stadtteile verteilt werden.

Vorgesehen sind 25 Radstationen mit Radhäuschen und Terminals. Der für den Betrieb notwendige Strom wird vor Ort durch Solarpanels bei den Verleihstationen erzeugt. Die Ausleihe und Rückgabe der Fahrräder wird mittels App bzw. Kundenkarte sehr einfach gestaltet sein. Häufige Stadtrad-NutzerInnen können gegen einen geringen Jahresbeitrag das Fahrrad für die erste halbe Stunde immer kostenlos ausleihen.

Der Fahrradverleih wird nun die nächsten drei Jahre erprobt und soll, wenn er gut angenommen wird, um zusätzliche Standorte erweitert werden. ER



© NEXTBIKE

***Radverleihstationen wie diese** werden künftig das Innsbrucker Stadtbild prägen.*

Startklar für die International Children's Games in Kanada



© A. AISTLEITNER

***Bereit für den großen sportlichen Auftritt:** die Delegation aus Innsbruck – bestehend aus 18 NachwuchssportlerInnen, drei TrainerInnen, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (r.) und Sportamtsleiter Romuald Niescher (l.)*

Über 1.500 TeilnehmerInnen werden heuer vom 14. bis 19. August bei den International Children's Games in Windsor erwartet. Für Innsbruck werden 18 junge AthletInnen an den Start gehen. Letzte Reiseinformationen sowie eine einheitliche Delegationskleidung erhielten diese von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Sportamtsleiter Romuald Niescher. Dabei erklärte der Vizebürgermeister auch, warum das Sportevent für die Stadt Innsbruck heuer etwas ganz Besonderes ist, findet doch in Kanada die offizielle Präsentation Innsbrucks statt, mit der sich die Tiroler Landeshauptstadt als Austragungsort für die International Children's Winter Games 2016 bewirbt. AA

Philippinische Botschafterin zu Besuch im Rathaus



© STADT INNSBRUCK

***Beeindruckt von der Kulisse der Nordkette** zeigte sich die philippinische Botschafterin Lourdes O. Yparraguirre, die gemeinsam mit Botschaftssekretär Pete Deelfin und Honorarkonsul Christian Traweger Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Rathaus besuchte.*

Fernöstliche Grüße überbrachte Lourdes O. Yparraguirre, Botschafterin der Philippinen, Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer – in Begleitung von Botschaftssekretär Pete Deelfin und Ass.-Prof. Dr. Christian Traweger, Honorarkonsul der Philippinen für Tirol und Vorarlberg. „Österreich und die Philippinen sind geografisch zwar sehr weit voneinander entfernt, doch gibt es heute gute Verbindungen zwischen unseren Ländern", so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. „Gerade im Sozialbereich sind sehr viele PhilippinerInnen hier in Österreich tätig und eine unverzichtbare Unterstützung."

„Es ist wunderschön hier in Innsbruck und es ist mir eine große Freude, die Bürgermeisterin der Tiroler Landeshauptstadt persönlich kennen zu lernen", so Botschafterin Yparraguirre, die seit 2010 vom Botschaftssitz in Wien aus auch für Kroatien, Slowenien und die Slowakei zuständig ist.

Der pazifische Inselstaat besteht aus über 7.100 Inseln und beherbergt mehr als 92 Millionen Einwohner. Heute leben rund 30.000 PhilippinerInnen in Österreich, allein rund 500 davon in Innsbruck. CM

Gemeinsam für nachhaltige Entwicklung

Die Umweltminister der acht Alpenländer haben Mag. Markus Reiterer zum neuen Generalsekretär der Alpenkonvention ernannt. Der österreichische Jurist und Diplomat ersetzt den bisherigen Amtsinhaber Marco Onida, der diese Tätigkeit seit 2007 ausübte. An seinem ersten offiziellen Tag stattete der Generalsekretär Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer einen Besuch ab.

Die Alpenkonvention ist ein Übereinkommen zwischen den acht Alpenstaaten und der Europäischen Union mit der Zielsetzung, den Schutz der Alpen zu fördern. Sie zielt auf die nachhaltige Entwicklung des Alpenraums und die Bewahrung der Interessen der ansässigen Bevölkerung ab. Das Ständige Sekretariat wurde 2003 mit Sitz in Innsbruck und einer Außenstelle in Bozen/Italien errichtet.



© L. BELLMANN

***Willkommen in Innsbruck:** Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Generalsekretär Markus Reiterer*

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Generalsekretär Reiterer erkannten in ihrem Gespräch viele gemeinsame Ziele und freuten sich auf eine gute Zusammenarbeit. LB

Georgische StudentInnen vertieften in Innsbruck ihre Deutschkenntnisse



© C. MERGL

***Partnerschaftliche Begegnung:** Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (2. v. l.) begrüßte die georgischen StudentInnen, die von Dalila Sikharulidze (3. v. l.) und Paul Kummer (2. v. r.) begleitet wurden.*

Seit 1982 ist Innsbruck mit der georgischen Hauptstadt Tbilissi (Tiflis) partnerschaftlich verbunden – eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten und Besuchen hat in den vergangenen Jahren dieses freundschaftliche Verhältnis immer weiter vertieft.

Jedes Jahr nehmen StudentInnen aus Georgien im Rahmen eines Austauschprogrammes an den „Innsbrucker Hochschulkursen Deutsch" der Universität Innsbruck teil. Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider begrüßte die TeilnehmerInnen des diesjährigen Lehrganges am 1. Juli im Rathaus. „Ich darf Sie herzlich in Innsbruck willkommen heißen", freute sich die Vizebürgermeisterin. „In der heutigen Zeit sind Fremdsprachen ungemein wichtig und es ist für Sie sicher eine ideale Gelegenheit, hier in einer Partnerstadt im Herzen Europas Ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen."

Die StudentInnen, die von Professorin Dalila Sikharulidze und dem ehemaligen Stadtrat Dr. Paul Kummer – Ehrenbürger der Stadt Tbilissi – begleitet und betreut wurden, erhielten als Gastgeschenke neben einer Innsbruck-Tasche und Schokolade auch ein Innsbruck-Buch. CM

Respekt für jeden Menschen


© STADT INNSBRUCK

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer schaute bei der Kleiderannahmestelle vorbei: *Eva Wankmüller (Leiterin der Kleiderausgabe), Vereins-Geschäftsführerin Vera Skalet, Michael Hennermann, Rosmarie Pavia, David Lamprecht (v. l.)*

Unter diesem Motto kümmert sich der „Verein für Obdachlose“ seit 28 Jahren um Mitmenschen, die von Wohnungslosigkeit, Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen bzw. bedroht sind.

17.303 Kleidungsstücke und 1.486 Paar Schuhe

Die „Kleiderausgabe“ des Vereins in der Ing.-Etzel-Straße gibt es seit 21 Jahren. Sie wurde als zweite Einrichtung des Vereins im Jahr 1992 gegründet und ist seit damals die einzige Stelle in Tirol, in der an bedürftige Menschen Kleidung unentgeltlich abgegeben wird. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 17.303 Kleidungsstücke und 1.486 Paar Schuhe ausgegeben. Die Kleidungsstücke stammen alle aus Spenden der Bevölkerung Tirols und vom Verein Wams, der die Kleiderausgabe wöchentlich mit 20 Kisten beliefert.

Eine Tagesstruktur für den Weg zurück ins Arbeitsleben

Das Beschäftigungsprojekt LAMA des Vereins feiert heuer sein zehnjähriges Bestehen. Es bietet alkoholkranken Menschen, die für den Arbeitsmarkt nicht fit sind, die Möglichkeit, vormittags einer Beschäftigung nachzugehen: Täglich können bis zu acht Personen auf einem Bauernhof mithelfen. So werden eine Tagesstruktur und eine sinnvolle Beschäftigung geboten. ER

WWW.OBDACHLOSE.AT

Spenden (Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Decken, kleine Zelte oder Schlafsäcke) werden gerne entgegengenommen:

- Viaduktbogen 35 in der Ing.-Etzel-Straße, werktags 9–12 Uhr
- Teestube, Kapuzinergasse 35, Mo. bis Sa. 8–13.30 Uhr


© E. REINISCH

Die Bürgermeisterin lud *zum interreligiösen Dialog ins Haus der Begegnung.*

Multireligiöse Plattform traf sich zum Austausch

Im November 2011 ist die Idee entstanden, in Innsbruck eine multireligiöse Plattform ins Leben zu rufen und so den interreligiösen Dialog zu pflegen. VertreterInnen verschiedener staatlich anerkannter Religionen und Glaubensgemeinschaften – darunter die Römisch-katholische, Evangelische, Altkatholische sowie Neuapostolische Kirche, Buddhistische Religionsgesellschaft, Islamische Religionsgemeinde Innsbruck, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sowie Israelitische Kultusgemeinde – haben sich so auf Anregung von Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer erstmals im Juli im Haus der Begegnung zu einem ersten Austausch getroffen.

„Dieses Treffen ist das erste seiner Art, mit dem Fokus auf den interreligiösen Dialog“, freute sich die Bürgermeisterin über die Initiative, die voraussichtlich bereits im Herbst ihre Fortsetzung finden wird. ER

Zu Besuch beim Verein Multikulturell


© A. AISTLEITNER

Mitglieder des Ausschusses waren im Verein Multikulturell zu Gast (v. l.): *Referent Christian Biendl (Bezirksschulangelegenheiten), Daniel Burgstaller (Kinder- und Jugendförderung), Gemeinderätin Renate Krammer-Stark, Gemeinderätin Gerda Springer, Gemeinderätin Kathrin Heis und Stadtrat Gerhard Fritz*

Nachdem der Ausschuss für Bildung und Gesellschaft den Innsbrucker Jugendzentren bereits einen Besuch abstattete, standen nun acht Sprachförderungseinrichtungen am Programm, die seitens der Stadt finanziell unterstützt werden. Den Mitgliedern des Ausschusses war es wichtig, einen Einblick in die Arbeit und mögliche Verbesserungsmöglichkeiten vor Ort zu bekommen sowie die engagierten MitarbeiterInnen kennen zu lernen. Im Zuge der Besichtigungstour wurde auch der gemeinnützige Verein Multikulturell besucht, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den multikulturellen Dialog zu fördern. AA

STADTBLITZLICHTER


© UNIVERSITÄT INNSBRUCK

AUSTRIA-ISRAEL ACADEMIC NETWORK INNSBRUCK FEIERLICH ERÖFFNET

Im Beisein von Rektor Tilmann Märk und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer wurde die Gründung des Austria-Israel Academic Networks Innsbruck (AIANI) gefeiert. Beehrt wurden die Feierlichkeiten vom renommierten Biochemiker und Chemie-Nobelpreisträger Aaron Ciechanover (Technion in Haifa), der einen Gastvortrag hielt. AIANI ist ein wissenschaftliches Forschungsnetzwerk, das die Zusammenarbeit und den akademischen Austausch zwischen der Uni Innsbruck und Forschenden sowie Studierenden an israelischen Forschungseinrichtungen fördert. LB

STEIRISCHER BESUCH AM WALDERKAMMWEG

Hoher Besuch hatte sich im Kindergarten Walderkammweg angesagt: Der steirische Landesrat für Bildung, Familie und Jugend, Michael Schickhofer, wurde von Gemeinderätin Angela Eberl, Brigitte Berchtold (Amtsleiterin Kinder- und Jugendbetreuung) und der Kindergarten-Leiterin Doris Wiestner empfangen und machte sich vor Ort persönlich ein Bild von den Projekten „Griffbereit“ und „Rucksack“. Beide Programme zur sprachlichen Bildung werden hier seit Sommer 2012 bzw. Frühjahr 2013 erfolgreich durchgeführt. AS


© A. STEINACKER


© L. BELLMANN

ALLES EINSTEIGEN, BITTE!

Auch heuer luden die Tiroler Kronenzeitung, der Vergnügungspark und die Stadt Innsbruck zu einem lustigen Nachmittag: Gespannt blickten die 25 Kinder der Einrichtung „Jugendland“ gemeinsam mit Chefredakteur Walther Prüller, Vergnügungspark-Chef Fritz Thurner und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.) dem „wilden“ Ritt auf dem Fahrgeschäft „Magic“ entgegen, der den Auftakt zu einem Tag voller kostenloser Attraktionen für die Kinder und Jugendlichen liefern sollte. LB

STARTSCHUSS ZUR EUREGIOTOUR VOR DEM GOLDENEN DACHL

Zum 13. Mal fand heuer die „Euregiotour“ statt. Mit der Radtour von Innsbruck zum Gardasee wird auf die Themen Organspende und Transplantation aufmerksam gemacht. 30 der über 100 TeilnehmerInnen waren selbst transplantiert. Der Regen beim Startschuss vor dem Goldenen Dachl minderte die Motivation der SportlerInnen nicht im Geringsten. KR


© K. RUDIG


© E. REINISCH

FEUERWEHR-BEZIRKSAUSSCHUSS WIEDERGEWÄHLT

Beim 50. Innsbrucker Bezirks-Feuerwehrtag wurde auch das bisherige Bezirkskommando wiedergewählt. Zusammen mit Branddirektor Erwin Reichel bleibt die Zusammensetzung des Ausschusses unverändert: Bezirks-Feuerwehrkommandant Walter Laimgruber, Bezirks-Feuerwehrkommandantstv. Albert Pfeifhofer, Kassier Martin Weber und Schriftführer Markus Strobl. Am 8. Juli wurden sie im Rathaus von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Feuerwehrreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begrüßt. ER

Raiffeisen
Meine Bank

Meine Bank gibt’s wirklich. Und natürlich auch im Internet.



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.
Seit 125 Jahren.

Auszeichnung für Umweltbewusstsein



Herzliche Gratulation: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.) und Gemeinderätin Uschi Schwarzl (r.) überreichten Birgitta Schauer (Naturschutzreferentin Alpenverein Innsbruck) den Umweltpreis der Stadt Innsbruck 2012.*

Für die Broschüren „Wandern und Bergsteigen mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Großraum Innsbruck“ und „Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Großraum Innsbruck“ verlieh Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer dem Alpenverein Innsbruck im Beisein von Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Gemeinderätin Mag.ª Uschi Schwarzl (Obfrau des gemeinderätlichen Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität) den Umweltpreis der Stadt Innsbruck 2012.

Die Broschüren sind online downloadbar unter www.alpenverein-ibk.at, www.postbus.at oder www.ivb.at.

Die Arbeitsgemeinschaft „Aquaterris“ wurde außerdem für ihr Projekt „UV-Kombinationsgerät zur Wasserentkeimung, -analyse und Wasseraufbereitung“ mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Auch zahlreiche GemeinderätInnen und VertreterInnen der Stadt waren in das Alpenvereinsmuseum in der Hofburg gekommen, das als Austragungsort passend zum Preisträger gewählt wurde.

Innovativ für unsere Umwelt

„Beim Umweltpreis der Stadt Innsbruck geht es darum, besondere Projekte vor den Vorhang zu holen, die der Erhaltung des Natur- und Lebensraums unserer Stadt dienen“, begrüßte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer die zahlreich erschienenen Gäste, bevor sie einen Exkurs in die Geschichte des Umweltschutzes der Stadt machte: „Die Lebensqualität zu verbessern, die Umwelt zu schützen und zu erhalten, sind unsere erklärten Ziele. Ein Beitrag dazu ist die Würdigung von innovativen Ideen und Aktivitäten im Sinne des Umweltgedankens. Weitere Bausteine sind zum Beispiel Initiativen wie der Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP).“

Im Anschluss stellte Gemeinderätin Schwarzl das Siegerprojekt vor: „Berge sind Sommer wie Winter eine riesige Outdoor-Sportanlage und mittlerweile ein in den Alltag integriertes Sportgerät. Die Broschüren zeigen uns, dass sie auch unkompliziert und umweltschonend mit den Öffis zu erreichen sind – häufig sogar stressfreier als mit dem Auto.“ Auch den Anerkennungspreisträger präsentierte die Umweltausschuss-Obfrau dem Publikum: „Es freut mich sehr, dass wir mit dem Anerkennungspreis ein junges Unternehmen auszeichnen können. Das Projekt muss sich erst noch in der Praxis bewähren, der Preis soll aber Mut machen, diesen Weg weiterzugehen.“



Anerkennungspreis für „Aquaterris“: *Claus Csörgo nahm ihn stellvertretend von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.) und Gemeinderätin Uschi Schwarzl (r.) entgegen.*

© L. BELLMANN (2)

Umweltpreis der Stadt Innsbruck

Seit 1989 wird der „Umweltpreis der Stadt Innsbruck“ jährlich für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes verliehen. Zur Teilnahme eingeladen sind Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Institutionen und Organisationen. Dabei können bereits realisierte Projekte mit „Innsbruck-Bezug“ aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen bzw. eingereicht werden. LB

UMWELTPREIS 2013

Die Bewerbungsfrist für den Umweltpreis 2013 läuft noch bis 31. Dezember 2013. Unterlagenabgabe und Infos beim Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft (Tel. 0512/5360-5175 oder post.umwelt@innsbruck.gv.at)

Anna Schwarzenbach feierte 101 Lenze

Am 2. Juli beging Anna Schwarzenbach ihren 101. Geburtstag im Wohnheim Hötting. Die rüstige Seniorin freute sich besonders über den Besuch von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, die ihr mit einem sommerlichen Blumenstrauß gratulierte.

Frau Schwarzenbach lebt seit November 2012 im Wohnheim Hötting. Dort gefällt es ihr richtig gut. „Ich habe da ein wirklich nettes Platzl gefunden", so die Ur-Innsbruckerin, deren Zimmer genau an einen Wintergarten mit Blick auf Glungezer, Patscherkofel und Serles anschließt. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Oppitz-Plörer schwelgte die Seniorin in Erinnerungen an ihre aktive Zeit als begeisterte Bergsteigerin. Dass das Singen zu den Passionen von Anna Schwarzenbach gehört, davon konnte sich Innsbrucks Bürgermeisterin selbst überzeugen: Gemeinsam mit der Stadtchefin stimmte die Seniorin „Tirol isch lei oans" an. KR


© K. RUDIG

Ein überraschtes Geburtstagskind


© A. AISTLEITNER

Geburtstagskind Hubert Pock (M.) *feierte mit Freunden, Schützen und Innsbrucks Bürgermeisterin seinen 60. Geburtstag.*

Bereits im letzten Jahr nahm Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die Geburtstagseinladung von Hubert Pock an und besuchte ihn im Wohnhaus der Lebenshilfe. Heuer feierte er seinen 60. Geburtstag – anlässlich dieses Jubeltages kamen Freunde, MitbewohnerInnen sowie Innsbrucks Bürgermeisterin zusammen, um das Geburtstagskind hochleben zu lassen.

Zur großen Überraschung von Hubert Pock, der ein begeisterter Schützen-Fan ist, kam auch eine kleine Abordnung der Schützenkompanie Wilten. Gemeinsam mit den Schützen Immanuel und David Wallner, den Marketenderinnen Ilka Wörgetter und Silvia Markl, der Bürgermeisterin, die zugleich Fahnenpatin der Wiltener Schützenkompanie ist, und seinen BetreuerInnen stieß Hubert Pock auf seinen runden Geburtstag an. Im Anschluss wurden ein Geburtstagslied gesungen und der Geburtstagskuchen angeschnitten. AA

Sparen Sie jetzt bares Geld mit dem Gutscheinheft von Neuroth!

Vielleicht hatten Sie selbst schon das Gefühl, Ihr Gehör sei nicht mehr das, was es einmal war? Oder Sie haben jemanden in der Familie, bei dem Sie das vermuten?

Bei ersten Anzeichen von Hörschwäche sollten Sie prompt reagieren. So verhindert man soziale Isolation und weitere Gesundheitsprobleme – und auch die Lebensqualität kehrt wieder. Ist bei Ihnen eine Hörminderung vorhanden und vom HNO-Facharzt abgeklärt, so kann dies meist mit modernsten Hörsystemen ausgeglichen werden. Außerdem bietet Neuroth für alle Hörgeräteträger aller Marken und Modelle, egal, wo diese gekauft wurden, völlig kostenlos und unverbindlich eine fachgerechte Hörgeräte-Überprüfung mit einem umfangreichen Qualitätsservice.
Daher hat Neuroth eine einmalige Aktion – Sie erhalten bei Neuroth gratis Ihr persönliches Gutscheinheft überreicht! Neben einer Vielzahl an kostenlosen Serviceleistungen, wie **gratis Hörtests, umfangreiche Hörgeräte-Überprüfungen, gratis Batterien**, etc., haben Sie auch die Chance auf tolle Preise.

Holen Sie sich jetzt das Gutscheinheft und profitieren Sie!


Hörakustik-Meister Markku Lällä (Museumsstraße) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Museumsstraße 22
Tel. 0512/588 927

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

www.neuroth.at

Auszeichnung für verdiente Lehrpersonen

Mit Ihrer Arbeit fördern und formen Sie die Jugend und haben somit eine große Verantwortung. Ihnen allen gilt mein Dank und meine Anerkennung", begrüßte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer jene 50 Lehrpersonen, die in der Volksschule Reichenau für ihren beruflichen Einsatz ausgezeichnet wurden. In Anwesenheit von Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter, Amtsdirektor des Bezirksschulrates Innsbruck Stadt, Mag. Ferdinand Neu (Leiter Personalamt), Dr. Karin Zangerl (Amtsvorständin Familie, Bildung und Gesellschaft), Mag. Christian Biendl (Referent Bezirksschulangelegenheiten) sowie zahlreichen DirektorInnen wurde den verdienten PädagogInnen schließlich ein Dekret verliehen.


© A. AISTLEITNER

***Ein Teil der ausgezeichneten LehrerInnen** mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Ferdinand Neu, Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter und Karin Zangerl*

Unter den Ausgezeichneten befand sich auch Dipl.-Päd. Dieter Draxl, der ab sofort den Titel „Schulrat" tragen darf. Die beiden Direktorinnen Margit Oppl des Sonderpädagogischen Zentrums für Kinder mit Blindheit oder Sehbehinderung und Theresia Mayer des Sonderpädagogischen Zentrums Siegmairstraße wurden im Rahmen der Feier in den Ruhestand verabschiedet. AA

Ein großes Danke und Dekrete für städtische MitarbeiterInnen

Vor den Vorhang geholt und für ihre berufliche Tätigkeit geehrt wurden 75 Bedienstete des Stadtmagistrats. Die Gründe für die Auszeichnungen der städtischen Bediensteten waren dabei genauso bunt wie ihre Aufgabengebiete.

So konnten Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas, der Leiter des Personalamtes Mag. Ferdinand Neu sowie der Obmann der Personalvertretung Christof Peintner zu Beförderungen, Überstellungen, Bestellungen, bestandenen Dienstprüfungen und Dienstjubiläen gratulieren.

„Bei Anlässen wie diesem wird deutlich, dass jeder und jede Einzelne eine wichtige Säule im großen Unternehmen des Stadtmagistrats ist", betonte die Bürgermeisterin in ihrer Ansprache. Außerdem dankte sie den MitarbeiterInnen dafür, dass sie für die Menschen „unserer Stadt da sind". AA


© A. AISTLEITNER

***Zu sieben Bestellungen bzw. Wiederbestellungen** gratulierten Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.), Magistratsdirektor Bernhard Holas (2. v. l.) und Ferdinand Neu (r.) im Rahmen der Dekretverleihung.*

Neue ReferatsleiterInnen im Magistrat Innsbruck


© K. RUDIG

***Neue ReferentInnen im Stadtmagistrat Innsbruck (hinten v. l.):** Ferdinand Neu (Leiter des Amtes für Personalwesen), Stefan Fikerle, Maria Mair, Michael Kaufmann, Herbert Köfler (stv. Magistratsdirektor)*
***(vorne v. l.):** Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Michaela Brejla, Natalie Pedevilla*

Im Stadtmagistrat Innsbruck wurde die Führungsverantwortung auf ReferentInnenebene in fünf Bereichen per Dekret neu zugeteilt. Mag.ª Natalie Pedevilla ist neu für „Kultur, Kulturkonzepte und Veranstaltungen" verantwortlich. Stefan Fikerle übernimmt den Bereich „Veranstaltungen". DSA Maria Mair ist für das Referat „Sozialarbeit und unbegleitete Minderjährige" zuständig. Mag.ª Michaela Brejla steht dem Referat „Sozialarbeit, Adoptiv- und Pflegekinderwesen" vor und DI Michael Kaufmann ist ab sofort hauptverantwortlich für „Verkehrsmanagement" zuständig. KR

Sommerliche Unterstützung: Ferialkräfte begrüßt


© A. AISTLEITNER

***Im Rathaus wurden die Ferialkräfte** von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Ferdinand Neu herzlich willkommen geheißen.*

Insgesamt 154 Ferialkräfte nützen die heurigen Sommermonate, um im Stadtmagistrat Innsbruck und dessen Tochtergesellschaften Berufserfahrung zu sammeln und ihr Taschengeld aufzubessern. 67 Jugendliche werden bei der IKB (Innsbrucker Kommunalbetriebe AG), elf bei den ISD (Innsbrucker Soziale Dienste GmbH) und neun bei der IIG (Innsbrucker Immobilien Gesellschaft) tätig sein. Allein im Stadtmagistrat wird 67 Jugendlichen die Möglichkeit geboten, Arbeitsluft zu schnuppern und die vielfältigen städtischen Tätigkeitsfelder kenn zu lernen.

Die fleißigen MitarbeiterInnen sind auch heuer wieder in den verschiedensten Ämtern und Einrichtungen – von den städtischen Kindergärten und Schülerhorten, dem Ferienzug, dem Sportamt bis hin zur Musikschule, der Bau- und Feuerpolizei oder dem Standesamt – tätig.

Begrüßt wurden sie bereits am 1. Juli von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Mag. Ferdinand Neu (Amtsvorstand Personalwesen). Damit sie in Innsbruck auch immer den richtigen Weg finden, gab es als Willkommensgeschenk eine Tasche mit integriertem Stadtplan. AA

33 „Neue“ im Stadtmagistrat

***Willkommen im Magistrat:** Ferdinand Neu und Bernhard Holas überreichten die Geschenke zum Dienstantritt.*


© E. REINISCH

Die Stadt Innsbruck ist mit rund 1.400 Magistratsbediensteten einer der größten regionalen Arbeitgeber. Passend zum Sommer wurden 33 neue MitarbeiterInnen des Magistrats mit magnolienfarbigen Handtüchern willkommen geheißen. Elf Männer und 22 Frauen traten im letzten halben Jahr ihren Dienst an. Grund genug für Personalreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und den Leiter des Personalwesens Mag. Ferdinand Neu, die neuen KollegInnen im Rahmen eines Empfangs zu begrüßen.

„Diese Veranstaltung ist ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Sie zeigen die Vielfalt der Aufgaben unserer Verwaltung.“ Die neuen MitarbeiterInnen sind in den verschiedensten Bereichen tätig: Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit, Kinderbetreuung, Bau-, Wasser- und Gewerberecht oder auch Straßenbetrieb.

„Der Schlüssel zum Erfolg in einem Unternehmen ist vor allem auch die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, verwies der Magistratsdirektor auf die Ergebnisse der diesjährigen Mitarbeiterbefragung: „Für Ihre Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Dienststellen unserer modernen, aufgeschlossenen und bürgerorientierten Verwaltung wünsche ich Ihnen alles Gute.“ ER

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005
Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 12. Juni bis 17. Juli 2013 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
1 Briefmarkenset,
2 Geldbeträge



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

MÄRZ 2013

Panah Emaneul **Deldari** (9.3.)

APRIL 2013

Alina Carina Marie **Steinbach** (2.4.)
Bagrat **Grigorjan** (18.4.)

MAI 2013

Lotta Helene **Luth** (20.5.)
Alexandro **Janicijevic** (24.5.)
Julian Walter **Krenn** (25.5.)
Noah **Balser** (27.5.)
Ravza **Yüce** (27.5.)
Jonas Dominic **Feuchter** (28.5.)
Adrian **Schmölz** (29.5.)
Matteo **Knezevic** (30.5.)
Thiago-Xavier **Gomez** (31.5.)
Raya **Madayan-Horn** (31.5.)
Lilli Elisa **Lantscherat** (31.5.)
Tamara Kira **Mathej** (31.5.)

JUNI 2013

Deniz-Mehmet **Sunar** (1.6.)
Rafael Arthur **Haller** (2.6.)
Alma Carolina Erzsebet **Perrotti** (2.6.)
Michael Ernst **Zacke** (2.6.)
Maximilian Cajetan **Hörmann** (3.6.)
Annika **Obmascher** (3.6.)
Elias Thomas **Pfandler** (3.6.)
Mario **Kronbichler** (3.6.)
Luca Marco Giuseppe **Lampe** (3.6.)
Fabienne **Mroß** (3.6.)
Greta **Pawlowski** (3.6.)
Mert **Saglam** (3.6.)
Felix **Steixner** (3.6.)
Thomas **Longo** (4.6.)
Alessandro **Gstrein** (4.6.)
Lea Valentina **Ogris** (4.6.)
Nooh **Safi** (4.6.)
Radwan **Salti** (4.6.)
Mateo **Malin-Lopez** (5.6.)
Mustafa Mahdi **Abdulkadhim Mohsin** (5.6.)
Anna Maria **Wolf** (5.6.)
Liam Aaron **Zimmermann** (5.6.)
Manuel Josef **Thomaseth** (6.6.)
Maximilian **van Sluis** (6.6.)
Phillip **van Sluis** (6.6.)
Jana **Starcevic** (6.6.)
Zenan **Bugurcu** (7.6.)
Emilio Moritz **Schnaller** (7.6.)
Mali **Wohlfarter** (7.6.)
Amelia **Huck-Pezzei** (7.6.)
Benjamin Mathias **Clementi** (7.6.)
Maximilian Hassan **Egle** (7.6.)
Elias Michael Rene **Jahnig** (7.6.)
Lukas Konrad **Macho** (7.6.)
Oliver Emanuel **Ungerer** (7.6.)
Jodie **Haider** (8.6.)
Elias Markus **Pfanner** (9.6.)
Ina Amina Melanie **Reinold** (9.6.)

JUNI 2013

Sina Christiane **Behnke** (9.6.)
Felix Franz-Josef **Salchner** (10.6.)
Melisa **Kavsara** (10.6.)
Alois Christoph Josef **Perkhöfer** (10.6.)
Enes **Taskin** (10.6.)
Yasmin **El Mohammadi** (11.6.)
Zoe Noelle Helena Alexander **Falger** (11.6.)
Jakob **Hausberger** (11.6.)
Penelope **Arnke** (11.6.)
Eymen **Bahar** (11.6.)
Niklas Alexander **Knoll** (11.6.)
Timo **Möhler** (12.6.)
Valerie Vera **Haßlwanter** (13.6.)
Paul **Posch** (13.6.)
Isabella Maria **Bödenler** (13.6.)
Lukas **Posch** (14.6.)
Tobias **Posch** (14.6.)
Benedikt **Zingerle** (14.6.)
Lorina **Lacic** (14.6.)
Miriam **Spiss** (15.6.)
Hamza Efe **Yigitsoy** (15.6.)
Dario Jan **Bektic** (16.6.)
Jana Katharina **Rauter** (16.6.)
Felix Christian **Repetschnig** (16.6.)
Mariella Marica Sabine **Sabljic** (16.6.)
Sanja Hermine Martina **Sabljic** (16.6.)
Melissa Manuela Elisabeth **Steier** (16.6.)
Noah **Margesin** (17.6.)
Liam Louis **Stangl** (17.6.)
Jana Lou **Brunner** (17.6.)
Noe Lena **Brunner** (17.6.)
Nico **Kilic** (17.6.)
Thomas **Klotz** (17.6.)
Marcel **Pils** (17.6.)
Helenia **Siller** (18.6.)
Juliana Maria **Autengruber** (18.6.)
Anna-Lena **Huber** (18.6.)
Tamia Malin **Ott** (18.6.)
Gabriel Aleksandar **Obradovic** (19.6.)
Nele **Bender** (19.6.)
Lena Tanja Irene **Grandl** (19.6.)
Hannah Manuela **Stary** (19.6.)
Moses Osavbia **Ekhaese** (20.6.)
Noah Karl Egon **Grumser** (20.6.)
Moritz **Payr** (20.6.)
Emilia Sofie **Sassmann** (20.6.)
Raja Hasan **Ali** (21.6.)
Fabio Anton **Oberdanner** (21.6.)
Tim **Wallnöfer** (21.6.)
Caroline Rosa Clara Marie **Zehetner-Kuhn** (21.6.)
Batuhan **Gündogdu** (21.6.)
Sarah Aurelia **Hirner** (21.6.)
Nina Marie **Höss** (21.6.)
Clara Rosalie **Silgener** (21.6.)
Elif Ela **Yilgin** (22.6.)
Yara **Kerber** (22.6.)

JUNI 2013

Jan Maximilian **Ambrosi** (22.6.)
Nathan Ates **Held** (22.6.)
Giulia **Domjanovic** (23.6.)
Alyssa **Bayer** (24.6.)
Emir Kerim **Öney** (24.6.)
Mia Nathalie **Weiskopf** (24.6.)
Stefan **Adzic** (24.6.)
Raphael Simon Hans **Glatzl** (24.6.)
Ella Kristin **Oberacher** (24.6.)
Anna-Lena **Schreier** (24.6.)
Mine Ilknur **Kaya** (25.6.)
Leonie Bianca **Stiegler** (25.6.)
Stella Christine **Täubl** (25.6.)
Konrad Florian **Martiner** (25.6.)
Peter **Winkler** (25.6.)
Luzia Annamaria **Piccolroaz** (26.6.)
Matias **Wibmer** (26.6.)
Christian Alois **Kreutz** (26.6.)
Romina Miriam **Rueff** (27.6.)
Jamie Bernhard **Kahr** (27.6.)
Julia Sophie **Peer** (27.6.)
Alois Otto **Redermeier** (27.6.)
Elena Maria **Gasser-Bütikofer** (28.6.)
Hera Patricia **Pfurtscheller** (28.6.)
Ida Monika **Mariacher** (28.6.)
Matteo Rudi **Stabinger** (28.6.)
Mia Erika **Draxl** (29.6.)
Andrej **Milosevic** (29.6.)
Thomas Franz **Schlacher** (29.6.)
Julia **Angerer** (30.6.)

JULI 2013

Louray **Medini** (1.7.)
Marie Ella Nkengi **Mfutila** (1.7.)
Anna **Müller** (1.7.)
Moritz **Ploner** (1.7.)
Edipefe **Yilmaz** (1.7.)
David **Fuchs** (2.7.)
Simon Thomas Daniel **Gasser** (3.7.)
Jan Marius **Hamdorf** (3.7.)
Tobias **Wechselberger** (3.7.)
Leon Jacques **Delmas** (4.7.)
Livia **Praditphong** (4.7.)
Luka David **Schwarzl** (4.7.)
Annalena Michaela **Graf** (5.7.)
Laurin Daniel Henry **Kindl** (5.7.)
Lara Turna **Monz** (5.7.)
Simeon **Seidner** (5.7.)
Ylvi Stefanie **Egger** (6.7.)
Lorenz Rudolf **Korsitzky** (6.7.)
Fred **Fabrizi** (7.7.)
Simon **Geir** (8.7.)
Anna Lea Philomena **Stonig** (8.7.)
Hanna **Walder** (8.7.)
Berra **Güven** (9.7.)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

12. JUNI 2013

Markus **Mitterrutzner**, Innsbruck, und Nadine **Tschiderer**

14. JUNI 2013

Ing. Florian **Bergsleitner** BSc, Innsbruck, und Mag. rer. nat. Mag. phil. Caroline Simone **Oberauer**

Andreas **Herdina**, Innsbruck, und Andrea Theresia **Böhm**

Florian **Prünster**, Birgitz, und Mag. rer. soc. oec. Martina **Stix**

Martin **Schleicher**, Innsbruck, und Ingrid Claudia **Blumthaler**

15. JUNI 2013

Andreas Peter **Aumayer**, Innsbruck, und Priska **Kreinz**

Christian Markus Johann **Dag**, Innsbruck, und Stephanie Melanie **Anselmi**

Armin **Kröß**, Innsbruck, und Sabine Carola Daniela **Tunner**

Robert **Pölt**, Innsbruck, und Manuela **Taxer**

Alexander **Windbichler**, Innsbruck, und Brigitte **Schober**

20. JUNI 2013

Andreas **Höck**, Innsbruck, und Jelyn Bebit **Ram**

21. JUNI 2013

Helmut Klaus **Bierent**, Innsbruck, und Karin Maria **Kaltenbrunner**

Benedikt **Walder**, Innsbruck, Doris Verena **Zeber**

22. JUNI 2013

Karl Wilhelm **Bauer**, Natters, und Julia Brigitta **Fabian**, Innsbruck

Frank **Dauer**, Innsbruck, und Simone **Dietl**

Andreas Daniel **Jabinger**, Innsbruck, und Mag. phil. Nadja **Gabl**

Hans-Willi **Krell**, Penzberg, Deutschland, und Beatrix Anna Katharina **von Frenckell**, Innsbruck

Georg Martin **Müller**, Innsbruck, und Alessandro **Fanciulli**

Ing. Stefan Werner **Neukam**, Völs, und Marta Janina **Merschitsch** B.A.

Mathias Gerhard **Paregger**, Innsbruck, und Kristina Andrea **Ruttinger** BEd

Marco Antonio **Powoden**, Aldrans, und Mag. (FH) Brigitte Barbara **Weinstabel**

28. JUNI 2013

Thomas **Gander**, Innsbruck, und Claudia **Lang**

Daniel Markus **Schmid**, Innsbruck, und Andrea **Klotz**

29. JUNI 2013

Karim **Ayoub**, Innbruck, und Nadja Renate **Moosbrucker**

Mag. rer. nat. Michael Karl Alfred **Enders**, Innsbruck, und Mag. rer. nat. Dr. rer. nat. Barbara **Puffer**

Sebastian Gerhard **Lutz**, Augsburg, Deutschland, und Katharina Sofia **Schubert**

Markus Thomas **Schafferer**, Ampass, und Anita Maria **Abfalterer**, Innsbruck

Lukas Hermann Josef **Unteregger**, Innsbruck, und Doris **Dal Pont**

3. JULI 2013

Stefan Friedrich **Gaugg**, Innsbruck, und Mag. rer. nat. Gertrud Anna Maria **Steixner**

4. JULI 2013

Harald **Aichner**, Innsbruck, und Isabel Dominique **Meneghini**

5. JULI 2013

Rene Walter Rudolf **Rothauer**, Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Julia Franziska **Nuener**

6. JULI 2013

Lukas **Atzl**, Innsbruck, und Tanja **Tschuggmall**

Markus **Hanser**, Innsbruck, und Marie **Schobesberger**

Rene Klaus **Kopp**, Innsbruck, und Simone **Stock**

6. JULI 2013

Bernhard Johannes **Landauer**, Innsbruck, und Anna Margarethe **Frick**, Lans

Peter Ernst **Migglautsch**, Innsbruck, und Judith Sarah **Schmidle**

Alfred **Nussdorfer**, Innsbruck, und Bettina Hildegard **Häusler**

Mag. phil. Emanuel Johannes Maria **Riccabona**, Innsbruck, und Dr. rer. nat. Ingeborg Hedwig **Schinninger**, Arnfels

Martin **Schneider**, Oberperfuss, und Sandra **Kapferer**

Michael **Winterle**, Innsbruck, und Beatrice **Wagner**

9. JULI 2013

Ferdinand **Denk**, Taiskirchen im Innkreis, und Hind **Mounadi**, Innsbruck

Martin **Unterberger**, Innsbruck, und Susanne Josefine **Maier**

10. JULI 2013

Dominik Michael **Rieder**, Innsbruck, und Sonja Maria **Hofer**

13. JULI 2013

Edo **Atasch**, Innsbruck, und Termine **Nado**

Frank **Donner**, Innsbruck, und Patrizia Maria **Nössing**

Mag. iur. Dr. iur. Josef Wolfgang Armin **Kantner**, Aldrans, und Martina Maria **Gänzer**

Dipl.-Ing. (FH) Simon Aloys **Kätzler**, Innsbruck, und Katharina Martha **Sidiropoulos**

Bernhard **Kohlegger**, Innsbruck, und Michaela Maria **Angerer**

Andreas Josef **Kössler**, Oberperfuss, und Caroline Carmen **Klausner**

Mag. rer. soc. oec. Philipp Harald Christopher **Lehmann**, Innsbruck, und Mag. phil. Iris **Falgenbauer**

Patrick Gerald **Siller**, Innsbruck, und Nicole Brigitte **Schmider**

Andreas **Waldner**, Aschau im Zillertal, und Manuela Margaretha **Niederegger**

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag von 9.30–11.30 Uhr
August geschlossen
ab 2. September Beratung
Angergasse 18, Schule
Donnerstag 14.30–16.30 Uhr
An-der-Lan-Straße 43
Freitag 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 9.30–11.30 Uhr
Falkstr. 26, Jugendhaus
Montag 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstraße 9
1. und 3. Mittwoch 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting
1. und 3. Montag von 9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2
Dienstag 14–16 Uhr
Geöffnet am 13. und 27. August
ab 3. September Beratung

2x in Innsbruck
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
Haller Straße 9 + 15 | Bachlechnerstraße 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 58 43 81
www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

MAI 2013

Anita Rosalinde **Weilnböck**, 62 (16.5.)
Ing. Rosita **Stern**, 64 (26.5.)
Elisabeth Anna **Müller**, 98 (26.5.)
Martha Maria **Mayregger**, 81 (31.5.)

JUNI 2013

Gertrud **Baur**, 89 (4.6.)
Ingeborg Hilde **Burzler**, 86 (4.6.)
Maria Theresia **Rundl**, 91 (4.6.)
Erwin Herbert **Brenner**, 54 (4.6.)
Heriberta **Arsenschek**, 91 (5.6.)
Magdalena **Dautz**, 92 (5.6.)
Helga Maria **Prochazka**, 89 (5.6.)
Monica Hedwig **Heim**, 71 (7.6.)
Franz **Margreiter**, 80 (7.6.)
Paula **Egger**, 81 (7.6.)
Walter **Ziller**, 66 (8.6.)
Irma Maria **Haid**, 81 (8.6.)
Norbert **Schermann**, 68 (8.6.)
Peter **Juzwa**, 90 (9.6.)
Robert **Diskus**, 82 (9.6.)
Ernestine **Thaler**, 95 (9.6.)
Josef **Jung**, 80 (9.6.)
Theresia **Krieglsteiner**, 91 (9.6.)
Franz **Stajer**, 75 (10.6.)
Karl Alois **Federspiel**, 75 (10.6.)
Marianna **Rott**, 90 (10.6.)
Dkfm. Hildgard Rosa **Reichel**, 89 (11.6.)
Friederika Anna **Petutschnig**, 91 (11.6.)
Richard Karl **Bock**, 75 (11.6.)
Adelheid **Antretter**, 93 (11.6.)

JUNI 2013

Hermine **Rieder**, 80 (12.6.)
Günther **Bader**, 54 (12.6.)
Mag. iur. Dr. iur. Hermann Karl **Schweizer**, 83 (12.6.)
Oliver Eduard **Muik**, 40 (12.6.)
Rudolf Julius **Agostini**, 85 (12.6.)
Herbert Michael **Hotter**, 76 (12.6.)
Margit Barbara **Griesser**, 74 (13.6.)
Martha Maria **Baumann**, 80 (13.6.)
Konrad **Brecher**, 63 (13.6.)
Charlotte Martina **Fischler**, 89 (14.6.)
Agatha **Furtschegger**, 99 (14.6.)
Franz Josef **Gamper**, 89 (14.6.)
Maria **Nogler**, 74 (14.6.)
Angelika Felizitas **Niedermair**, 63 (15.6.)
Alois Johann **Eller**, 87 (15.6.)
Sati **Sirin**, 49 (16.6.)
Hildegard **Pinggera**, 61 (16.6.)
Helene **Steiner**, 92 (17.6.)
Manfred Franz **Zima**, 72 (17.6.)
Maria Margaretha **Lindner**, 75 (17.6.)
Walter **Larl**, 76 (18.6.)
Volker Simon Maria Aloisius **Kristufek**, 89 (18.6.)
Silvia Maria **Piccolruaz,** 68 (18.6.)
Gerlinde Theresia **Falger**, 72 (20.6.)
Elisabeth Maria Bertha **Huter**, 99 (20.6.)
Walter **Schultes**, 71 (20.6.)
Eva Maria **Heissenberger**, 61 (21.6.)
Raimund Josef **Hradsky**, 67 (22.6.)
Erwin **Auer**, 85 (22.6.)
Willi Vinzenz Josef **Oberherzog**, 66 (22.6.)

JUNI 2013

Eduard Rupert **Mair**, 67 (22.6.)
Anna Charlotta **Baumann**, 91 (23.6.)
Gertrud **Prader**, 87 (24.6.)
Peter **Praxmarer**, 57 (25.6.)
Anton Josef **Gartner**, 87 (25.6.)
Ing. Wolfgang Alois Johann **Czerweny**, 88 (26.6.)
Wilhelmina Hermina **Kostrouch**, 88 (27.6.)
Hubert Albert **Kofler**, 79 (27.6.)
Ursula Else **Kluwick**, 70 (27.6.)
Johann **Derler**, 92 (28.6.)
Dagmar Margit **Stracke**, 72 (29.6.)
Ruth Erika Anna **Neuhauser**, 87 (30.6.)
Adolf Hermann **Pöschl**, 75 (30.6.)

JULI 2013

Helmut **Neuner**, 80 (1.7.)
Maria **Dollinger**, 93 (2.7.)
Ida **Tratz**, 89 (2.7.)
Katharina **Hornstein**, 97 (2.7.)
Aleksandar **Stanisavljevic**, 76 (3.7.)
Elfrieda Marianna **Völlenklee**, 91 (3.7.)
Josefine **Griessmaier**, 76 (4.7.)
Grete **Müchler**, 92 (4.7.)
Friedrich Julius **Schwaighofer**, 94 (4.7.)
Ernestine Anna **Olbertz**, 96 (5.7.)
Berta **Diestlbacher**, 91 (7.7.)
Werner Ernst Wilhelm **Saxl**, 91 (7.7.)
Dr. med. univ. Elmar Josef **Schmid**, 87 (7.7.)
Anna **Bachmann**, 67 (8.7.)
Rudolf Johann **Filzer**, 74 (8.7.)
Christian Karl **Stefan**, 48 (8.7.)
Klaus Michael Hans Josef **Schmitt**, 77 (10.7.)

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2013 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HW-B7, Hötting-West, Bereich westlich Anna-Dengel-Straße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. HW-B1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Für die Errichtung eines Wohnbauprojektes, welches aus einem Städtebau- und Architekturwettbewerb hervorgegangen ist, sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Mit diesem Wohnbauprojekt werden ca. 145 teilweise wohnbaugeförderte Wohnungen in 12 Gebäuden errichtet.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B8, Reichenau, Eckbereich Reichenauer Straße und Hirschberggasse (als Änderung der Bebauungspläne Nr. RE-B6 und Nr. RE-B6/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Für die Errichtung eines aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Projektes für ein sozialpastorales Zentrum, einen

Kindergarten sowie ein Wohngebäude mit ca. 70 wohnbaugeförderten und ca. 8 betreuten Wohnungen werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AM-B18, Amras, Bereich Winkelfeldsteig, Gp. 161/2, KG Amras (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. AM-B5) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Um auf einem sehr beengten Grundstück ein Einfamilienhaus errichten zu können, wird die Baufluchtlinie verschoben.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F20, Bereich Amraser Straße 2-4 (als teilweise Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 753 und IN-F13) gem. § 36 TROG 2011

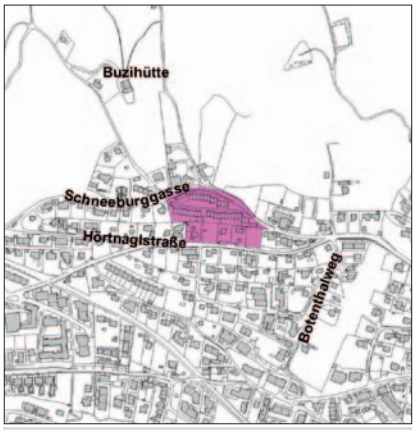
Für die geplante Errichtung eines Baukomplexes mit Handelsflächen im Sockelbereich, einer öffentlichen Kulturplattform und einem Hochbau mit überwiegend Wohnnutzung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HW-F34, Hötting West, Harterhofweg 82 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. HW-F19) (gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011)

Für die geplante Neuerrichtung eines Wohngebäudes für „Betreutes Wohnen" mit ca. 18 Plätzen wird eine entsprechende Sonderflächenwidmung festgelegt.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AL-B42, Arzl, Einmündungsbereich Arzler Straße/Dr.-Hans-Klocker-Straße (als Änderung der Bebauungspläne Nr. AL-B20, AL-B20/1 und AL-B20/2) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

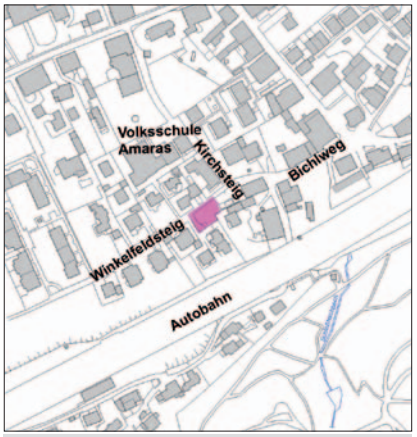
Die Straßenfluchtlinien werden an das teilweise bereits ausgebaute bzw. noch geplante Straßenprojekt angepasst und die übrigen Festlegungen entsprechend adaptiert.



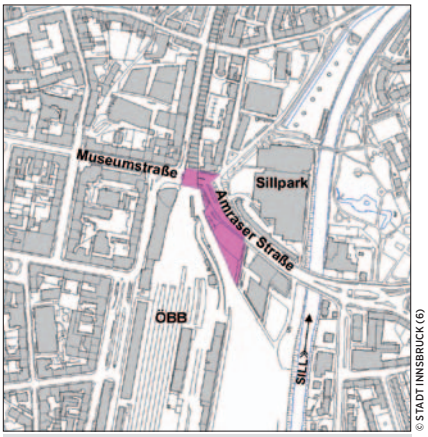
HW-B7



RE-B8



AM-B18



IN-F20

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung einsehbar.

Die Auflegung erfolgt vom 29.7.2013 bis einschließlich 26.8.2013.

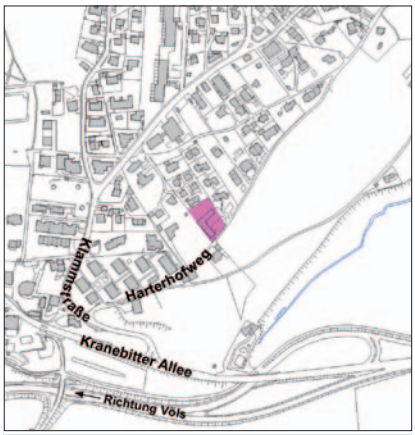
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8 Uhr bis 10 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

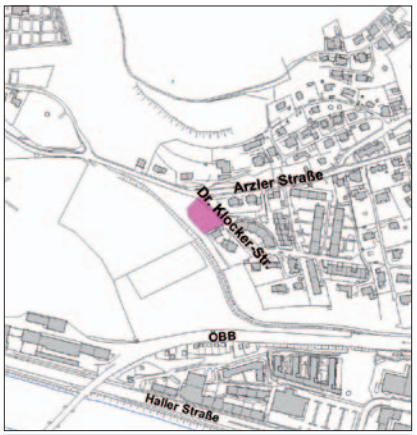
Beschlossen wurden zudem:

- Bebauungsplan Nr. HA-B22
- Flächenwidmungsplan Nr. WI-F23
- Flächenwidmungsplan Nr. AL-F43
- Bebauungsplan Nr. AL-B40
- Flächenwidmungsplan Nr. MÜ-F15
- Bebauungsplans und Ergänzender Bebauungsplans Nr. HA-B21
- Aufhebung des Allgemeinen Bebauungsplanes Nr. MÜ-B10 und des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. MÜ-B10/1, Mühlau, im Bereich der künftigen Gp. 337/15, KG Mühlau

Für den Gemeinderat,
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)



HW-F34



AL-B42



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Margaretes Denkmal – ganz diskret (1963)

VON DR. HELMUTH OEHLER

Vor 50 Jahren, am 28. September 1963, wurde am Landhausplatz nach „hitzigen Debatten“ ein schlichtes Denkmal für ein wichtiges Ereignis eingeweiht: Es erinnert an die Übergabe des Landes Tirol an die österreichischen Herzöge im Jahr 1363. Die Gesamtgestaltung der *Erinnerungsanlage* erdachte der Innsbrucker Architekt Franz Kotek (1909–1994). Der Haller Bildhauer Josef Bachlechner d. J. (1921–1979) formte die Modelle der Reliefs. Das vielfach übersehene, da *diskrete* Denkmal soll hier vorgestellt werden.

1363. 1863. 1963. 2013.

Keine geheimnisvollen Zahlen, denn:

1363: Margarete Gräfin von Tirol überträgt die Grafschaft Tirol an die Herzöge von Österreich.

1863: 500 Jahre Vereinigung Tirols mit Österreich werden gefeiert. Als dazugehöriges, etwas *verspätetes* Monument wird 1877 der *Rudolfsbrunnen* in Innsbruck enthüllt.

1963: Mittlerweile sind schon 600 gemeinsame Jahre vergangen – trotz zeitraubender Diskussionen steht am Landhausplatz eine *Erinnerungsanlage* bereit.

2013: 50 Jahre später diskutiert die engagierte Ausstellung *TYROL GOES AUSTRIA* im Innsbrucker Zeughaus auch das Verhältnis zwischen Tirol und Wien.



1363. 1963. 2013: *Vor 50 Jahren, am 28. September 1963, wurde das Denkmal zur Erinnerung an die 600-Jahr-Feier Tirol bei Österreich eingeweiht. Es steht nach wie vor am südlichen Ende des Eduard-Wallnöfer-Platzes (ehem. Landhausplatz).*

Denkmal diskret: Seine turbulente Geschichte

Doch zurück in das Jahr 1962: 1963 stehen in Tirol Festlichkeiten anlässlich der 600-jährigen Verbindung mit Österreich an. Vor allem Hans Gamper, Landeshauptmannstellvertreter, wünscht sich ein bleibendes Zeichen am Landhausplatz. Daher wird ein österreichweiter Wettbewerb „zur Erlangung von Entwürfen für eine *Erinnerungsanlage*“ ausgeschrieben.

Im Herbst 1962 beurteilt die Jury die wenigen Einreichungen. Diskussionen kommen auf in Tirol: Die prämierten Entwürfe stellen für manche keine wirklich ausführungswerten Findungen dar, andere überlegen alternative Aufstellungsorte (sogar die *Europabrücke* wird vorgeschlagen!), die nächsten lehnen ein neues Denkmal prinzipiell ab. Und plötzlich wird Ende 1962 verkündet: Der Plan der „Errichtung eines *Denkmales* auf dem Landhausplatz (…) ist nunmehr endgültig aufgegeben worden“. Jedoch am 28. Mai 1963 beschließt der Tiroler Landtag die Errichtung eines *schlichten Denkmales* mit *Gartenanlage* auf dem Landhausplatz. Jetzt wird es ein bisserl eilig: In der zweiten Julihälfte beginnen die Arbeiten zur Aufstellung des *Gedenksteines*.

Jausentisch und Ruhebank?

Gegner der *Erinnerungsanlage* befürchteten „verständlicherweise, dass dieser geräumige Steintisch von sparsamen Sozialtouristen als Ruhebank zum Jausnen gröblichst missbraucht werden könnte“





© DR. HELMUTH OEHLER, INNSBRUCK/PRADL (3)

– deshalb versetzt man „vorsorglich den *Gedenkstein* etwas in den Rasen hinein". Am 14. August 1963 herrscht am Landhausplatz noch ein „Chaos der Erdbewegungen". Doch am 28. September 1963 wartet am südlichen Ende des Landhausplatzes das Denkmal auf seine Einweihung. Dort steht es heute noch.

Südtiroler Porphyr-Kern

So unscheinbar ist es dann doch wieder nicht: Es ist immerhin 8 Meter lang, 1,15 Meter hoch und besteht aus sechs grüngrauen Sarner Porphyrblöcken. Die Kuben wurden von Südtiroler Steinmetzen in Form gebracht.

Nordtiroler Bronzeband

An der Vorderseite der Porphyrblöcke schwebt ein Bronzeband. Dieses wurde in Nordtirol nach Entwürfen des Haller Bildhauers Josef Bachlechner gegossen.

Monument der Tiroler Landeseinheit

Damit entstand ein Monument, das die Tiroler Landeseinheit demonstriert, wie sie in diesen Jahren noch vielfach beschworen wurde. In den frühen 1960er-Jahren spielte die Südtirol-Frage eine große Rolle – Anschläge erschütterten die Tiroler Landesteile. Die Feierlichkeiten anlässlich der 600-jährigen Zugehörigkeit Tirols zu Österreich betonten die historische Einheit Tirols.

Urkunde in Stein und Bronze

Die Gestaltung des Bronzebandes selbst bezieht sich auf die am 26. Jänner 1363 von Margarete von Tirol ausgestellte Urkunde, in der sie die österreichischen Herzöge als ihre Erben einsetzte. Am oberen Rand des Bandes verkünden markante Buchstaben: MARGARETA GRÄFIN ZU TYROL ÜBERGIBT DEN HERZOGEN VON ÖSTERREICH DIE GRAFSCHAFT TYROL DAS LAND AN DER ETSCH UND IM INNTAL. BOZEN 1363.

Elegante Frau – von Wappen flankiert, von Männern gefolgt

Darunter befindet sich wie auf der Urkunde links, also am prominentesten Platz, das Siegel Margaretes. Es zeigt sie in ganzer Figur, stehend. Ihr schlanker Körper ist von einem leichten *gotischen* Schwung erfasst. Wappen von Tirol, Bayern und Kärnten verweisen auf Herrschaften und Titel der Fürstin. Es folgt nun – mit gebührendem Abstand – eine Reihe von vierzehn Siegeln aus Bronze. Sie zeigen die Wappen jener Tiroler Adeligen, die die Erbeinsetzung der Habsburger bestätigten.

Tirolische Margarete und österreichischer Rudolf: Getrennt in Innsbruck! Oder doch vereint?

Am Vorhandensein des 1877 für 1863 eingeweihten *Rudolfsbrunnens* am heutigen Boznerplatz wäre das *Denkmal 1363–1963* beinahe gescheitert. Argument: *Ein* Monument für die Landesübergabe im Jahr 1363 reicht vollkommen! Trotzdem wurde der neue Erinnerungsstein errichtet. Und: zwischen beiden Memorialwerken bestehen intensive Zusammenhänge: Ist der *Land-Empfänger* Rudolf IV. am 1963 produzierten Gedenkstein bildlich nicht präsent – so krönt er den ihm gewidmeten nahen monumentalen, *habsburgtreuen* Brunnen. Dort fehlt wiederum die für Tirol wichtige Gräfin Margarete.

Sie steht dafür am diskreten Denkmal am ehemaligen Landhausplatz im Zentrum – und mit ihr das Land *Tirol*. So ergänzen sich beide Jubiläumsaufträge bestens. Interessant dabei: Rudolf schaut hoch über den Passanten Richtung Norden. Der Betrachter muss also *hinaufblicken*. Will er hingegen Margarete genau sehen, muss er sich *bücken*.

Die Rückkehr der alten Urkunde

1963 bemühte sich das Land Tirol, eine in München befindliche Ausfertigung der Urkunde von 1363 zu erhalten – mit Erfolg: Am 28. September 1963 überreichte der bayerische Ministerpräsident Alfons Goppel die gewünschte Urkunde.

Der Gedenkstein am Landhausplatz feiert daher auch die Rückkehr dieses für Tirol wesentlichen Dokumentes – und präsentiert es öffentlich, quasi als Geschichtsunterricht *am Platz*.

Gemeinsam mit Tirols Margarete und Österreichs Rudolf durch Innsbruck

Ursprünglich frontal dem *Neuen Landhaus* gegenüber aufgestellt, weist der *Gedenkstein 1363–1963* heute eine Nord-Süd-Orientierung auf und lässt damit an die Verbindung Innsbruck–Bozen denken. Er lenkt durch diese Positionierung aber auch den Blick zum *Befreiungsdenkmal* (1946/48) mit dem *Neuen Landhaus* im Hintergrund. Und von dort ist es nicht mehr weit zum *Rudolfsbrunnen* (1873/77) und ins *Innsbrucker Zeughaus:* In diesem wird in der Ausstellung *TYROL GOES AUSTRIA* die 1963 nach Tirol zurückgekehrte Urkunde der Margarete Gräfin von Tirol präsentiert. Womit sich der *Kreis der Erinnerung* (fast) schließt!

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON ANNELIESE AUSSERDORFER



Ansichtskarte, Fotograf: *Ludwig Hajek, 1927–1928, Areal Kurpark und Weg vom Süden dorthin*

1. AUGUST 1913

Waldfest in Igls. Morgen Samstag und Sonntag findet in Igls (Girgl) das diesjährige große Waldfest statt. Wie immer, hat auch heuer das Komitee alles aufgeboten, um das Fest seinen Vorgängern würdig anzureihen. Eine große Zahl von Buden wird für Unterhaltung und Stärkung sorgen, die Kurmusik und die Lanser Musikkapelle werden nachmittags konzertieren. Ganz besonders ist jedoch das Konditor- und Kaffeezelt zu erwähnen, das über ein eigenes Orchester, die Wiener Salonkapelle „Elite“ verfügt, die abends ihre Weisen im Champagnerzelt ertönen lassen wird. In diesen Zelten wird sich das Treiben eines echten Wiener Cafes im Kleinen abspielen. Neben Kaffee, Gefrorenem und eisgekühlten Getränken werden den Gästen auch kalter Aufschnitt, Braten usw. geboten werden. Niemand sollte versäumen, das Fest zu besuchen, umsomehr da durch Extrazüge auch des Nachts Gelegenheit geboten ist, nach Innsbruck zurückzukehren.

4. AUGUST 1913

Hüttendiebstahl. Von der schön gelegenen Möshütte bei der Arzleralpe an der Nordkette wurde ein schwerer, aus Lärchenholz gezimmerter Tisch im Werte von zirka 40 Kronen und ein Herd gestohlen. Allem Anscheine nach müssen bei diesem Streiche mehrere Personen beteiligt gewesen sein.

5. AUGUST 1913

Umnachtet. Seit einigen Tagen kann man in der Höttingerau einen Mann beobachten, einen Bürger aus Innsbruck, der geistig umnachtet ist und mit einer Gerte und einem Stück Spagat daran im Gießenbache oder auch in Pfützen das Fischen nachahmt. Der Arme ist geisteskrank. Letzthin entkleidete er sich fast vollständig, tat seine Kleider in den Rucksack, in dem sich auch ein fotographischer Apparat befand, und ging seiner Wege. Als er sich wieder bekleiden wollte, war der Rucksack samt Inhalt verschwunden. Derjenige welcher die Sachen wegnahm, möge sie der Polizei in Innsbruck oder der Gendarmerie in Hötting übermitteln.

6. AUGUST 1913

Ein talentvoller Hund. Dieser Tage hatte ein hiesiger Geschäftsmann ein Gartenrestaurant aufgesucht – das Quecksilber zeigte 29° im Schatten –, um sich einen Labetrunk zu vergönnen. Bald darauf war ihm sein stichelhaariger Foxl – selbiger hört auf den Namen „Bell“ – nachgefolgt. Der Geschäftsmann, erbost über den „inspizierenden“ Köter, wollte ihm Beine machen, doch Bell verblieb bei seinem Herrn. Es kam dann zum Zahlen und bald auch zum Aufbruch; Bell immer knapp hinter seinem Herrn her. „Halt, hier ist eine Tabaktrafik! Schnell noch einige Zigarren!“, doch – das Portemonnaie, mit einer recht ansehnlichen Summe, war verschwunden. Also hastig wieder zurück ins Restaurant und neben seinem Herrn einher hastig Bell, im Maul die längst gefundene Geldtasche. Aus Bell kann noch etwas werden.

7. AUGUST 1913

Versteigerung. Am 8. und 9. August werden im Hause Erlerstraße Nr. 7 im zweiten Stock verschiedene Einrichtungsgegenstände der verstorbenen Privaten Ludovica Burian freiwillig versteigert, und zwar eine Wohnungseinrichtung für 6 Zimmer, darunter eine Mahagonigarnitur mit Perlmutteinlagen u. a.

8. AUGUST 1913

Das Blumenfest der Südbahner in Innsbruck. Am 2. und 3. d. M. fand, begünstigt von schönem Wetter, am hiesigen Hauptbahnhofe das Blumenfest der Südbahner zur Errichtung eines Kinderheimes statt, das hinsichtlich seines Erfolges alle Erwartungen der veranstaltenden Komitees übertraf. Es wurden im ganzen 19.272 Stück Blumen – gelbe Margeriten, blaßblaue Oleanderblüten, Heckenröschen und reizende Wicken – verkauft und hiefür ein Erlös von 2.301,66 Kronen erzielt. An dem genannten Tage herrschte am Hauptbahnhofe ein reges Leben. […]

9. AUGUST 1913

Streifung. Vorgestern wurde im Gemeindegebiete von Hötting von den Sicherheitsorganen eine Streifung vorgenommen. Die Heustädel und Streuschuppen, die von Unterstandslosen und anderen Individuen aufgesucht werden, sind die beliebtesten Schlupfwinkel. Bei der Streifung, die in den Morgenstunden und im Laufe des Vormittags stattfand, wurden unter den Obdachlosen auch solche festgenommen, die von den Behörden wegen verschiedener Delikte aufgeschrieben waren.

11. AUGUST 1913

Gefährliche Kindereien. Ein 34-jähriger, verheirateter Amtsdiener vergnügte sich seit längerer Zeit schon, vom Fenster oder vom Balkon seiner Wohnung in der Bäckerbühelgasse aus mit einer Schleuder (Katapult), wie sie meist nur Schulbuben benützen, und schoß in die Gärten und auf die Rückseite der Häuser der St. Nikolausgasse Steine hinab. Als Ziel dienten ihm Vögel und anderes. Da manchmal Steine auf den Dächern oder an den Häusern der St. Nikolausgasse aufklatschten, wurde der Amtsdiener gewarnt, aber ohne Erfolg. Nun hat die Polizei ihm das

Spielzeug abgenommen und gegen ihn die Anzeige wegen Übertretung der körperlichen Sicherheit erstattet.

11. AUGUST 1913

Die Jahrhundertfeier der Höttinger Musikkapelle ist gestern unter großer Beteiligung der Bevölkerung schön und programmmäßig verlaufen. Am Samstag gegen 1/2 9 Uhr abends bewegte sich ein Fackelzug durch die Straßen und Gassen von Hötting, St. Nikolaus und Mariahilf, dem sich wie gewöhnlich eine große Menge Volkes anschloß. Bei diesem Umzuge wurden der Dorfwirtin Julie Baumgartner, Herrn Anton Natterer, dem Gemeindevorsteher Alois Steffan, dem Schloß- und Brauereibesitzer Robert Ritzl, dem Baumeister Emerich Gogl und dem Rößlwirt Rudolf Flunger ein Ständchen gebracht. Gegen 3/4 10 Uhr erfolgte der Einmarsch des Zuges im Schankgarten zum Stamser. [...]

12. AUGUST 1913

Unstatthaftes Freibad. Am linken Innufer oberhalb der Karwendelbrücke auf dem Gemeindegebiete von Hötting, vergnügen sich seit einiger Zeit Kinder mit Baden im Innflusse, mit und ohne Schwimmanzug, große und kleine und beiderlei Geschlechts. Die unbeaufsichtigten Kinder können leicht im Flusse verunglücken, zudem ist das Arrangement als gemischtes Bad in unmittelbarer Nähe einer frequentierten Fremdenbahn wohl unstatthaft.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

Badende Kinder am Inn bei Kranebitten, *aus einem Fotoalbum (ca. 1940)*

13. AUGUST 1913

Der Laurenzimarkt, welcher am Montag in Innsbruck abgehalten wurde, hatte guten Auftrieb und auch guten Besuch aufzuweisen. Aufgetrieben wurden 345 große Schweine, 200 kleine Schweine, 48 Kälber, 458 Stück Hornvieh, 10 Ziegen und 143 Pferde. Der Besuch war bedeutend besser als im Vorjahre. Trotz der verhältnismäßig großen Zahl der aufgetriebenen Rinder wurde sehr wenig verkauft, da die Käufer den Preis herunterdrücken wollten und die Verkäufer sich aber darauf nicht einließen. Ungemein hoch standen die Schweine. 30 Kronen das Paar Sauger und bis zu 80 Kronen das Paar Fresser. Dennoch wurden fast alle Schweine verkauft. Der Krämermarkt ging flott.

16. AUGUST 1913

Aus dem Fenster gesprungen ist hier am Donnerstag abends vom ersten Stocke in den Hofraum eines Hauses ein junges Mädchen aus Furcht vor Mißhandlung von Seite des „Liebhabers". Mit gebrochenem linken Fuß und heftigen Schmerzen im Rücken blieb die 20jährige Person, eine gewesene Kellnerin, liegen. Die freiwillige Rettungsabteilung leistete ihr die erste Hilfe.

18. AUGUST 1913

Bosheitsakte. Vorige Woche wurde dem Schuhmacher Hornsteiner in St. Nikolaus ein junger, schöner Bernhardinerhund vergiftet. Der Täter konnte noch nicht eruiert werden.

19. AUGUST 1913

Rauferei. In einem Gasthaus im Kirschental gab es gestern abends eine größere Keilerei, bei der ein Handlanger von einem „Kameraden" mit einem Bierkrügl einen tiefsitzenden Schmiß über die Wange erhielt und starken Blutverlust hatte, so daß die Rettungsabteilung einen Notverband anlegen mußte.

26. AUGUST 1913

Exl-Bühne, Löwenhaustheater. Heute abends 8 1/4 Uhr „Der Kirchturmstreit" von Hans Heiden. Morgen, Mittwoch „'s Weibertauschen" von Wrany. Donnerstag „Der heilige Florian". Kartenvorverkauf in der Blumenhandlung Ottilie Nickel am Burggraben, [...].



Die Postkarte zeigt den Viehhandel bzw. Viehmarkt in der Leopoldstraße (Nähe Südring). *Im Vordergrund zahlreiche Kühe bzw. Rinder mit Händlern und Käufern. In der Bildmitte einige Häuser, im Hintergrund die Nordkette*

Nach Schluß der Vorstellung Tramwayverkehr nach allen Richtungen ab Haltestelle Handelsakademie.

26. AUGUST 1913

Baubeginn der Höttinger Höhenstraße. Wie man uns aus Hötting mitteilt, wurde bereits mit der Materiallieferung für den Bau der neuen Höttinger Höhenstraße begonnen und am 1. September wird der Bau der Straße selbst in Angriff genommen. Die neue, wichtige Straße, welche ganz besonders für die Verbauung der schönen Gründe am Höttinger Gelände von Bedeutung und Vorteil sein wird, beginnt in unmittelbarer Nähe des Tenglerwirtes in der Höttingerau.

28. AUGUST 1913

Das Wetter ist wunderschön. Endlich eine ganze Reihe schöner Tage ohne Wölkchen. Touristen und Bauern sind entzückt. Das warme Wetter ist aber auch notwendig, insbesondere für die höheren Lagen. [...]

28. AUGUST 1913

Arbeitslosigkeit und innere Kolonisation. Das Schreckgespenst der Arbeitslosigkeit in den Städten beängstigt immer mehr unser Wirtschaftsleben und macht es den öffentlichen Körperschaften zur Pflicht, ernstlich auf Abhilfe zu sinnen. [...]

SIE SUCHT IHN
SIE, DUNKELHÄUTIGE TIROLERIN, VIELSEITIG, GESUND UND EIN ÄUSSERST SÜSSES FRÜCHTCHEN, BRINGT FARBE INS LEBEN UND SUCHT VITALEN IHN ZUR GEMEINSAMEN ERKUNDUNG ALPINER HÖHENLAGEN.
BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

SA. 3. AUGUST

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 4. AUGUST

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. 05234/68 800

SA. 10. AUGUST

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SO. 11. AUGUST

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. 0512/37 71 17

DO. 15. AUGUST

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SA. 17. AUGUST

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SO. 18. AUGUST

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SA. 24. AUGUST

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. 05234/68 800

SO. 25. AUGUST

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SA. 31. AUGUST

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. 0512/37 71 17

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 4. AUGUST

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. 0512/34 44 21

SO. 11. AUGUST

Tierärztin Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/12 03 34 58

DO. 15. AUGUST

Tierärztin Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstraße 14, Tel. 0512/28 55 17

SO. 18. AUGUST

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. 0512/29 14 29

SO. 25. AUGUST

Tierärztin Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. 0512/26 22 40

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA./SO. 3./4. AUGUST

Zahnarzt Dr. Werner Netzberger
Andechsstraße 46/1, Tel. 0512/34 52 60

SA./SO. 10./11. AUGUST

Zahnärztin DDr. Evelyn Obermoser
Amraser-See-Straße 56, Tel. 0676/43 51 020

DO. 15. AUGUST

Zahnarzt Dr. Martin Peter
Museumstraße 28, Tel. 0512/58 32 24

SA./SO. 17./18. AUGUST

Zahnärztin Dr. med. dent. Serpil Öztürk
Anton-Eder-Straße 5/2/5, Tel. 0512/89 01 69

SA./SO. 24./25. AUGUST

Zahnarzt Dr. Michael Philadelphy
Mariahilfpark 3, Tel. 0512/29 23 51

SA. 31. AUGUST

Zahnarzt DDr. Claudia Pittracher
Meinhardstraße 6, Tel. 0512/58 10 90

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE
FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE
ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 53 60-12 72

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 29. AUGUST 2013

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 14. August 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Viel Spaß beim Schlossfest Ambras

In die Renaissance verzaubert werden Erwachsene und Kinder beim Schlossfest Ambras am 15. August 2013.



Am 15. August entführt das Schlossfest Ambras wieder in die historische Epoche der Renaissance. Die IKB unterstützt die Veranstaltung und sorgt für viele Attraktionen.

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG unterstützt das Fest und lädt zwischen 13.00 und 18.00 Uhr insbesondere alle Familien zu einem großartigen Bouquet an Attraktionen herzlich ein. Der Eintritt ist frei!

Hier die Highlights:

- Eröffnung, Festumzug und Schlussakt werden vom Theater Praesent szenisch inszeniert (13.00, 15.00, 18.00 Uhr) und von Fanfarenbläsern auf historischen Naturtrompeten begleitet.
- Schwertkämpfer mit Schwertkampfschule für Kinder
- Historische Trommelgruppe aus dem italienischen Conegliano
- Das „Stelzenensemble Ristretto" dreht in Renaissancekostümen am Fest seine Runden.
- Die Tanzgruppe Musica et Saltatoria aus Salzburg führt Renaissancetänze auf und bringt den Gästen Renaissancetänze bei.
- In der Bacchus-Grotte ist eine Camera Obscura aufgebaut: ein Ort, an dem Gäste des Schlossfestes Bilder von Ritterrüstungen der aktuellen Ausstellung auf Schloss Ambras anschauen können.
- Im Spanischen Saal spielt ein Ensemble mit Gudrun Moser (Mezzosopran), Gerlinde Singer (Barockcello), Wolfgang Praxmarer (Laute), Ewald Brandstätter (Cembalo) Telemann und Händel.

Umfangreiches Programm:

Damit ist aber der phantastische Programmreigen beim Schlossfest Ambras noch lange nicht fertig. Fixpunkt für die Jugend ist das IKB-Wasserzelt. Dieses wird von SchülerInnen der 6B des Akademischen Gymnasiums „bespielt" – heuer mit interessanten Beiträgen zum Thema „Fernwärme". Aber es gibt noch mehr: Lautenspieler, das Puppentheater „Ferdinand und Philippine", ein literarischer Spaziergang, ein Gaukler, der Spielebus der Jungschar, eine Maskenwerkstatt und ein Märchenerzähler schlagen die Besucher/-innen in ihren Bann.

Unter den Arkaden wird ein Profifotograf eine Fotostation aufbauen. Dort kann sich jedes Kind – mit Kostümen und Requisiten eingedeckt – selbst fotografieren. Alle Kinder, die beim IKB-Kinderkostümwettbewerb mitmachen, können das Foto gratis mit nach Hause nehmen.

Um 17.00 Uhr findet die Prämierung des Kinderkostümwettbewerbs auf der Spanischen Treppe mit Laufsteg und Moderation statt. Die Freunde des Hofgartens werden einen Baum im Schlossgarten schmücken und ihn zum Wunschbaum küren. Während des gesamten Festes gibt es Kinder- und Familienführungen durch das Schloss. ◄

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe **Gut versorgt. Tag für Tag!**
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

DER SPAR-SOMMER-PREISBEISSER:
DIE BISSIGSTEN SOMMERANGEBOTE!



Schartner Limonaden
versch. Sorten,
1,5 Liter

im 6er-Tray je Flasche
statt 0,99
0,69
(per Liter 0,46)
-30%



Zipfer Märzen
0,5 Liter

20er-Kiste
statt 18,-
13,80
(per 0,5 Liter 0,69)
Ersparnis 4,20 je Kiste

BAM

BISSIGER



BILLIGER



Amaro Ramazzotti Bitter
0,7 Liter

statt 14,99
9,99
(per Liter 14,27)
-33%



Vöslauer Balance
versch. Sorten,
0,75 Liter

im 6er-Tray je Flasche
statt 0,99
0,79
(per Liter 1,05)
Ersparnis 1,20 je 6er-Tray



Lenz Moser Selection
versch. Sorten,
0,75 Liter

statt 5,99
4,49
Ersparnis 1,50



Blue Bear Energydrink
versch. Sorten,
0,25 Liter

im 6er-Tray je Dose
statt 0,79
0,45
(per Liter 1,80)
-43%

Angebote gültig von Do., 1. bis Mi., 7.8.2013.
Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR

EUROSPAR

INTERSPAR